Jahresabschluss der Stadt Wuppertal

zum 31.12.2013

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis ***3***

Vorwort ***7***

1 Jahresabschluss 2013 ..... ***11***

1.1 Ergebnisrechnung (gemäß § 38 GemHVO) 12

1.2 Finanzrechnung (gemäß § 39 GemHVO) 13

1.3 Teilrechnungen (gemäß § 40 GemHVO) 14

1.4 Bilanz zum 31.12.2013 der Stadt Wuppertal (Entwurf) 14

1.4.1 Bilanzkurzfassung 14

1.4.2 Bilanz zum 31.12.2013 16

2 Anhang (gemäß § 44 GemHVO) ***19***

2.1 Allgemeine Hinweise 19

2.2 Bilanzierungs-und Bewertungsmethoden 19

2.3 Erläuterung der einzelnen Bilanzposten 22

2.3.1 Aktiva 22

2.3.1.1 Anlagevermögen 22

2.3.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände 22

2.3.1.1.2 Sachanlagen 22

2.3.1.1.3 Finanzanlagen 27

2.3.1.2 Umlaufvermögen 32

2.3.1.2.1 Vorräte 32

2.3.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 32

2.3.1.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 33

2.3.1.2.4 Liquide Mittel 33

2.3.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten 33

2.3.2 Passiva 34

2.3.2.1 Eigenkapital 34

2.3.2.1.1 Allgemeine Rücklage 35

2.3.2.1.2 Sonderrücklagen 36

2.3.2.1.3 Ausgleichsrücklage 36

2.3.2.1.4 Jahresfehlbetrag 36

2.3.2.2 Sonderposten 36

2.3.2.2.1 Zuwendungen und Beiträge 37

2.3.2.2.2 Gebührenbereich 37

2.3.2.2.3 Sonstige Sonderposten 38

2.3.2.3 Rückstellungen 38

2.3.2.3.1 Pensionsrückstellungen 39

2.3.2.3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten 40

2.3.2.3.3 Instandhaltungsrückstellungen 40

2.3.2.3.4 Sonstige Rückstellungen 40

2.3.2.4 Verbindlichkeiten 41

2.3.2.4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten, Derivate 42

2.3.2.4.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen 43

2.3.2.4.3 Sonstige Verträge, die mittel- oder langfristige Verpflichtungen beinhalten 43

2.3.2.4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung 44

2.3.2.4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 44

2.3.2.4.6 Sonstige Verbindlichkeiten 44

2.3.2.4.7 Erhaltene Anzahlungen 45

2.3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung 45

2.4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung ... 47
2.4.1 Allgemeine Hinweise ... 47
2.4.2 Ordentliche Erträge ... 47
2.4.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben ... 48
2.4.2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen ... 49
2.4.2.3 Sonstige Transfererträge ... 50
2.4.2.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ... 50
2.4.2.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte ... 51
2.4.2.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen ... 51
2.4.2.7 Sonstige ordentliche Erträge ... 51
2.4.2.8 Aktivierte Eigenleistungen ... 52
2.4.2.9 Bestandsveränderungen ... 52
2.4.3 Ordentliche Aufwendungen ... 52
2.4.3.1 Personalaufwendungen ... 53
2.4.3.2 Versorgungsaufwendungen ... 54
2.4.3.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ... 54
2.4.3.4 Bilanzielle Abschreibungen ... 55
2.4.3.5 Transferaufwendungen ... 55
2.4.3.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen ... 56
2.4.4 Ordentliches Ergebnis ... 57
2.4.5 Finanzergebnis ... 58
2.4.6 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ... 58
2.4.7 Außerordentliches Ergebnis ... 58
2.4.8 Bedeutsame Geschäftsvorfälle ... 58
2.4.9 Jahresergebnis ... 58
2.4.10 Vergleich der Ergebnisrechnung mit dem Ergebnisplan ... 59
2.4.11 Zahlungsrelevante / nicht zahlungsrelevante Vorgänge der Ergebnisrechnung ... 62
2.4.11.1 Zahlungsrelevante Vorgänge: ... 62
2.4.11.2 Nicht zahlungsrelevante Vorgänge: ... 65
2.4.11.3 Zusammenfassung: ... 65

2.5 Erläuterungen zur Finanzrechnung ... 66
2.5.1 Allgemeine Hinweise ... 66
2.5.2 Vergleich der Finanzrechnung mit dem Finanzplan ... 67
2.5.2.1 Investitionskredite ... 70
2.5.2.1.1 Kreditbedarf ... 70
2.5.2.1.2 Kreditermächtigung und Kreditaufnahmen ... 70
2.5.2.1.3 Nettoneuverschuldung ... 70
2.5.2.2 Liquidität ... 71

2.6 Sonstige Angaben gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO NRW ... 72
2.6.1 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungs- und Straßenbaumaßnahmen gemäß § 44 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO ... 72
2.6.2 Kurs der Währungsumrechnung bei Fremdwährungen gemäß § 44 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO ... 73
2.6.3 Kostenunterdeckungen / -überdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen ... 73

2.7 Anlagenspiegel gemäß § 45 GemHVO ... 74

2.8 Sonderpostenspiegel gemäß § 43 GemHVO ... 78

2.9 Forderungsspiegel gemäß § 46 GemHVO ... 79

2.10 Verbindlichkeitenspiegel mit Rasterung nach Restlaufzeiten gemäß § 47 GemHVO ... 80
2.10.1 Erläuterung der im Verbindlichkeitenspiegel genannten Haftungsverhältnisse (Stand 31.12.2013) ... 81
2.10.1.1 Sicherheiten zugunsten Dritter § 87 Abs. 1 GO ... 81
2.10.1.2 Rechtsgeschäfte, die Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen gleichkommen § 87 Abs. 3 GO ... 81

2.11 Rückstellungsspiegel ... 82

3 Lagebericht zur Bilanz zum 31.12.2013 ... 83

3.1 Vorjahresergebnis ... 83

3.2 Rahmenbedingungen der städtischen Verwaltungstätigkeit 2013 ... 83
3.3 Ergebnisüberblick ... 84
3.3.1 Eigenkapitalentwicklung der Stadt Wuppertal ... 84
3.3.2 Zukünftige Ertragslage ... 85
3.4 Steuerung und Produktorientierung ... 85
3.4.1 Überwachung der Vorgaben des HSP ... 85
3.4.2 Ziele und Zielkennzahlen für den Haushaltsplan der Stadt Wuppertal ... 85
3.5 Überblick über die wirtschaftliche Lage ... 85
3.5.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen ... 85
3.5.2 Haushaltssituation der Stadt Wuppertal ... 86
3.6 Wichtige Vorgänge und Nachträge ... 87
3.6.1 Bedeutsame Geschäftsvorfälle ... 87
3.6.2 Strukturelle Organisationsveränderungen: ... 87
3.6.2.1 Wasser und Abwasser Wuppertal ... 87
3.6.2.2 Orchester / Wuppertaler Bühnen ... 87
3.6.3 Klageverfahren ... 87
3.7 Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ... 87
3.7.1 Schwebebahn ... 87
3.8 Chancen und Risiken ... 88
3.8.1 Umfrage der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid ... 88
3.8.2 Bauverfahren IKEA: ... 88
3.8.3 Steuern ... 88
3.8.4 Zinsrisiko ... 88
3.9 Örtliche Besonderheiten ... 89
3.10 Darstellung der Personalsituation ... 89
3.11 Bilanzkennzahlen – Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation ... 89
3.11.1 Analysebereich: Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation ... 90
3.11.1.1 Aufwandsdeckungsgrad ... 90
3.11.1.2 Eigenkapitalquote 1 ... 90
3.11.1.3 Eigenkapitalquote 2 ... 90
3.11.1.4 Fehlbetragsquote ... 90
3.11.2 Analysebereich: Kennzahlen zur Vermögenslage ... 91
3.11.2.1 Infrastrukturquote ... 91
3.11.2.2 Abschreibungsintensität ... 91
3.11.2.3 Drittfinanzierungsquote ... 91
3.11.2.4 Investitionsquote ... 91
3.11.3 Analysebereich: Kennzahlen zur Finanzlage ... 92
3.11.3.1 Anlagendeckungsgrad 2 ... 92
3.11.3.2 Dynamischer Verschuldungsgrad ... 92
3.11.3.3 Liquidität 2. Grades ... 92
3.11.3.4 Kurzfristige Verbindlichkeitenquote ... 93
3.11.3.5 Zinslastquote ... 93
3.11.4 Analysebereich: Kennzahlen zur Ertragslage ... 93
3.11.4.1 Nettosteuerquote bzw. Umlagenquote ... 93
3.11.4.2 Zuwendungsquote ... 93
3.11.4.3 Personalintensität ... 94
3.11.4.4 Sach- und Dienstleistungsintensität ... 94
3.11.4.5 Transferaufwandsquote ... 94
3.12 Verantwortlichkeiten ... 95
3.12.1 Zusammensetzung des Rates der Stadt Wuppertal ... 95
3.12.2 Angaben zu Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder ... 96
3.12.3 Organigramm der Verwaltung ... 154
4 Kassenabschluss 2013 ... 155

4.1 Kassenabschluss Landeshaushalt und Sonderhaushalte 2013 157
4.2 Kassenabschluss Verwahrkonten 2013 159
4.3 Kassenabschluss Vorschusskonten 2013 161
5 Abkürzungsverzeichnis 163

Vorwort

Hiermit wird der Jahresabschluss der Stadt Wuppertal zum 31.12.2013 vorgelegt, der unter Anwendung des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie der Bestimmungen des sechsten Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) erstellt wurde.
Die Vorschriften des NKF Weiterentwicklungsgesetzes NKFWG in der Fassung v. 28.09.2012 sind erstmals auf das Haushaltsjahr 2013 angewandt worden.

Erfassung und Bewertung des Vermögens

Die Erfassung des Vermögens zum Jahresabschluss 2013 basiert auf den fortgeschriebenen Werten des Anlagevermögens zum Stand 31.12.2012 und der laufenden Folgeinventuren in den Leistungseinheiten sowie der systematischen Erfassung der Forderungen und Verbindlichkeiten.

Schlussbilanz zum 31.12.2013

Die Bilanzsumme der Stadt Wuppertal beläuft sich auf 3.517.372.917,08 € (Vorjahr: 3.555.980.058,31 €).

Aktiva

Den größten Posten auf der Aktivseite stellen die Kunstgegenstände mit 711,1 Mio. € (20,2 % der Bilanzsumme; Vorjahr 701,7Mio. €) dar, gefolgt vom Infrastrukturvermögen mit 532,7 Mio. € (15,1 % der Bilanzsumme; Vorjahr: 927,9 Mio. €) als Teil des Sachanlagevermögens. Hierzu zählen im Wesentlichen der Grund und Boden des Infrastrukturvermögens sowie das Straßennetz, Wege und Plätze. Aufgrund der Neugründung des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Wuppertal (WAW) waren verschiedene Bilanzpositionen anzupassen. Der bisher im Anlagevermögen der Stadt dargestellte Wert zum 30.04.2013 für das Kanalnetz (356,0 Mio. €) und die Werte für die Grundstücke des Kanalvermögens (1,0 Mio. €) sind nunmehr in den Bilanzpositionen Finanzanlagen bzw. Ausleihungen an Sondervermögen, enthalten (insgesamt 294,7 Mio. € nach Abzug der Sonderposten).

Weitere wesentliche Bilanzpositionen sind Anteile an verbundenen Unternehmen mit 706,3 Mio. € (20,1 % der Bilanzsumme; Vorjahr: 706,1 Mio. €).

Insgesamt entfällt auf das Anlagevermögen ein Betrag in Höhe von 3.337,9 Mio. € (94,9 % der Bilanzsumme; Vorjahr: 3.409,1 Mio. €), auf das Umlaufvermögen 166,8 Mio. € (4,7 % der Bilanzsumme; Vorjahr: 134,6 Mio. €).

Passiva

Das Eigenkapital beträgt noch 2,2 Mio. € (0,06 % der Bilanzsumme; Vorjahr: 36,6 Mio. €).

Den größten Anteil auf der Passivseite nehmen die Verbindlichkeiten mit einem Volumen von 2.137,3 Mio. € (60,8 % der Bilanzsumme; Vorjahr: 2.090,2 Mio. €) ein. Davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen 445,9 Mio. € (Vorjahr: 450,3 Mio. €) sowie 1.471,9 Mio. € auf die Kredite zur Liquiditätssicherung (Vorjahr: 1.458,6 Mio. €). In der Bilanzposition sind 5,7 Mio. € als Kredite zur Liquiditätssicherung zusätzlich ausgewiesen, die bilanziell den Krediten für Investitionen zuzuordnen sind, da zum Ende des Jahres eine langfristige Kreditaufnahme für Investitionen aus Gründen des Zinsniveaus wirtschaftlich nicht vertretbar war und somit der investive Kreditbedarf aus Kassenkrediten finanziert wurde.

Die Kreditverbindlichkeiten sind um rund 9 Mio. € höher als im Vorjahr (Kredite für Investitionen -4,4 Mio. €, Liquiditätskredite +13,4 Mio. €).

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten um 47,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Weitere große Bilanzposten stellen die Sonderposten in Höhe von 690,0 Mio. € (20,0 % der Bilanzsumme; Vorjahr: 754,6 Mio. €) und die Rückstellungen in Höhe von 681,4 Mio. € (19,5 % der Bilanzsumme; Vorjahr: 670,5 Mio. €) dar. Bei der Reduzierung der Sonderposten wirkt sich wiederum die Ausgliederung des Kanalvermögens mit rund 62,3 Mio. € aus.

Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 38 GemHVO entspricht weitestgehend der aus dem kaufmännischen Buchungssystem bekannten Gewinn- und Verlustrechnung. Hier sind alle dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen nachzuweisen. Ausgenommen hiervon sind durch das NKFWG gem. Art. 7 Pkt. 19b Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3, S. 1 GO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen. Diese sind unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen und im Anhang zu erläutern. Die Ergebnisrechnung 2013 ist daher nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Die Ergebnisrechnung 2013 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 42.643.416,27 € (Vorjahr: Fehlbetrag in Höhe von 40.583.767,71 €) ab. Dieses Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	Betrag in Mio. €	
	2013	2012
Ordentliche Erträge in Höhe von	1.229,7	1.205,7
./. abzüglich ordentlicher Aufwendungen in Höhe von	1.234,9	1.200,0
Ordentliches Ergebnis in Höhe von	-5,2	5,7
Finanzerträge in Höhe von	9,4	11,6
./. Zins- und anderer Finanzaufwendungen in Höhe von	46,8	57,8
Finanzergebnis	-37,4	-46,3
Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-42,6	-40,6

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung 2013 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 180.806,13 € (Vorjahr: Überschuss in Höhe von 9.423.150,42 €) ab. Dieses Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	Betrag in Mio. €	
	2013	2012
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von	1.178,4	1.146,6
./. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von	1.191,4	1.123,5
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von	-13,0	23,1
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	33,3	25,5
./. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	41,5	26,1
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-8,2	-0,6
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag:	-21,2	+22,4
Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	21,0	-13,0
Endergebnis	-0,2	+9,4

Gesamtanalyse und Ausblick

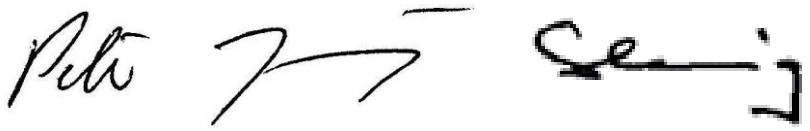
Das Eigenkapital hat sich zum Stichtag 31.12.2013 gegenüber dem Stand des 31.12.2012 wie folgt verändert:

Stand 31.12.2012:	36.612.466,00 €
Veränderungen aufgrund von Investitionstätigkeit und Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen	8.189.388,11 €
Zwischensumme	44.801.854,11 €
Fehlbetrag Ergebnisrechnung 2013:	42.643.416,27 €
Stand 31.12.2013:	2.158.437,84 €

Der Landtag hat in seiner Sitzung am 08.12.11 das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) beschlossen, mit dem die Stadt Wuppertal ab dem Jahr 2011 bis zum Jahr 2016 eine Zuweisung von rund 71 Mio. € jährlich erhalten sollte. Durch die Gesetzesänderung aufgrund der Neuberechnung der Datengrundlagen zum Stärkungspakt ergaben sich für Wuppertal geringere Landeshilfen im Umfang von rund 10,9 Mio. € jährlich. Die Bezirksregierung hat nach Würdigung der Gesamtumstände zugestimmt, den ursprünglich für 2016 geplanten Haushaltsausgleich um ein Jahr hinauszuschieben und nunmehr in 2017 darzustellen. Die Landeshilfe, die nach Erreichen des erstmaligen Haushaltausgleichs schrittweise abgebaut wird, vermindert sich so erst ab 2018 degressiv.

Zusammen mit dem Haushaltsplan 2014/2015 hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 18.11.2013 die dritte Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2012 - 2021 beschlossen; beides wurde von der Aufsichtsbehörde am 06.02.2014 genehmigt. Damit verfügt die Stadt Wuppertal über eine rechtskräftige Haushaltssatzung.

Wuppertal, 23.10.2014



Peter Jung
Oberbürgermeister
der Stadt Wuppertal

Dr. Johannes Slawig
Stadtdirektor und Stadtkämmerer
der Stadt Wuppertal

Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW:

Stadt Wuppertal
Bilanz zum 31.12.2013

Die Bilanz der Stadt Wuppertal einschließlich des Anhangs und des Lageberichts wurde unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung gemäß § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit den Bestimmungen des 6. Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) aufgestellt.

Wuppertal, 23.10.2014

Dr. Johannes Slawig
Stadtkämmerer

Die Bilanz der Stadt Wuppertal einschließlich des Anhangs und des Lageberichts wurde unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung gemäß § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit den Bestimmungen des 6. Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) aufgestellt.

Wuppertal, den 23.10.2014

Peter Jung
Oberbürgermeister

1 Jahresabschluss 2013

Allgemeine Hinweise

Gemäß § 37 GemHVO i. V. m. § 95 Abs. 1 GO NW sind die Gemeinden verpflichtet, zum Ende eines jeden Jahres, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, einen Jahresabschluss aufzustellen, um damit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu vermitteln. Gemäß § 95 Abs. 3 GemHVO wird der Entwurf des Jahresabschlusses vom Stadtkämmerer aufgestellt und dem Oberbürgermeister zur Bestätigung vorgelegt.

Hiermit wird der Jahresabschluss der Stadt Wuppertal zum 31.12.2013 vorgelegt. Er wurde mit Hilfe der Rechnungswesen-Software SAP ECC 6.0 erstellt.

Der Jahresabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) orientiert sich an den Vorschriften zum handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften und an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; er weicht in einzelnen Bereichen nur insoweit davon ab, als die kommunalspezifischen Belange (Ziele und Aufgaben) dies erfordern.

Er beinhaltet nach § 37 GemHVO i. V. m. § 95 Abs. 1 GO NW folgende Bestandteile:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Teilrechnungen
- Bilanz
- Anhang
- Lagebericht

Darüber hinaus werden unter Punkt 4 die Kassenabschlüsse für die fremden Finanzmittel (Sonder-/ Landeshaushalte, Verwahr- und Vorschusskonten) ausgewiesen.

Die Vorschriften des NKF Weiterentwicklungsgesetzes NKFWG in der Fassung v. 28.09.2012 sind erstmals auf das Haushaltsjahr 2013 angewandt worden.

1.1 Ergebnisrechnung (gemäß § 38 GemHVO)

Neben der Spalte „fortgeschriebener Ansatz 2013“ ist ferner die Fortschreibung des HSP für das Jahr 2013 ausgewiesen. Der Vergleich zum Ergebnis bezieht sich auf den „fortgeschriebenen Haushaltsansatz“ (Haushaltsreste wurden nicht gebildet).

			Ergebnis 2012 €	fortgeschr. Ansatz 2013 €	Ansatz HSP-Fortschr. 2013 €	Ergebnis 2013 €	Vergleich Ansatz/Ergebnis Sp. 4./. Sp. 2
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	420.621.728,00	432.039.000,00	440.539.000,00	446.990.249,96	+14.951.249,96
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	361.206.137,40	359.676.510,29	340.176.510,29	338.131.388,65	-21.545.121,64
3	+	Sonstige Transfererträge	7.350.861,72	5.689.550,00	5.689.550,00	29.218.790,36	+23.529.240,36
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	186.747.662,99	185.426.535,46	185.426.535,46	189.769.322,48	+4.342.787,02
5	+	Privatrechtliche Entgelte	17.122.360,86	17.184.570,00	17.184.570,00	17.370.343,58	+185.773,58
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	121.992.525,69	119.897.182,00	119.897.182,00	136.001.052,54	+16.103.870,54
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	90.159.987,90	95.448.393,19	95.448.393,19	71.721.611,90	-23.726.781,29
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	518.330,41	420.581,88	420.581,88	502.758,68	+82.176,80
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**1.205.719.594,97**	**1.215.782.322,82**	**1.204.782.322,82**	**1.229.705.518,15**	**+13.923.195,33**
11	-	Personalaufwendungen	227.192.058,14	234.289.556,83	234.289.556,83	216.265.554,70	-18.024.002,13
12	-	Versorgungsaufwendungen	31.988.912,44	51.467.402,00	51.467.402,00	31.029.974,74	-20.437.427,26
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.949.464,82	127.225.510,70	127.225.510,70	203.476.602,18	+76.251.091,48
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	53.676.836,06	42.293.203,51	42.293.203,51	41.781.470,21	-511.733,30
15	-	Transferaufwendungen	398.357.055,23	406.062.544,30	407.563.973,30	423.617.691,86	+17.555.147,56
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	368.883.430,94	326.577.239,00	326.577.239,00	318.743.076,59	-7.834.162,41
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.200.047.757,63**	**1.187.915.456,34**	**1.189.416.885,34**	**1.234.914.370,28**	**+46.998.913,94**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (=Zeilen 10 und 17)	**+5.671.837,34**	**+27.866.866,48**	**+15.365.437,48**	**-5.208.852,13**	**+33.075.718,61**
19	+	Finanzerträge	11.552.129,98	8.047.200,00	8.047.200,00	9.365.603,00	+1.318.403,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	57.807.735,03	69.215.800,00	57.215.800,00	46.800.167,14	-22.415.632,86
21	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 19 und 20)	**-46.255.605,05**	**-61.168.600,00**	**-49.168.600,00**	**-37.434.564,14**	**-23.734.035,86**
22	**=**	**Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit** (=Zeilen 18 und 21)	**-40.583.767,71**	**-33.301.733,52**	**-33.803.162,52**	**-42.643.416,27**	**-9.341.682,75**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	**=**	**Jahresergebnis** (=Zeilen 22 und 25)	**-40.583.767,71**	**-33.301.733,52**	**-33.803.162,52**	**-42.643.416,27**	**-9.341.682,75**
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
27	+	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	63.903.873,44	+63.903.873,44
28	+	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	295.732.038,62	+295.732.038,62
29	-	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	357.317.241,75	-357.317.241,75
30	-	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	125.231,46	-125.231,46
31	**=**	**Verrechnungssaldo** (=Zeilen 27 bis 30)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**+2.193.438,85**	**+2.193.438,85**

1.2 Finanzrechnung (gemäß § 39 GemHVO)

			Ergebnis 2012 €	fortgeschr. Ansatz 2013 €	Ergebnis 2013 €	Vergleich Ansatz/Ergebnis (Sp.3./. Sp.2)
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	412.082.348,10	432.039.000,00	439.068.693,95	+7.029.693,95
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	350.662.247,82	348.511.363,00	324.579.830,28	-23.931.532,72
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	5.025.222,98	5.689.550,00	10.451.674,49	+4.762.124,49
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	188.616.263,15	178.083.184,00	197.999.189,44	+19.916.005,44
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.755.681,05	17.184.570,00	23.336.519,22	+6.151.949,22
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	114.657.185,47	119.897.182,00	146.311.497,63	+26.414.315,63
7	+	Sonstige Einzahlungen	46.734.423,91	31.348.275,00	27.207.426,02	-4.140.848,98
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	11.050.481,37	8.047.200,00	9.475.652,79	+1.428.452,79
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.146.583.853,85**	**1.140.800.324,00**	**1.178.430.483,82**	**+37.630.159,82**
10	-	Personalauszahlungen	190.281.689,41	188.214.706,83	192.106.283,32	+3.891.576,49
11	-	Versorgungsauszahlungen	31.561.206,63	32.802.602,00	32.309.105,30	-493.496,70
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	133.280.480,29	124.367.440,70	226.297.472,60	+101.930.031,90
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	54.058.797,59	69.215.800,00	48.211.012,49	-21.004.787,51
14	-	Transferauszahlungen	398.718.375,08	406.062.544,30	417.629.211,51	+11.566.667,21
15	-	Sonstige Auszahlungen	315.610.521,97	326.326.739,00	274.865.534,94	-51.461.204,06
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.123.511.070,97**	**1.146.989.832,83**	**1.191.418.620,16**	**+44.428.787,33**
17	**=**	**Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit** (=Zeilen 9 und 16)	**23.072.782,88**	**-6.189.508,83**	**-12.988.136,34**	**-6.798.627,51**
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	20.537.707,41	25.214.770,00	27.722.501,98	+2.507.731,98
19	+	Veräußerung von Sachanlagen	3.661.542,22	4.829.650,00	2.195.974,81	-2.633.675,19
20	+	Veräußerung von Finanzanlagen	28.396,00	4.600.000,00	575.679,44	-4.024.320,56
21	+	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.252.773,49	1.200.000,00	2.762.283,64	+1.562.283,64
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	9.280,00	0,00	8.813,00	+8.813,00
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**25.489.699,12**	**35.844.420,00**	**33.265.252,87**	**-2.579.167,13**
24	-	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	53.207,84	100.000,00	89.423,19	-10.576,81
25	-	Baumaßnahmen	12.061.145,83	28.927.788,00	18.359.161,14	-10.568.626,86
26	-	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.728.461,73	10.962.613,00	9.896.409,62	-1.066.203,38
27	-	Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aktivierbare Zuwendungen	5.278.465,12	9.864.000,00	13.124.184,04	+3.260.184,04
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**26.121.280,52**	**49.854.401,00**	**41.469.177,99**	**-8.385.223,01**
31	**=**	**Ergebnis aus Investitionstätigkeit** (=Zeile 23 und 30)	**-631.581,40**	**-14.009.981,00**	**-8.203.925,12**	**+5.806.055,88**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag** (=Zeilen 17 und 31)	**22.441.201,48**	**-20.199.489,83**	**-21.192.061,46**	**-992.571,63**
33	+	Aufnahme und Rückfluss von Darlehen	86.528.269,54	35.152.193,00	33.492.151,06	-1.660.041,94
34	+	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	3.758.883.339,75	0,00	1.439.270.000,00	+1.439.270.000,00
35	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	-84.429.660,35	-29.011.700,00	-26.750.895,73	-2.260.804,27
36	-	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-3.774.000.000,00	0,00	-1.425.000.000,00	-1.425.000.000,00
37	**=**	**Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit** (=Zeilen 33 bis 36)	**-13.018.051,06**	**6.140.493,00**	**21.011.255,33**	**+14.870.762,33**
38	**=**	**Änderung Finanzmittelbestand** (=Zeilen 32 und 37)	**9.423.150,42**	**-14.058.996,83**	**-180.806,13**	**13.878.190,70**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	Für „Aufnahme und Tilgung von Liquiditätskrediten“ sowie „Bestände Finanzmittel“ werden im Haushaltsplan keine Ansätze veranschlagt. Für die Ausweisung der Finanzmittelbestände liegen zurzeit keine plausiblen Auswertungsergebnisse vor.			
40	+	Bestand an fremden Finanzmitteln				
41	**=**	**Liquide Mittel** (=Zeilen 38, 39 und 40)	**394.949,67**	**-14.058.996,83**	**456.130,84**	**14.515.127,67**

1.3 Teilrechnungen (gemäß § 40 GemHVO)

Der formelle Beschluss des Wuppertaler Haushaltsplanes erfolgte für Teilpläne auf Produktgruppenebene. Für die Ergebnisdarstellung bedeutet dies, Teilrechnungen auf der Ebene der gesetzlich vorgeschriebenen Produktbereiche und auf der Produktgruppenebene entsprechend der organisatorischen Gliederung darzustellen. In dem Berichtsband „Jahresrechnung 2013“ werden die detaillierten Teilrechnungen (Teil A – Gesamtrechnungen, Teil B – Teilrechnungen auf Ebene der Produktbereiche, Teil C – Teilrechnungen nach organisatorischer Gliederung auf Produktgruppen) dargestellt.

1.4 Bilanz zum 31.12.2013 der Stadt Wuppertal (Entwurf)

1.4.1 Bilanzkurzfassung

Auf der folgenden Seite wird aus Gründen der Übersichtlichkeit die Bilanz in Kurzfassung dargestellt.

AKTIVA	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
1. Anlagevermögen	**3.337.869.798,52**	**3.409.086.274,73**
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	2.295.360,12	2.895.754,40
1.2 Sachanlagevermögen	1.569.861.727,23	1.928.557.637,83
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	169.337.035,38	186.408.850,41
1.2.1.1 Grünflächen	112.468.291,78	127.197.778,72
1.2.1.2 Ackerland	4.317.519,16	4.317.947,16
1.2.1.3 Wald, Forsten	8.850.687,30	8.753.247,17
1.2.1.4 sonstige unbebaute Grundstücke	43.700.537,14	46.139.877,36
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	41.881.767,77	11.018.105,58
1.2.2.1 Kindertageseinrichtungen	1.764.998,74	1.765.575,94
1.2.2.2 Schulen	1.155.534,51	1.215.357,05
1.2.2.3 Wohnbauten	183.220,00	183.220,00
1.2.2.4 sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	38.778.014,52	7.853.952,59
1.2.3 Infrastrukturvermögen	532.679.488,31	927.925.743,90
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	226.592.739,81	226.620.061,51
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	51.845.677,13	53.205.365,23
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	166.674,51	356.985.827,41
1.2.3.5 Straßennetz, Wege, Plätze	253.226.730,89	278.178.129,04
1.2.3.6 sonst. Bauten des Infrastrukturvermögens	847.665,97	12.936.360,71
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	1,00	1,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	711.060.027,01	701.746.977,39
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	14.149.274,73	14.480.239,59
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.758.198,59	30.390.492,53
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	70.995.934,44	56.587.227,43
1.3 Finanzanlagen	1.765.712.711,17	1.477.632.882,50
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	706.257.726,55	706.067.024,11
1.3.2 Beteiligungen	7.936.360,37	7.941.743,71
1.3.3 Sondervermögen	402.474.604,23	384.328.052,63
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	95.242.396,27	95.215.573,29
1.3.5 Ausleihungen	553.801.623,75	284.080.488,76
1.3.5.0 Korrektur Ausleihungen	0,00	-355.194,62
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	35.254.485,99	36.131.418,99
1.3.5.2 an Beteiligungen	146.350,95	237.440,93
1.3.5.3 an Sondervermögen	515.411.151,27	244.410.541,58
1.3.5.4 sonst. Ausleihungen	2.989.635,54	3.656.281,88
2. Umlaufvermögen	**166.832.927,59**	**134.610.664,54**
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	166.376.472,47	134.215.390,59
2.2.1 Öffentlich-recht. Ford. und Ford. aus Transferleistungen	57.133.706,85	61.275.131,10
2.2.1.1 Gebühren	10.983.293,83	12.708.135,94
2.2.1.2 Beiträge	1.139.225,27	1.533.378,08
2.2.1.3 Steuern	10.383.596,31	8.661.995,98
2.2.1.4 Ford. aus Transferleistungen	7.138.174,55	3.957.672,29
2.2.1.5 sonst. öffentl.-rechtl. Ford. Übrige	27.421.642,25	34.348.852,35
2.2.1.6 sonst. öffentl.-rechtl. Ford. LHH	67.774,64	65.096,46
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	44.369.200,30	15.468.392,10
2.2.2.2 gg. dem öffentlichen Bereich	1.796.591,12	-5.618.246,46
2.2.2.3 gg. verbundene Unternehmen	3.900.037,05	2.355.037,81
2.2.2.4 gg. Beteiligungen	15.972.178,81	13.838.028,31
2.2.2.5 gg. Sondervermögen	136.484,68	3.719.515,17
2.2.2.6 gg. Sonderhaushalte	22.563.908,64	1.174.057,27
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	64.873.565,32	57.471.867,39
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	3,00	3,00
2.4 Liquide Mittel	456.130,84	394.949,67
2.5 Liquide Mittel nur Sondervermögem	321,28	321,28
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**12.670.190,97**	**12.283.119,04**
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme Aktiva	**3.517.372.917,08**	**3.555.980.058,31**

PASSIVA	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
1. Eigenkapital	**2.158.437,84**	**36.612.466,00**
1.1 Allgemeine Rücklage	44.801.854,11	67.337.320,89
1.2 Sonderrücklagen	0,00	9.858.912,82
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4 Jahresfehlbetrag	-42.643.416,27	-40.583.767,71
2. Sonderposten	**689.868.129,44**	**754.629.082,29**
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	244.994.046,48	255.472.723,78
2.2 Sonderposten für Beiträge	23.444.963,23	79.441.713,94
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	1.915.963,69	7.541.970,65
2.4 Sonstige Sonderposten	419.513.156,04	412.172.673,92
3. Rückstellungen	**681.368.830,53**	**670.466.847,27**
3.1 Pensionsrückstellungen	594.626.445,00	579.356.871,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	888.616,42	1.205.149,55
3.4 Sonstige Rückstellungen	85.853.769,11	89.904.826,72
4. Verbindlichkeiten	**2.137.279.627,07**	**2.090.248.385,52**
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	445.947.814,11	450.313.505,78
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	80.300,00	80.300,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	12.305.313,65	12.780.060,51
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	433.562.200,46	437.453.145,27
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.471.908.104,29	1.458.611.312,08
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	1.353.843,67	1.415.097,66
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	14.165.402,48	24.186.698,73
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	19.354.053,47	18.379.899,47
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	118.548.432,07	89.767.368,33
4.8 Erhaltene Anzahlungen	66.001.976,98	47.574.503,47
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**6.697.892,20**	**4.023.277,23**
Bilanzsumme Passiva	**3.517.372.917,08**	**3.555.980.058,31**

1.4.2 Bilanz zum 31.12.2013

	Beträge Bilanz 31.12.2013	Beträge Bilanz 31.12.2012
1. Anlagevermögen	**3.337.869.798,52 €**	**3.409.086.274,73 €**
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	2.295.360,12 €	2.895.754,40 €
1.2 Sachanlagevermögen	1.569.861.727,23 €	1.928.557.637,83 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	169.337.035,38 €	186.408.850,41 €
1.2.1.1 Grünflächen	112.468.291,78 €	127.197.778,72 €
1.2.1.2 Ackerland	4.317.519,16 €	4.317.947,16 €
1.2.1.3 Wald, Forsten	8.850.687,30 €	8.753.247,17 €
1.2.1.4 sonstige unbebaute Grundstücke	43.700.537,14 €	46.139.877,36 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	41.881.767,77 €	11.018.105,58 €
1.2.2.1 Kindertageseinrichtungen	1.764.998,74 €	1.765.575,94 €
1.2.2.2 Schulen	1.155.534,51 €	1.215.357,05 €
1.2.2.3 Wohnbauten	183.220,00 €	183.220,00 €
1.2.2.4 sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	38.778.014,52 €	7.853.952,59 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	532.679.488,31 €	927.925.743,90 €
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	226.592.739,81 €	226.620.061,51 €
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	51.845.677,13 €	53.205.365,23 €
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00 €	0,00 €
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	166.674,51 €	356.985.827,41 €
1.2.3.5 Straßennetz, Wege, Plätze	253.226.730,89 €	278.178.129,04 €
1.2.3.6 sonst. Bauten des Infrastrukturvermögens	847.665,97 €	12.936.360,71 €
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	1,00 €	1,00 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	711.060.027,01 €	701.746.977,39 €
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	14.149.274,73 €	14.480.239,59 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.758.198,59 €	30.390.492,53 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	70.995.934,44 €	56.587.227,43 €
1.3 Finanzanlagen	1.765.712.711,17 €	1.477.632.882,50 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	706.257.726,55 €	706.067.024,11 €
1.3.2 Beteiligungen	7.936.360,37 €	7.941.743,71 €
1.3.3 Sondervermögen	402.474.604,23 €	384.328.052,63 €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	95.242.396,27 €	95.215.573,29 €

	Beträge Bilanz 31.12.2013	Beträge Bilanz 31.12.2012
1.3.5 Ausleihungen	553.801.623,75 €	284.080.488,76 €
1.3.5.0 Korrektur Ausleihungen	0,00 €	-355.194,62 €
1.3.5.1 an verbundenen Unternehmen	35.254.485,99 €	36.131.418,99 €
1.3.5.2 an Beteiligungen	146.350,95 €	237.440,93 €
1.3.5.3 an Sondervermögen	515.411.151,27 €	244.410.541,58 €
1.3.5.4 sonst. Ausleihungen	2.989.635,54 €	3.656.281,88 €
2. Umlaufvermögen	**166.832.927,59 €**	**134.610.664,54 €**
2.1 Vorräte	0,00 €	0,00 €
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	166.376.472,47 €	134.215.390,59 €
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	57.133.706,85 €	61.275.131,10 €
2.2.1.1 Gebühren	10.983.293,83 €	12.708.135,94 €
2.2.1.2 Beiträge	1.139.225,27 €	1.533.378,08 €
2.2.1.3 Steuern	10.383.596,31 €	8.661.995,98 €
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	7.138.174,55 €	3.957.672,29 €
2.2.1.5 sonstige öffentl.-rechtl. Forderungen Übrige	27.421.642,25 €	34.348.852,35 €
2.2.1.6 sonstige öffentl.-rechtl. Forderungen LHH	67.774,64 €	65.096,46 €
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen gegenüber	44.369.200,30 €	15.468.392,10 €
2.2.2.1 dem privaten Bereich	0,00 €	0,00 €
2.2.2.2 dem öffentlichen Bereich	1.796.591,12 €	-5.618.246,46 €
2.2.2.3 verbundene Unternehmen	3.900.037,05 €	2.355.037,81 €
2.2.2.4 Beteiligungen	15.972.178,81 €	13.838.028,31 €
2.2.2.5 Sondervermögen	136.484,68 €	3.719.515,17 €
2.2.2.6 Sonderhaushalte	22.563.908,64 €	1.174.057,27 €
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	64.873.565,32 €	57.471.867,39 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	3,00 €	3,00 €
2.4 Liquide Mittel	456.130,84 €	394.949,67 €
2.5 Liquide Mittel nur Sondervermögen	321,28 €	321,28 €
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**12.670.190,97 €**	**12.283.119,04 €**
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0,00 €**	**0,00 €**
Bilanzsumme Aktiva	**3.517.372.917,08 €**	**3.555.980.058,31 €**

	Beträge Bilanz 31.12.2013	Beträge Bilanz 31.12.2012
1. Eigenkapital	**2.158.437,84 €**	**36.612.466,00 €**
1.1 Allgemeine Rücklage	44.801.854,11 €	67.337.320,89 €
1.2 Sonderrücklagen	0,00 €	9.858.912,82 €
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €
1.4 Jahresfehlbetrag	-42.643.416,27 €	-40.583.767,71 €
2. Sonderposten	**689.868.129,44 €**	**754.629.082,29 €**
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	244.994.046,48 €	255.472.723,78 €
2.2 Sonderposten für Beiträge	23.444.963,23 €	79.441.713,94 €
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	1.915.963,69 €	7.541.970,65 €
2.4 Sonstige Sonderposten	419.513.156,04 €	412.172.673,92 €
3. Rückstellungen	**681.368.830,53 €**	**670.466.847,27 €**
3.1 Pensionsrückstellungen	594.626.445,00 €	579.356.871,00 €
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	888.616,42 €	1.205.149,55 €
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00 €	0,00 €
3.4 Sonstige Rückstellungen	85.853.769,11€	89.904.826,72 €
4. Verbindlichkeiten	**2.137.279.627,07 €**	**2.090.248.385,52 €**
4.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	445.947.814,11 €	450.313.505,78 €
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	80.300,00 €	80.300,00 €
4.2.2 von Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
4.2.3 von Sondervermögen	0,00 €	0,00 €
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	12.305.313,65 €	12.780.060,51 €
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	433.562.200,46 €	437.453.145,27 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.471.908.104,29 €	1.458.611.312,08 €
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.353.843,67 €	1.415.097,66 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	14.165.402,48 €	24.186.698,73 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	19.354.053,47 €	18.379.899,47 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	118.548.432,07 €	89.767.368,33 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	66.001.976,98 €	47.574.503,47 €
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**6.697.892,20 €**	**4.023.277,23 €**
Bilanzsumme Passiva	**3.517.372.917,08 €**	**3.555.980.058,31 €**

2 Anhang (gemäß § 44 GemHVO)

2.1 Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der Stadt Wuppertal für das Jahr 2013 wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften (Gemeindeordnung (GO) und den Maßgaben der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)) des Landes Nordrhein-Westfalen und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufgestellt. Er orientiert sich daneben an den Vorschriften zum handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften (HGB als Referenzmodell); er weicht in Einzelfällen nur insoweit davon ab, als die kommunalspezifischen Ziele und Aufgaben dies erfordern.

Insbesondere sind durch das NKFWG gem. Art. 7 Pkt. 19b Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 S. 1 GO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen nicht mehr in der Ergebnisrechnung darzustellen, sondern unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen und im Anhang zu erläutern. Die Ergebnisrechnung 2013 ist daher nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Diese und andere Vorschriften des NKF Weiterentwicklungsgesetzes NKFWG in der Fassung v. 28.09.2012 sind erstmals auf das Haushaltsjahr 2013 angewandt worden.

Der Jahresabschluss gibt Aufschluss über die am Abschlussstichtag bestehende Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt und informiert über das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Haushaltsjahres. Gemäß § 37 Abs. 1 GemHVO besteht der Jahresabschluss aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Dem Jahresabschluss ist gemäß § 37 Absatz 2 GemHVO ein Lagebericht nach § 48 GemHVO beigefügt.

2.2 Bilanzierungs-und Bewertungsmethoden

Entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit wurden in der Bilanz sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wertmäßig dargestellt. Zu beachten ist weiterhin, dass die in der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2008 angesetzten Werte für die einzelnen Vermögensgegenstände gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs-und Herstellungskosten gelten und insoweit ihre wertmäßige Obergrenze bilden.

Bei der Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten für Zwecke des Jahresabschlusses fanden die §§ 32 bis 36 und die §§ 41 bis 43 GemHVO NRW Anwendung. Soweit das Gemeindehaushaltsrecht des Landes Nordrhein-Westfalen keine eigenständigen Rechtsvorschriften beinhaltet, sind die einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften (Drittes Buch HGB i.d.F. BilMoG) zu Grunde gelegt worden.

Die Erfassung der Vermögensgegenstände erfolgt ausschließlich auf der Grundlage der Anschaffungs-und Herstellungskosten gemäß §§ 32, 33 GemHVO. Es wurde die in § 41 Abs. 3 und 4 GemHVO vorgeschriebene Bilanzgliederung verwendet. Positionen, die auch zum 31.12.2013 keinen Betrag ausweisen (Nullsalden), wurden beibehalten, um eine möglichst umfassende Information zu gewährleisten. Die Unterteilung des Anlagevermögens und die Veränderung zum Vorjahr werden im Anlagenspiegel unter Nr. 2.8 dargestellt.

Die Stadt hat im Haushaltsjahr 2013 die Bewertungsanforderungen des fünften Abschnitts der GemHVO beachtet. Die Vermögenszugänge des abgelaufenen Jahres erfolgten zu Anschaffungs-oder Herstellungskosten. Abgänge sind mit dem Restbuchwert unter Einbeziehung der ergebniswirksamen Auswirkungen berücksichtigt worden. Im Anlagenspiegel wurden auf Grund des Bruttoprinzips die Abgänge mit den vollen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und die zum Abgangszeitpunkt darauf entfallenden kumulierten Abschreibungen eliminiert. In einigen Bereichen ist eine Umgliederung von Vermögensgegenständen aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen erfolgt (z.B. Gewerbegrundstücke, Finanzanlagen).

Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind planmäßig linear abgeschrieben worden; außerplanmäßige Abschreibungen wurden im erforderlichen Umfang gebildet, um einen Vermögensgegenstand bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den zum Bilanzstichtag ermittelten niedrigeren beizulegenden Wert anzupassen. Geringwertige Wirtschaftsgüter (60 – 410 € netto) wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Abweichungen im Steuerrecht blieben hiervon unberührt. Die nach dem NKFWG hierzu vorgesehenen Änderungen können erst im Jahr 2014 umgesetzt werden.

Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen und somit auch für die Bewertung lag die vom Innenministerium NRW bekannt gegebene Abschreibungstabelle für Kommunen zu Grunde. Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der Nutzungsdauer vorgenommen und in einer gesonderten Abschreibungstabelle (Stand der Nutzungsdauertabelle 10.01.2012) die für die Stadt Wuppertal geltende festgesetzte Nutzungsdauer dargestellt. Zuschreibungen, also rein wertmäßige Erhöhungen des Anlagevermögens, erfolgten jeweils unter Beachtung des § 35 Abs. 8 GemHVO.

Als weiterer Bewertungsansatz kam grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung zur Anwendung.

Abweichungen von bisher im Rahmen der Eröffnungsbilanzierung bzw. des ersten Jahresabschlusses angewandten Bewertungs-und Bilanzierungsmethoden ergaben sich nicht.

In die Bilanz sind nur Vermögensgegenstände aufgenommen worden, bei denen die Stadt das wirtschaftliche Eigentum inne hat und diese selbstständig verwertbar sind. Wirtschaftliches Eigentum wurde stets dann angenommen, wenn der Stadt dauerhaft, d.h. für die wirtschaftliche Nutzungsdauer Besitz, Gefahr, Nutzungen und Lasten zustehen und wenn sie über das Verwertungsrecht verfügt und somit die tatsächliche Verfügungsgewalt (Sachherrschaft) ausübt.

In begründeten Fällen wurde für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens eine Vereinfachung der Bewertung im Wege der Fest- und Gruppenbewertung durchgeführt, soweit hierzu die gesetzlichen Voraussetzungen des § 34 Absatz 1 GemHVO (Bewertungsvereinfachungsverfahren) gegeben waren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu den Nominalwerten erfasst; in die Bilanzierung sind notwendige Wertberichtigungen eingeflossen. Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bestanden zum Bilanzstichtag weiterhin jeweils in gleicher Höhe nur noch für ein Kreditgeschäft auf Basis US-Dollar, in dem die Bayerische Landesbank und die Hypovereinsbank beteiligt sind. Forderungen und Verbindlichkeiten für dieses Geschäft werden nach einer vorliegenden, gutachterlichen Stellungnahme weiterhin jeweils in gleicher Höhe fortgeschrieben. Eine Rückstellung für Fremdwährungsrisiken ist deshalb entbehrlich.

Die im Haushaltsjahr erfassten Zuwendungen werden auf der Grundlage der Zuwendungsbescheide berücksichtigt und den aktivierten, subventionierten Vermögensgegenständen als Sonderposten zugeordnet. Die Sonderposten werden analog der Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener oder gesetzlich zulässiger Höhe. Sonstige Rückstellungen sind entsprechend aufgegliedert und erläutert, soweit es sich bei den einzelnen Rückstellungsarten um wesentliche Beträge handelt. Rückstellungen wurden aufgelöst, soweit absehbar war, dass eine Inanspruchnahme nicht erfolgen wird und der Rückstellungsgrund damit entfallen ist.

Als aktive Rechnungsabgrenzung wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Stadt Wuppertal hat hierfür mit einer internen Dienstanweisung im Grundsatz eine Geringfügigkeitsgrenze von 10.000 € je Einzelvorgang festgelegt (Stand August 2012).

Weitere Angaben sind den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten und den Positionen der Ergebnisrechnung zu entnehmen. Zusätzliche Aufschlüsse geben die strukturierten Darstellungen in den einzelnen -dem Anhang beigefügten –Übersichten (Spiegel).

2.3 Erläuterung der einzelnen Bilanzposten

Die Bilanz zum 31.12.2013 hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in €	
Bilanzsumme Aktiva	3.517.372.917,08	3.555.980.058,31	-38.607.141,23
Hiervon entfallen auf:			
Anlagevermögen	3.337.869.798,52	3.409.086.274,73	-71.216.476,21
Umlaufvermögen	166.832.927,59	134.610.664,54	32.222.263,05
Aktive Rechnungsabgrenzung	12.670.190,97	12.283.119,04	387.071,93
Bilanzsumme Passiva	3.517.372.917,08	3.555.980.058,31	-38.607.141,23
Hiervon entfallen auf:			
Eigenkapital	2.158.437,84	36.612.466,00	-34.454.028,16
Sonderposten	689.868.129,44	754.629.082,29	-64.760.952,85
Rückstellungen	681.368.830,53	670.466.847,27	10.901.983,26
Verbindlichkeiten	2.137.279.627,07	2.090.248.385,52	47.031.241,55
Passive Rechnungsabgrenzung	6.697.892,20	4.023.277,23	2.674.614,97

2.3.1 Aktiva

2.3.1.1 Anlagevermögen

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Summe Anlagevermögen	3.337,9	3.409,1	-71,2
hiervon entfällt auf:			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,3	2,9	-0,6
Sachanlagen	1.569,9	1.928,6	-358,7
Finanzanlagen	1.765,7	1.477,6	288,1

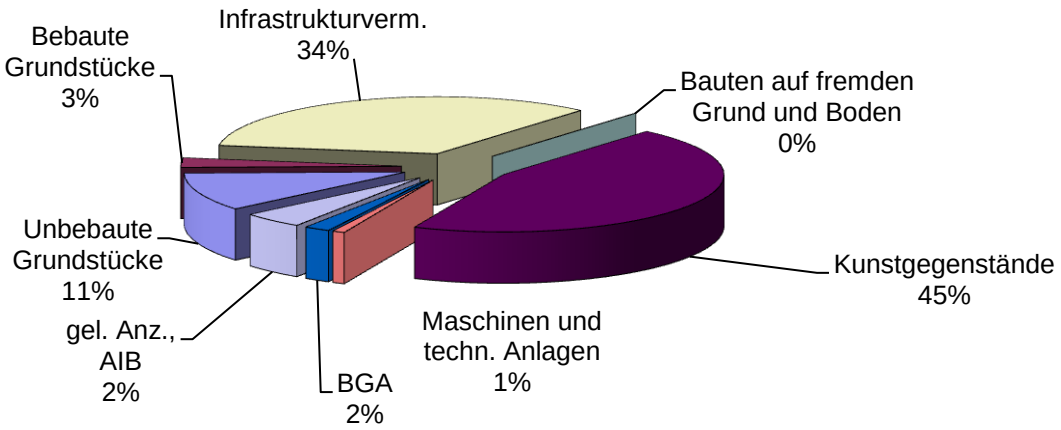
2.3.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Software und -Lizenzen der Kernverwaltung (2,3 Mio. €, Vorjahr: 2,9 Mio. €). Die Abweichung ist bedingt durch Abschreibungen (1,2 Mio. €), die das Volumen der Neuinvestitionen für 2013 übersteigen.

2.3.1.1.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Sachanlagevermögen



2.3.1.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Zu den unbebauten Grundstücken (169,3 Mio. €, Vorjahr 186,4 Mio. €) gehören bei der Stadt Sport- und Kinderspielplätze, Park- und Gartenanlagen, Friedhöfe sowie Naturschutz- und Wasserflächen. Daneben gibt es landwirtschaftlich genutztes Ackerland sowie Wald und forstwirtschaftlich genutzte Flächen. Bei unbebauten Grundstücken und Ackerland wurde nur der Grund und Boden bewertet. Bei Grünflächen wurden Aufwuchs und Wege mit Hilfe von Bewertungsvereinfachungsverfahren bewertet. Die Bewertung bei forstwirtschaftlichen Flächen bzw. Wald erfolgte zu einem pauschalierten Festwert. Die sonstigen unbebauten Grundstücke (insbesondere Erbbaurechtsgrundstücke / grundstücksgleiche Rechte) wurden zum Baulandwert bewertet inkl. eines Abschlags aufgrund Erbbauzinsvereinbarungen.

Abweichungen gegenüber den Vorjahren ergeben sich insbesondere durch Anlagenklassenwechsel beim Stadtbetrieb 215 Zoologischer Garten. Nach eingehender Überprüfung und unter Berücksichtigung des § 74 BewG wurden alle Zoogebäude, Tieranlagen etc., die bisher bei unbebauten Grundstücken und Infrastrukturvermögen geführt wurden, in bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte umgebucht, da der Zoologische Garten den Einrichtungen zuzurechnen ist, die den Zwecken Bildung, Kultur, Gesundheit, Soziales, Sport, Erholung und Freizeit dienen (vergleichbar mit den Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei den Kindertageseinrichtungen). Aus den unbebauten Grundstücken wurden beim Zoologischen Garten 17,5 Mio. € in bebaute Grundstücke verschoben.

Desweiteren wurden mit der Neugründung des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Wuppertal (WAW) Grundstücke übertragen (Restbuchwert zum 30.04.2013: 1,0 Mio. €), die nunmehr in den Bilanzpositionen Finanzanlagen Sondervermögen bzw. Ausleihungen an Sondervermögen enthalten sind. Weitere Abweichungen resultieren aus Zu- und Abgängen sowie Abschreibungen auf Aufbauten und Betriebsvorrichtungen.

2.3.1.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

In der Bilanzposition „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ (41,9 Mio. €, Vorjahr 11,0 Mio. €) sind die Werte des Grund und Bodens sowie die Werte der darauf befindlichen baulichen Anlagen und der Betriebsvorrichtungen enthalten. Die Wertermittlung für die Gebäude und Betriebsvorrichtungen wurde grundsätzlich anhand des Sachwertverfahrens erstellt.

Die städtischen Gebäude wurden größtenteils bereits 1999 dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement (Sondervermögen) übertragen. Bei der Stadt verbleiben nur relativ wenige bebaute Grundstücke wie z.B. bei der Position „sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude“ (Grund und Boden 3,7 Mio. €, Aufbauten 30,2 Mio. €). Bei den Kindertageseinrichtungen und Schulen sind hier fast ausschließlich „Betriebsvorrichtungen“ dargestellt. (Kindertageseinrichtungen 1,8 Mio. € und Schulen 1,4 Mio. €). Hierunter fallen bspw. Lehr- und Mensaküchen bei Schulen sowie Spielhäuser und Spielgeräte bei Kindertagesstätten.

Bei den Zoogebäuden und -anlagen Ergeben sich gegenüber dem Vorjahr Abweichungen insbesondere durch die Umbuchungen aus anderen Anlagenklassen i. H. v. 29,6 Mio. € (davon 17,5 Mio. € aus unbebauten Grundstücken und 12,1 Mio. € aus Infrastrukturvermögen) in die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte. Desweiteren wurde u.a. die Königspinguin-Anlage mit 3 Mio. € nachaktiviert.

2.3.1.1.2.3 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen (532,7 Mio. €, Vorjahr 927,9 Mio. €) der Stadt beinhaltet Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen, Kanäle, Brücken und Tunnel sowie das Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungs- und Beleuchtungsanlagen.

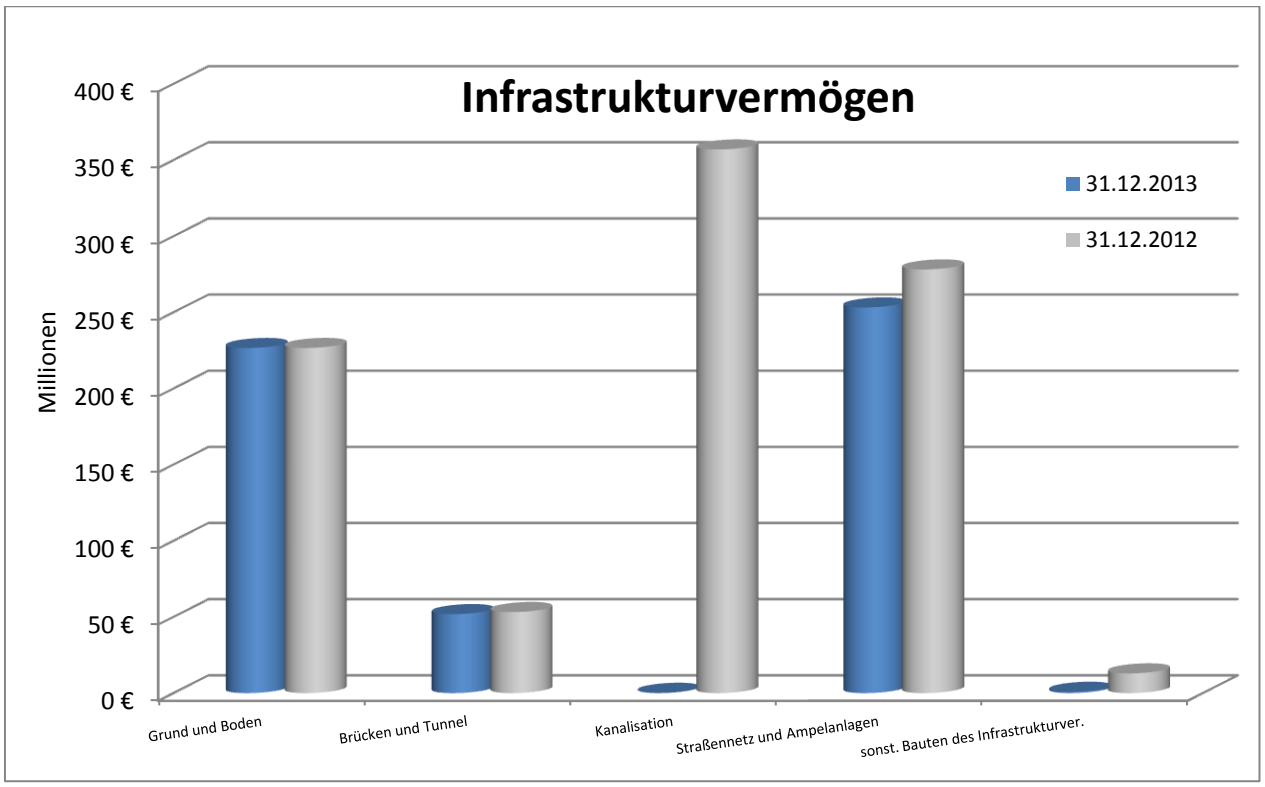
Die Bilanzierung erfolgte mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Für die öffentlichen Beleuchtungsanlagen und die Verkehrslenkungsanlagen sind gem. § 34 Abs. 1 GemHVO NRW Gruppenwerte bzw. Festwerte gebildet worden.

Das Straßenvermögen ist zurzeit weitestgehend pauschaliert bewertet (einheitliche Nutzungsdauer von 40 Jahren, Einteilung in fünf Schadenskategorien zur Festlegung der Restnutzungsdauer, stichprobenartig ermittelte Herstellungskosten). Um, wie in der Prüfungsbemerkung der Gemeindeprüfungsanstalt aus dem Jahre 2010, ein vollständiges Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Stadt beim Straßenvermögen darzustellen, ist gemäß § 53 Absatz 2 in Verbindung mit § 28 Absatz 1 GemHVO eine Inventur durchzuführen. Die Inventurarbeiten wurden im Rahmen des Projektes Qualitätssicherung Bilanzen in 2012 begonnen und dauerten bis 2013 an. In 2014 kann nach Abschluss der Erfassung eine detaillierte Einzelbewertung vorgenommen werden.

Im Haushaltsjahr 2013 hat sich der wertmäßige Bestand des gesamten Infrastrukturvermögens um 395,2 Mio. € verringert. Dies ist im Wesentlichen auf die Neugründung des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Wuppertal (WAW) zurückzuführen. Das Kanalvermögen (Restbuchwert zum 30.04.2013: 356,0 Mio. €) ist ausgegliedert worden und nunmehr in den Bilanzpositionen Finanzanlagen Sondervermögen bzw. Ausleihungen an Sondervermögen enthalten (insgesamt 293,7 Mio. € nach Abzug der Sonderposten Beiträge und Zuschüsse Kanalvermögen i. H. v. 62,3 Mio. €).

Desweiteren wurden beim Zoo Anlagen aus den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens i. H. v. 12,1 Mio. € in bebaute Grundstücke verschoben.

Der Wert des Straßenvermögens zum 31.12.2013 hat sich im Vergleich zum Vorjahr (278,2 Mio. €) reduziert auf 253,2 Mio. €. Hierin enthalten sind Abschreibungen i. H. v. 25,7 Mio. € bei nur geringen aktivierten Neuinvestitionen i. H. v. 0,7 Mio. €.



2.3.1.1.2.4 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

Die Bilanzposition Kunstgegenstände beinhaltet insbesondere Vermögensgegenstände, deren Erhaltung für Kunst, Geschichte und Kultur von besonderer öffentlicher Bedeutung ist. Sie unterliegen keinem regelmäßigen Werteverzehr durch Abschreibung.

Den größten Anteil an den Kunstgegenständen nimmt die Sammlung des Von der Heydt-Museums, inklusive des Bestandes an Kunstgegenständen der gleichnamigen, rechtlich unselbstständigen Stiftung, ein. Hier ist ein Bestand von über 3.000 Gemälden, rd. 500 Skulpturen und rund 5.000 grafischen Blättern erfasst. Angesetzt wurden vorsichtig geschätzte Zeitwerte gemäß § 92 Abs. 3 S. 1 GO in Verbindung mit den Sonderbestimmungen für die erstmalige Bewertung von Vermögen und die Eröffnungsbilanz der GemHVO (Abschnitt 8, §§ 53-57), insbesondere unter Berücksichtigung des § 55 Absatz 3 GemHVO durch den Direktor des Von der Heydt-Museums Wuppertal, in der Funktion des Kunstsachverständigen und allgemein anerkannten Fachexperten.

Abweichungen gegenüber den Vorjahren (711 Mio. €, Vorjahr 701,7 Mio. €) ergeben sich insbesondere durch die zurzeit noch andauernde Inventur der graphischen Sammlung des Von der Heydt-Museums, bei der im Berichtsjahr Graphiken mit einem Wert von rd. 3,2 Mio. € nachaktiviert wurden, welches sich stärkend auf das Eigenkapital auswirkt. Die Inventur dauert auch noch in 2014 an, so dass in dieser Position in den Folgejahren ebenso mit weiteren Veränderungen zu rechnen ist, wie auch auf der Passivseite bei den Sonderposten für solche Graphiken, die das Museum unentgeltlich (Schenkung, Nachlass o.ä.) erworben hat oder die sich im Eigentum des Sondervermögens der rechtlich unselbstständigen Von-der-Heydt-Stiftung befinden. Desweiteren wurden rd. 6,4 Mio. € aufgrund von Nachbewertungen von Gemälden nachaktiviert.

Die Vermögensgegenstände des Orchesters wie Instrumente, Koffer etc. wurden ausgegliedert und sind nunmehr in den Bilanzpositionen Ausleihungen an Sondervermögen enthalten (Restbuchwert abzgl. Sonderposten zum 01.01.2013: 0,2 Mio. €).

Unter der Bilanzposition Kulturdenkmäler (40.098,00 €, Vorjahr 40.098,00 €) sind Bau- und Bodendenkmäler, die als bauliche Anlagen nicht zu den Gebäuden gehören, erfasst. Beispiele hierfür sind Kriegerdenkmäler, Ehrenfriedhöfe oder Säulen.

2.3.1.1.2.5 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Unter diese Bilanzposition (14,1 Mio. €, Vorjahr 14,5 Mio. €) fallen alle Maschinen und technische Anlagen, soweit sie nicht zum Bilanzposten Betriebsvorrichtungen (diese werden bei Grundstücken geführt) oder zum Infrastrukturvermögen gehören. Die Bilanzposition Fahrzeuge umfasst neben den gängigen Fahrzeugen auch den Bereich der kommunalen Spezialfahrzeuge wie z. B. Feuerwehrfahrzeuge und spezielle Fahrzeuge für den Landschaftsbau inkl. Anhänger. Der Bilanzansatz entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

2.3.1.1.2.6 Betriebs-und Geschäftsausstattung

Hierunter sind alle Vermögensgegenstände ausgewiesen, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, medizinische, schulische, sportliche und andere besondere Zwecke eingesetzt werden. Dies sind schwerpunktmäßig die Büroeinrichtung von Verwaltung und Schulen, die Einrichtungs-und Ausstattungsgegenstände von Schulklassen und die Sonderausstattungen in Schulen sowie Einrichtungs-und Ausstattungsgegenstände und Gerätschaften in den übrigen Bereichen.

Der Bilanzwert (29,8 Mio.€, Vorjahr 30,4 Mio. €) resultiert sowohl aus der Einzelbewertung auf der Grundlage von fortgeführten Anschaffungskosten als auch aus der Gruppenbewertung, die für das Massengeschäft mit Einrichtungsgegenständen vor allem im Schulbereich weiterhin durchgeführt wird.

2.3.1.1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Diese Position (71,0 Mio. €, Vorjahr 56,6 Mio. €) beinhaltet neben den geleisteten Anzahlungen vor allem die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Aufwendungen für Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt waren (Anlagen im Bau), bei denen also eine Aktivierung des geschaffenen Vermögensgegenstandes u. a. aufgrund einer fehlenden Bauabnahme oder Inbetriebnahme noch nicht erfolgt ist.

Den auf dieser Position bereits entstandenen Aufwendungen für zukünftige Vermögensgegenstände stehen auf der Passivseite unter der Bilanzposition „erhaltene Anzahlungen“ die im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen geleisteten Zuwendungen von rd. 66 Mio. € gegenüber (siehe 2.3.2.4.6).

Die erhebliche Zunahme dieser Bilanzposition ist insbesondere auf laufende oder noch nicht endgültig abgerechnete Baumaßnahmen wie Döppersberg oder Nordbahntrasse zurückzuführen. Daneben gibt es die jährlichen Erneuerungs- und Straßenbauinvestitionen.
Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Investitionsvolumen von rd. 18,5 Mio. € auf die Anlagen im Bau zugebucht, davon entfallen u. a. auf

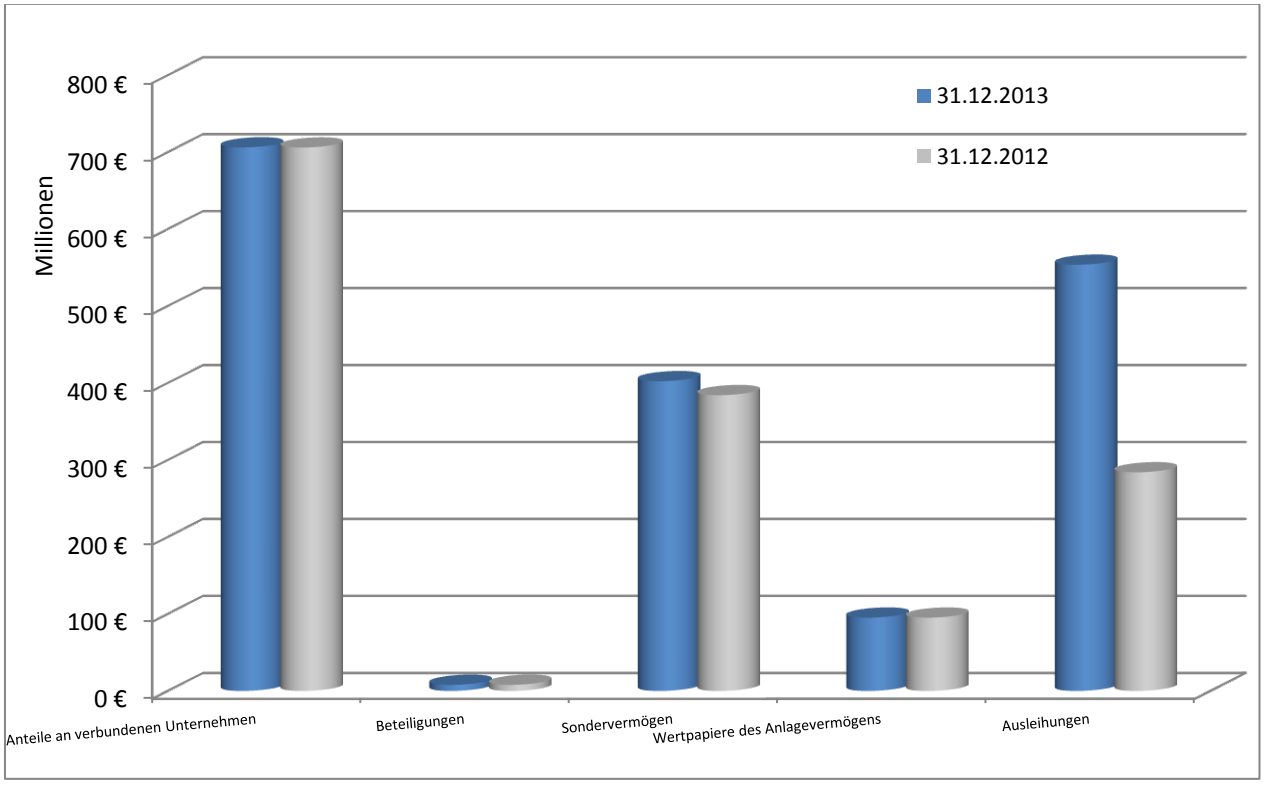
- *Döppersberg* *ca. 6,4 Mio. €*
- *Nordbahntrasse* *ca. 5,7 Mio. €*
- *Straßen, Wege, Plätze, Beleuchtung etc.* *ca. 3,4 Mio. €*
- *Brücken* *ca. 1,3 Mio. €*

Dem gegenüber stehen in 2013 abgerechnete Anlagen im Bau von rd. 4 Mio. €. insbesondere für Aufbauten, Grundstücke und Infrastruktur im Brückenpark Müngsten (rd. 1,7 Mio. €) und bei den städtischen Sportplätzen (rd. 1,9 Mio. €)

2.3.1.1.3 Finanzanlagen

Unter Finanzanlagen (1.765,7 Mio. €, Vorjahr 1.477,6 Mio. €) sind solche Geld-und Kapitalanlagen ausgewiesen, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder der Herstellung von dauerhaften Unternehmensverbindungen dienen. Dazu gehören in erster Linie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und die Sondervermögen. Hinsichtlich der konkreten Zuordnung wird auf den Beteiligungsbericht 2012 der Stadt Wuppertal (mit Ausnahme des WAW, Gründung 01.05.2013) verwiesen. Der Bewertung der Unternehmensverbindungen lagen die besonderen Bewertungsvorschriften für die Eröffnungsbilanzierung (§ 55 Abs. 6 GemHVO NRW) zugrunde; diese Wertansätze gelten gem. § 92 Abs. 3 GO NRW für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungskosten. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten werden regelmäßig alle Bewertungsansätze überprüft. Die Mitgliedschaft der Stadt in mehreren Zweckverbänden dient ihrer Aufgabenerfüllung und ist regelmäßig auf Dauer angelegt, so dass es sich - je nach Einfluss auf den einzelnen Zweckverband - entweder um Anteile an verbundenen Unternehmen oder um eine Beteiligung i. S. d. § 41 Abs. 3 Nr.1.3.2 GemHVO NRW handelt. In der Bilanz werden diese Mitgliedschaften als Beteiligungen dargestellt.

Für den städtischen Einzelabschluss 2013 werden die Jahresabschlussergebnisse der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Eigenbetriebe im Regelfall bis 31.12.2012, bzw. in Einzelfällen ggf. aktuellere gutachterlicher Stellungnahmen berücksichtigt, weil zum jetzigen Zeitpunkt keine aktuelleren Zahlen vorliegen können.



2.3.1.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Stadt Wuppertal besitzt zum Bilanzstichtag 31.12.2013 Anteile an folgenden verbundenen Unternehmen:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in €	
Beteiligung an Abfallwirtschafts GmbH Wuppertal[3]	6.100,00	6.710,00	-610,00
Delphin Vermögensverwaltung GmbH Co. KG[3]	347.848,15	347.848,15	0,00
Delphin Verwaltungs GmbH[3]	32.008,43	32.008,43	0,00
Gemeinnützige WohnungsbauGmbH Wuppertal	40.000.000,00	40.000.000,00	0,00
Historische Stadthalle Wuppertal GmbH[3]	159.537,94	135.126,03	24.411,91
Hotel AG[3]	992.079,81	1.040.348,07	-48.268,26
Tanztheater Pina Bausch GmbH[3,4]	1.728.261,50	1.500.714,61	227.546,89
Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung GmbH[3]	86.101,91	86.101,91	0,00
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH Holding[1]	662.136.000,00	662.136.000,00	0,00
Wuppertaler Bühnen GmbH[3,4]	769.788,81	769.788,81	0,00

1) angepasste Spartenbewertung
2) angepasster Ertragswert nach Kapitaleinlage (Stand 31.12.2013)
3) Eigenkapitalspiegelmethode
4) Geschäftsjahr abweichend vom Kalenderjahr, Werte zum 31.07.2013 / 2012

2.3.1.1.3.2 Beteiligungen

Folgende Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und Personengesellschaften sind zum Bilanzstichtag darzustellen:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in €	
Beteiligungen an Kapitalgesellschaften			
Bergische Entwicklungsagentur GmbH	7.950,00	7.950,00	0,00
Helios Klinikum Wuppertal GmbH	6.876.599,65	6.876.599,65	0,00
Wuppertal Marketing GmbH	65.075,38	69.983,71	-4.908,33
Wuppertaler Krisenintervention sdienst GmbH	5.892,16	6.367,17	-475,01
Beteiligungen an Zweckverbänden, Anstalten öffentlichen Rechts o.ä.			
Abfallwirtschaftsverband EKOCity	1,00	1,00	0,00
Bergisch-Rheinischer Wasserverband	0,00	0,00	0,00
CVUA-RRW	520.000,00	520.000,00	0,00
KDN Dachverband	57.080,35	57.080,35	0,00
Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal	1,00	1,00	0,00
Zweckverband Naturpark Bergisches Land	1,00	1,00	0,00
Zweckverband Neandertal	1,00	1,00	0,00
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	1,00	1,00	0,00
Zweckverband VHS Solingen-Wuppertal	213.759,81	213.759,81	0,00
Jobcenter Wuppertal AöR	10.000,00	10.000,00	0,00
Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	50.000,00	50.000,00	0,00
Beteiligungen an Personengesellschaften			
Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co.	130.000,00	130.000,00	0,00

2.3.1.1.3.3 Sondervermögen

Als Folge der Neugründung des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Wuppertal (WAW) ist der bisher im Anlagevermögen dargestellte Wert zum 30.04.2013 für das Kanalnetz (356,0 Mio. €) neben den Werten für die Grundstücke des Kanalvermögens (1,0 Mio. €) nunmehr in den Bilanzpositionen Finanzanlagen bzw. Ausleihungen an Sondervermögen, enthalten (insgesamt 294,7 Mio. € nach Abzug der Sonderposten). In diesem Bilanzknoten wird in Anlehnung an die Darstellung der anderen Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen (Eigenkapitalspiegelmethode) zunächst nur der Wert des Eigenkapitals des WAW nach dem Stand der Eröffnungsbilanz des Betriebes aufgeführt, die Differenz zu den sonstigen ausgegliederten Vermögensgegenständen wird - wie oben erwähnt - bei den Ausleihungen dargestellt.

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in €	
Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen			
Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal	6.890.264,37	6.884.651,50	5.612,87
Gebäudemanagement Wuppertal	357.567.617,80	357.567.617,80	0,00
Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal	3.777.903,40	3.836.495,16	-58.591,76
Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal	16.074.452,66	16.039.288,17	35.164,49
WAW Wasser und Abwasser Wuppertal	18.164.366,00	0,00	18.164.366,00

2.3.1.1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Stadt Wuppertal unterhält verschiedene Spezialfonds nach den Vorschriften des Runderlasses des Innenministeriums v. 25.1.2005 zur Anlage von Geldmitteln durch Gemeinden und Gemeindeverbände (Kommunale Geldanlage). Angelegt ist das Vermögen der durch die Stadt verwalteten unselbstständigen Stiftungen, Rücklagen zur Finanzierung von Investitionsprojekten und die sog. Kanther-Rücklage zur anteiligen Finanzierung der Beamtenpensionen. Wertveränderungen in diesem Bereich sind 2013 bis auf geringfügige Zukäufe (Spezialfonds III) nicht darzustellen, da die Werte zum 31.12.2013 die Anschaffungswerte der Eröffnungsbilanz wieder erreicht haben bzw. überschreiten.

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in €	
RVR-Fonds	7.774.722,63	7.774.785,06	-62,43
Spezialfonds I	16.367.686,17	16.367.686,17	0,00
Spezialfonds II	18.999.989,73	18.999.989,73	0,00
Spezialfonds III	30.194.902,98	30.168.080,00	26.822,98
Zuwachssparvertrag (vormals Schuldschein Darlehen)	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00
Vermögensverwaltung	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00
Rechtlich unselbstständige örtliche Stiftungen			
Alfred-Hoffmann-Stiftung	374.700,00	374.700,00	0,00
Alfred und Christine Witzel-Stiftung	73.500,00	73.500,00	0,00
Dr. Alfred-Springorum-Stiftung	1.420.900,00	1.420.900,00	0,00
Freiherr-von-der-Heydt-Stiftung	3.607.100,00	3.607.100,00	0,00
Freimuthstiftung	1.900,00	1.900,00	0,00
Hedwig-Wülfing-Stiftung	4.508.400,00	4.508.400,00	0,00
Hoerterstiftung	1.900,00	1.900,00	0,00
Hoeschstiftung	3.700,00	3.700,00	0,00
Prof.-Dr.-Waldsachs-Schenkung	3.700,00	3.700,00	0,00
Stiftung für höhere Schulen	18.300,00	18.300,00	0,00
Stiftung Sozialfonds Wuppertal	1.826.030,76	1.826.030,76	0,00
Thibus-Stiftung St. Sozialfonds	16.464,00	16.464,00	0,00
Weddigenstiftung	48.500,00	48.500,00	0,00

2.3.1.1.3.5 Ausleihungen

Als Folge der Neugründung des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Wuppertal (WAW) ist der bisher im Anlagevermögen dargestellte Wert zum 30.04.2013 für das Kanalnetz (356,0 Mio. €) neben den Werten für die Grundstücke des Kanalvermögens (1,0 Mio. €) nunmehr in den Bilanzpositionen Finanzanlagen bzw. Ausleihungen an Sondervermögen, enthalten (insgesamt 294,7 Mio. € nach Abzug der Sonderposten) vgl. Position 2.3.1.1.3.3 Sondervermögen (Eigenkapital WAW = 18,2 Mio. €).

	2013	2012 Betrag in €	Veränderung zum Vorjahr
Ausleihungen an verbundene Unternehmen			
Gesellschafterdarlehen an Delphin Vermögensverwaltung GmbH & CO	14.961.119,17	15.961.119,17	-1.000.000,00
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH [1)]	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00
Sonstige	164.854,32	170.299,82	-5.445,50
Ausleihungen an Beteiligungen			
Gesellschafterdarlehen an Lokalfunk Wuppertal GmbH & CO KG	135.000,00	225.629,84	-90.629,84
Sonstige	11.350,95	11.811,09	-460,14
Ausleihungen an Sondervermögen			
Vereinbarungen zum Ersatz von Zins- und Tilgungsleistungen sowie übergeleitete Darlehen an:			
Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal	1.623.447,30	1.981.351,62	-357.904,32
Gebäudemanagement Wuppertal	223.726.989,39	228.250.872,46	-4.523.883,07
Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal	1.396.851,83	1.496.760,67	-99.908,84
Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal	11.320.140,57	11.917.457,92	-597.317,35
Darlehen der Wohnungsbauhilfe	6.909,04	6.909,04	0,00
WAW Wasser und Abwasser Wuppertal	276.603.396,56	0,00	276.603.396,56
Sonstige	733.416,57	757.189,87	-23.773,30
Sonstige Ausleihungen			
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	91.064,46	91.064,46	0,00
Darlehen an Existenzgründer (Landschaftsverband Rheinland)	18.033,76	27.888,91	-9.855,15

[1)] gem. Ratsbeschluss v. 12.11.2012 zu VO/0500/12

2.3.1.2 Umlaufvermögen

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Summe Umlaufvermögen	166,8	134,6	32,2
hiervon entfallen auf			
Forderungen	101,4	76,7	24,7
sonstige Vermögensgegenstände	64,9	57,5	7,4
Liquide Mittel	0,5	0,4	0,1

2.3.1.2.1 Vorräte

Vorräte wurden in der Bilanz nicht berücksichtigt.

2.3.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (166,4 Mio. €, Vorjahr: 134,2 Mio. €) wurden mit dem Nennwert angesetzt. Auf niedergeschlagene Forderungen wurde eine Einzelwertberichtigung vorgenommen. Insgesamt wurden die Forderungen unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

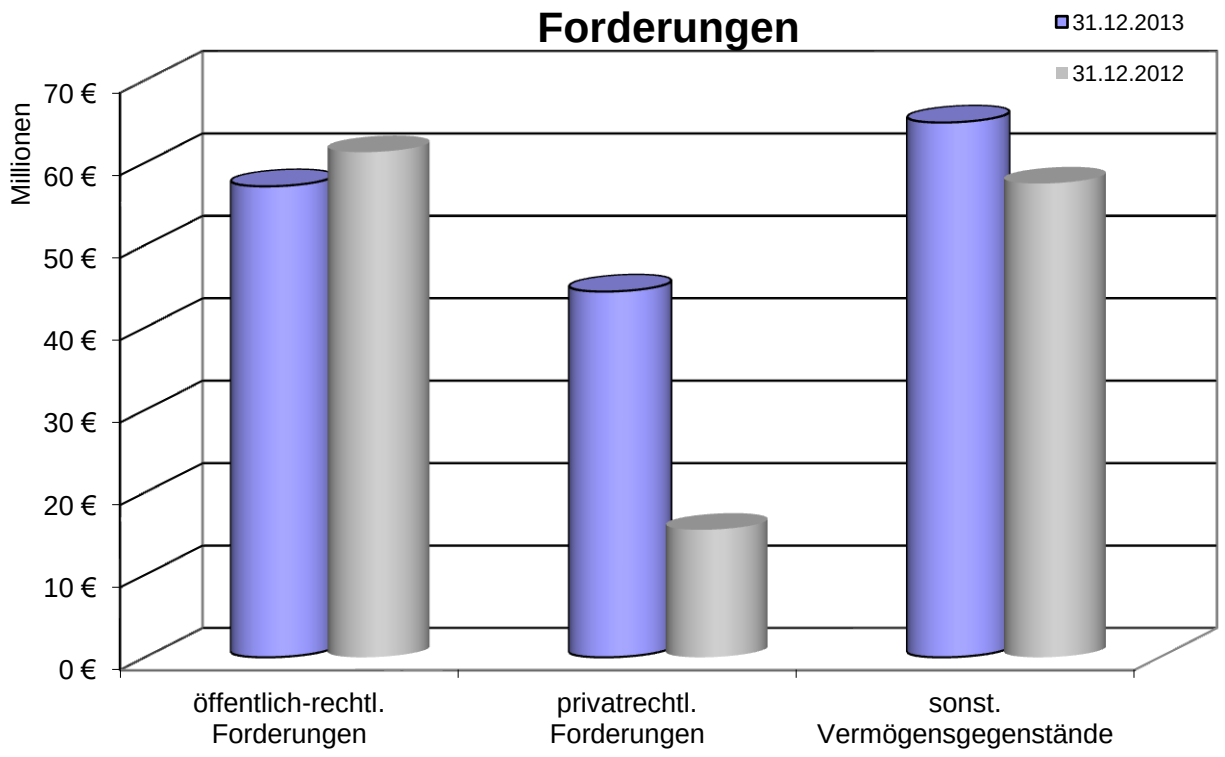
Die Bilanzposition untergliedert sich insbesondere in öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen, unter denen wiederum unterschiedliche Forderungsarten angesetzt und abgebildet wurden. Soweit Forderungen nicht mehr werthaltig waren, wurden sie einzeln und/oder -um das allgemeine Ausfallrisiko abzudecken - pauschal wertberichtigt und (saldiert) nur mit dem wahrscheinlich eingehenden Betrag angesetzt. Diese Notwendigkeit ergab sich vornehmlich für Gewerbesteuereinnahmen, für Einnahmen aus dem Sozialbereich (Ressort 201), Einnahmen aus Vergnügungssteuern und Grundbesitzabgaben, für uneinbringliche Erschließungsbeiträge sowie für Forderungen aus Ordnungswidrigkeiten und Elternbeiträgen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen (64,9 Mio. €, Vorjahr 57,5 Mio. €) sind unter anderem Forderungen der antizipativen Rechnungsabgrenzung eingestellt. Hierbei handelt es sich um Erträge, die dem abgelaufenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, bei denen der Zahlungseingang aber erst in Folgejahren erwartet wird. Außerdem wurde hierunter zu veräußerndes Anlagevermögen erfasst, ebenso der Vorsteuerüberhang gegenüber dem Finanzamt. Zum Ende des Rechnungsjahres 2013 ist weiterhin nur noch ein Fremdwährungsgeschäft in Höhe von 38,7 Mio. € (Vorjahr 39,1 Mio. €) darzustellen. Hierfür bestanden Forderungen oder Verbindlichkeiten jeweils in gleicher Höhe für ein Kreditgeschäft auf Basis US-Dollar, in dem die Bayerische Landesbank und die Hypovereinsbank beteiligt sind. Forderungen und Verbindlichkeiten für dieses Geschäft werden nach einer vorliegenden, gutachterlichen Stellungnahme jeweils weiterhin in derselben Höhe fortgeschrieben. Eine Rückstellung für Fremdwährungsrisiken ist deshalb entbehrlich.

Des Weiteren wurden zum Bilanzstichtag 31.12.2013 bei der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände - geleistete Anzahlungen – Bestände auf den Schulgirokonten“ mit einem Volumen von knapp 1,1 Mio. € gebucht. Darin enthalten sind sowohl städtische Gelder als auch Zuschüsse vom Land und Spenden von den Eltern. Als Gegenposition für die in den Beständen enthaltenen Landeszuschüsse und Elterngelder wird das Konto „Verbindlichkeiten gegenüber Dritten – Schulgirokonten“ mit rund 1,1 Mio. € gebucht.

Aufgrund eines Gutachtens zur Eröffnungsbilanz wurden in der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ Cap-Prämien mit einem Betrag von seinerzeit 2.311.549,84 € ausgewiesen. Diese Caps wurden inzwischen teilweise abgewickelt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 betrug der Restwert nur noch 887,19 € (Vorjahr 324.709,75 €).

Zu den sonstigen Vermögensgegenständen gehören auch Vermögenswerte, die nicht im Anlagevermögen sondern im Umlaufvermögen (rd. 1,6 Mio. €, Vorjahr 1,1 Mio. €) bilanziert werden, da die Stadt beabsichtigt, sie zu veräußern.



Weitere Einzelheiten gehen aus dem im Anhang beigefügten Forderungsspiegel unter Punkt 2.9 hervor.

2.3.1.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, nur kurzfristig dem Verwaltungsbetrieb zu dienen, waren am Bilanzstichtag nur zu Restwerten (Regionale 2006 Agentur GmbH i. L.) vorhanden.

2.3.1.2.4 Liquide Mittel

In der Bilanzposition „Liquide Mittel“ werden zum Stichtag 31.12.2013 rd. 456,1 TEUR (einschließlich Geldtransit) ausgewiesen.

2.3.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzung wurden grundsätzlich Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen und die Beträge nicht geringfügig sind.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Gesamt	12,7	12,3	0,4
Hiervon entfällt auf:			
Kreditbeschaffungskosten	0,5	0,0	0,5
Personalaufwand	3,5	3,4	0,1
Versorgungsaufwendungen	2,2	2,1	0,1
Sach- und Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0
Transferaufwendungen	6,5	6,8	-0,3
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0

Disagios, die entsprechend § 42 Abs. 2 GemHVO vollständig als Aufwand des Haushaltsjahres oder als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu buchen gewesen wären, fielen 2012 nicht an.

Von Bedeutung sind die im Voraus gezahlten Beamten- und Versorgungsbezüge für den Monat Januar 2014 (rd. 5,7 Mio. €) sowie Vorauszahlungen im Bereich der Sozialhilfe (rd. 6,5 Mio. €).

Bei der Bilanzposition „Aktive Rechnungsabgrenzung“ besteht die Möglichkeit der Nutzung von Geringfügigkeitsgrenzen Gebrauch zu machen. Es ist grundsätzlich eine Geringfügigkeitsgrenze von 10.000 € je Einzelvorgang festgelegt.

2.3.2 Passiva

Die Bilanz zum 31.12.2013 hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2012 auf der Passivseite wie folgt entwickelt:

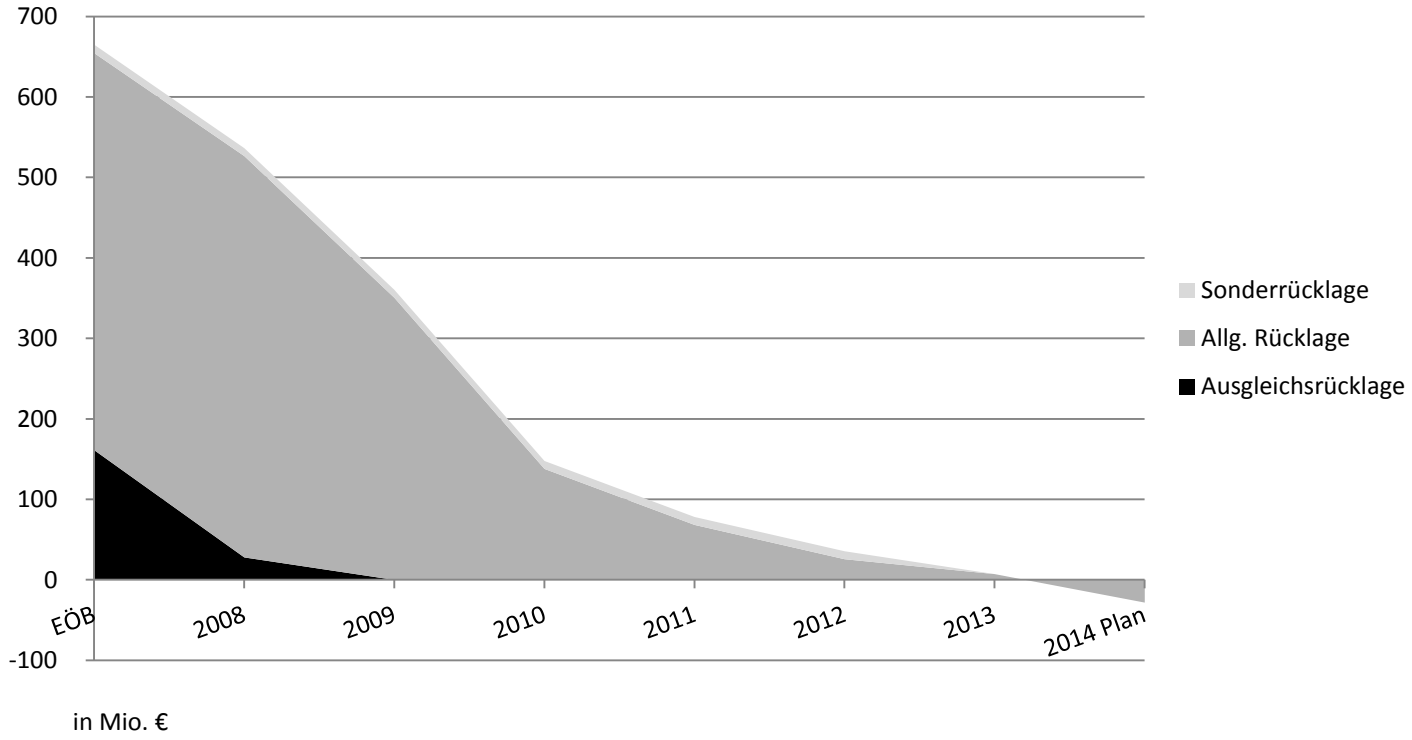
	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in €	
Bilanzsumme Passiva	3.517.372.917,08	3.555.980.058,31	-38.607.141,23
Hiervon entfallen auf:			
Eigenkapital	2.158.437,84	36.612.466,00	-34.454.028,16
Sonderposten	689.868.129,44	754.629.082,29	-64.760.952,85
Rückstellungen	681.368.830,53	670.466.847,27	10.901.983,26
Verbindlichkeiten	2.137.279.627,07	2.090.248.385,52	47.031.241,55
Passive Rechnungsabgrenzung	6.697.892,20	4.023.277,23	2.674.614,97

2.3.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital der Stadt (2,2 Mio. €, Vorjahr 36,6 Mio. € (vorbehaltlich der Ergebnisverwendung)) ergibt sich rechnerisch aus der Differenz zwischen Vermögen (Aktivseite) und Schulden (Passivseite) unter Einbeziehung der Sonderposten. Die Eigenkapitalposition unterteilt sich in die allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, Ausgleichsrücklage und den Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.
Der Rat der Stadt beschließt gemäß § 96 Abs. 1 GO über die Verwendung des Jahresergebnisses.

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Eigenkapital	2,2	36,6	-34,4
Hiervon entfällt auf die:			
Allgemeine Rücklage	44,8	67,3	-22,5
Sonderrücklage Döppersberg	0,0	9,9	-9,9
Ausgleichsrücklage	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag	-42,6	-40,6	-2,0

Die Veränderung des Eigenkapitals (-34,4 Mio. €, Vorjahr -41,6 Mio. €) ergibt sich aus Veränderungen aufgrund von Investitionstätigkeit und den Auswirkungen des Fehlbetrages 2013 (-42,6 Mio. €, Vorjahr -40,6 Mio. €). Dieser wird durch die Allgemeine Rücklage gedeckt. Der vollständige Verzehr des Eigenkapitals im Jahre 2013 konnte im Wesentlichen durch Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr bei den Positionen Grundsteuer B (+13,0 Mio. €), Gewerbesteuer (+5,2 Mio. €), Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (+4,2 Mio. €) vermieden werden. Darüber hinaus hat das Land Finanzzuweisungen nach dem Stärkungspaktgesetz gezahlt; allerdings nur in Höhe von rd. 60,0 Mio. € nach der Neuberechnung statt der erwarteten 70,9 Mio. €.



2.3.2.1.1 Allgemeine Rücklage

Unter dem Bilanzposten allgemeine Rücklage wird - nach Abzug der Jahresfehlbeträge - der Wert ausgewiesen, der sich aus der Saldierung der Aktiva und der übrigen Passivposten als wertmäßiger Überschuss ergibt.

2.3.2.1.2 Sonderrücklagen

Der Rat der Stadt Wuppertal hat u.a. in seiner Sitzung am 28.07.2003 (VO/1633/03) beschlossen, dass im Rahmen der Regionale 2006 für die Neugestaltung des Döppersberg ein städtischer Eigenanteil von 30,0 Mio. € bereitgestellt werden soll, dessen Deckung aus Verkaufserlösen erfolgte. Nach Abwicklung von Teilmaßnahmen waren bis zu Beginn des Rechnungsjahres unter Berücksichtigung des Einsatzes anteiliger Fördermittel hiervon noch rund 9,9 Mio. € verfügbar. Die Sonderrücklage wurde wegen der Fortschritte im Projekt Döppersberg in 2013 aufgelöst.

2.3.2.1.3 Ausgleichsrücklage

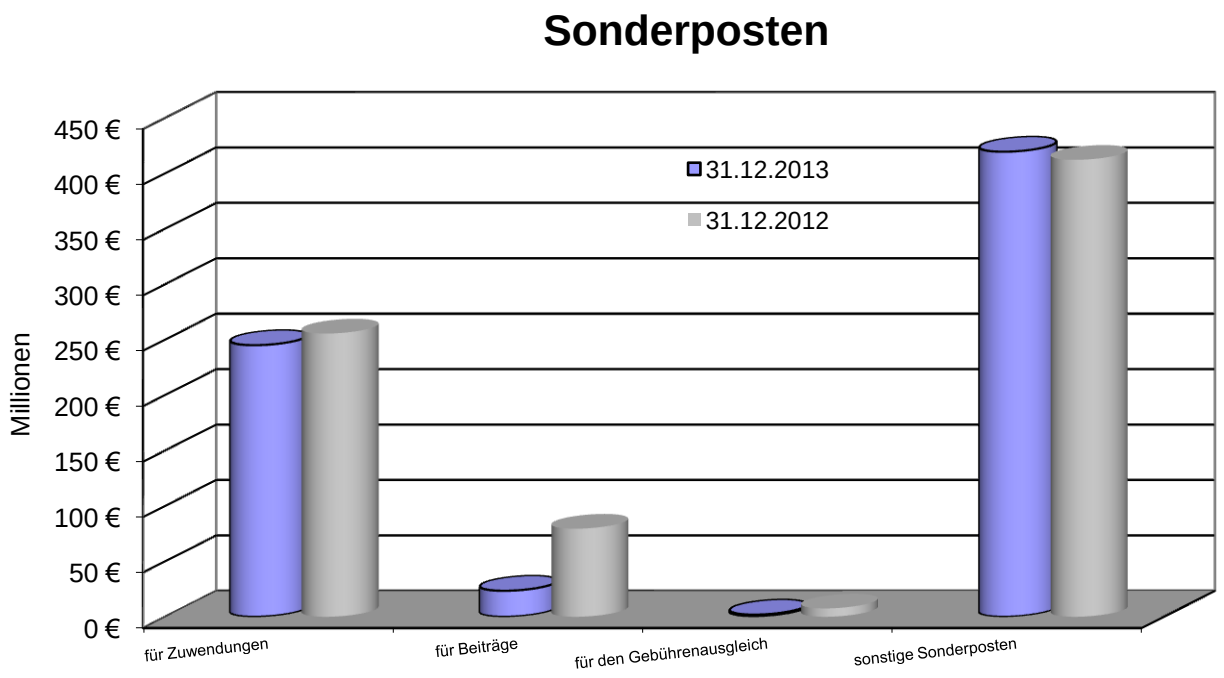
Nach § 75 Abs. 3 GO ist die Ausgleichsrücklage in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Durch Verrechnung der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren ist die Ausgleichsrücklage seit Ende des Rechnungsjahres 2009 aufgebraucht.

2.3.2.1.4 Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag ermittelt sich aus dem Abschluss der Ergebnisrechnung eines Haushaltsjahres. In der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2013 wird ein Fehlbetrag in Höhe von 42,6 Mio. € (Vorjahr 40,6 Mio. €) ausgewiesen.

2.3.2.2 Sonderposten

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in €	
Summe Sonderposten	689.868.129,44	754.629.082,29	-64.760.952,85
Hiervon entfallen auf:			
für Zuwendungen	244.994.046,48	255.472.723,78	-10.478.677,30
für Beiträge	23.444.963,23	79.441.713,94	-55.996.750,71
für den Gebührenausgleich	1.915.963,69	7.541.970,65	-5.626.006,96
sonstige Sonderposten	419.513.156,04	412.172.673,92	7.340.482,12



2.3.2.2.1 Zuwendungen und Beiträge

Hier sind erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung gezahlt wurden, als Sonderposten (268,4 Mio. €, Vorjahr 334,9 Mio. €) auf der Passivseite gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO angesetzt worden. Sie beinhalten unter anderem vereinnahmte Investitionspauschalen, zweckgebundene Zuschüsse, Zuweisungen und Beiträge und wurden am Bilanzstichtag anteilig, entsprechend der Restnutzungsdauer der damit finanzierten Anlagegüter, aufgelöst und mindern hier den abnutzungsbedingten Abschreibungsaufwand in der Ergebnisrechnung. Auch hier wirkt sich die Neugründung des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Wuppertal (WAW) bilanziell aus, in der Wertveränderung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge sind 62,3 Mio. € für das ausgegliederte Kanalvermögen enthalten.

2.3.2.2.2 Gebührenbereich

Gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO sind Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte für Bereiche, in denen Benutzungsgebühren gemäß § 6 KAG erhoben werden, in der Bilanz als Sonderposten für den Gebührenausgleich anzusetzen. Kostenrechnende Einrichtungen, für deren Inanspruchnahme ein privatrechtliches Entgelt gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 KAG NRW erhoben wird, können von dieser Regelung ausgeschlossen werden. Die Stadt Wuppertal macht von dieser Ausschlussmöglichkeit Gebrauch. Über die so in einem Jahr von Gebührenzahlern zu viel gezahlten Beträge kann die Kommune gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW nicht frei verfügen. § 6 KAG NRW schreibt zwingend vor, dass Kostenüberdeckungen innerhalb von 4 Jahren ausgeglichen werden müssen. Durch die Auflösung des Sonderpostens innerhalb dieses Zeitraumes können die Gebührenzahlungen ihrem eigentlichen Zweck zugeführt werden.

Kostenunterdeckungen sind in der Bilanz 2013 nicht ausgewiesen. Konkret werden solche Kostenunterdeckungen im Wege der Nachkalkulation ermittelt und innerhalb eines Zeitraums von 4 Jahren ausgeglichen. Der Abschluss der gebührenrechnenden Einrichtung im Bereich Straßenreinigung lag zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2013 noch nicht vor. Hieraus ergeben sich u.a. Veränderungen bei den kalkulatorischen Erträgen/Aufwendungen aus der Auflösung/Zuführung von/zu Sonderposten und anderen Positionen für den Gebührenbereich. Aus Vorsichtsgründen ist an anderer Stelle eine „sonstige Verpflichtungsrückstellung“ in Höhe von 2.500.000--€ gebildet worden, um notwendige Zuführungen zu Sonderposten und ggfls. ausstehende Abrechnungen für externe Leistungen periodengerecht auffangen zu können.

In den Veränderungen der Bilanzpositionen „Sonderposten für den Gebührenausgleich“ (5,9 Mio. €) sind 3,7 Mio. € enthalten, die anlässlich der Neugründung des WAW aufgelöst und als Verbindlichkeiten gegenüber dem WAW ausgewiesen werden.

Zudem wurde der Übersichtlichkeit wegen der Sonderposten für Gebühren untergliedert, um die Überdeckungen für jeden Gebührenbereich separat darstellen zu können.

2.3.2.2.3 Sonstige Sonderposten

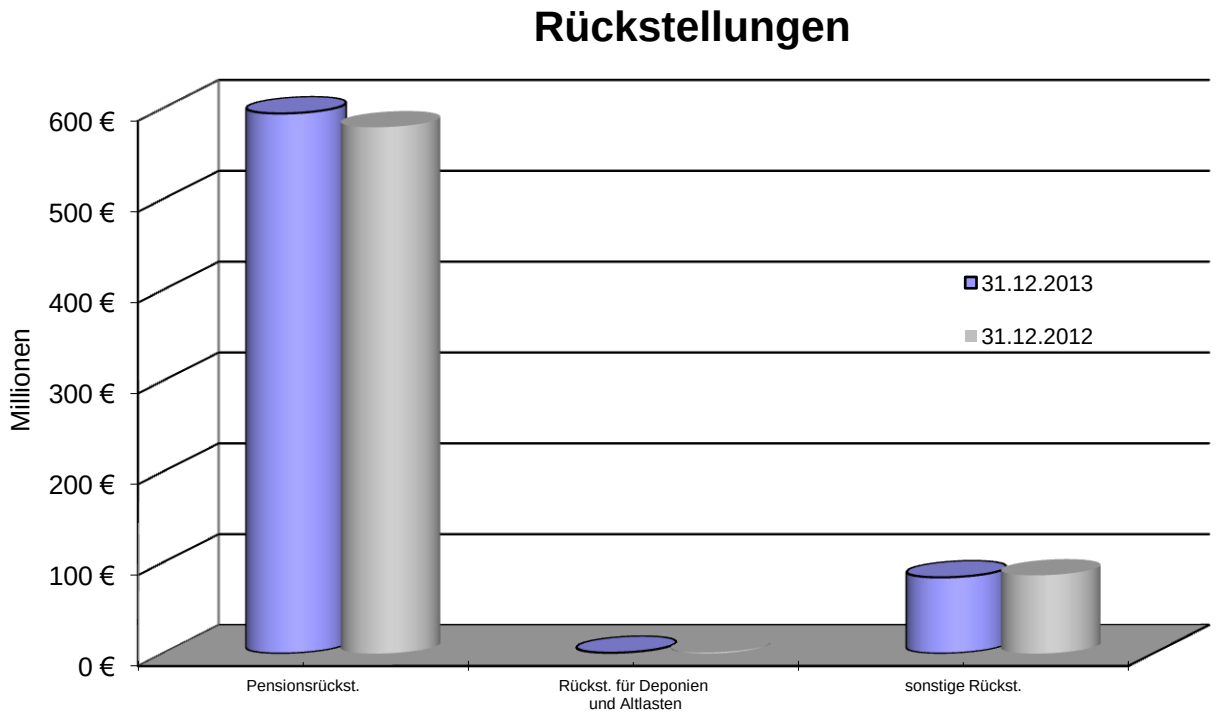
Die sonstigen Sonderposten (419,5 Mio. €, Vorjahr 412,2 Mio. €) beinhalten insbesondere Spenden und Schenkungen im Zusammenhang mit den Kunstgegenständen des Von der Heydt-Museums und der gleichnamigen Stiftung.

Die Unterteilung der Sonderposten und die Veränderung zum Vorjahr werden im Sonderpostenspiegel unter 2.8 dargestellt.

2.3.2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen gemäß § 88 GO i.V.m. § 36 GemHVO wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht für dem Grunde oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften oder laufenden Verfahren oder für bestimmte Aufwendungen in angemessener Höhe angesetzt und (teilweise saldiert) im Fall der Inanspruchnahme aufwandsmindernd, bei Wegfall des Grundes ertragswirksam aufgelöst.

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
Bilanzsumme Rückstellungen	683.320.644,14	674.260.583,97	9.060.060,17
Hiervon entfallen auf:			
Pensionsrückstellungen	594.626.445,00	579.356.871,00	15.269.574,00
Rückst. Für Deponien und Altlasten	888.616,42	1.205.149,55	-316.533,13
Sonstige Rückstellungen	85.853.769,11	89.904.826,72	-4.051.057,61
davon Drohverlustrückstellungen	1.951.813,61	3.793.736,70	-1.841.923,09



Alle sonstigen Rückstellungen sind mit den zu erwartenden Erfüllungsbeträgen bilanziert. Eine Abzinsung ist gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW nur für Pensionsrückstellungen zulässig.

Es ist eine Geringfügigkeitsgrenze von 10.000 € je Einzelvorgang festgelegt. Die Geringfügigkeitsgrenze gilt nicht für den Ansatz von sonstigen Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben sowie Rückstellungen bei Dienstherrenwechsel

2.3.2.3.1 Pensionsrückstellungen

Die größten Anteile an den Rückstellungen bilden die Pensionsrückstellungen (594,6 Mio. €, Vorjahr 579,4 Mio. €), die auf Grundlage der Maßgaben des § 36 Abs. 1 GemHVO mit Hilfe der Haesslersoftware basierend auf versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet wurden. Die erforderlichen Grunddaten sind aus dem SAP-HCM (Personalabrechnungsverfahren) übernommen worden. Die Berechnung erfolgte auf den Komponenten-Versionsstände HPR 5.5.1.98 - Kommunal, Beamtenrecht 1.0.9, Rechenkern 1.0.4. Dabei fanden die Heubeck-Richttafeln (Generationensterbetafeln) 2005 G unter Berücksichtigung des gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgegebenen Abzinsungssatzes in Höhe von 5% Berücksichtigung. Der Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 4.1.2006 ist beachtet worden.

Der Anspruch auf Beihilfe (Teil der Pensionsrückstellungen) ergibt sich aus den Vorschriften nach § 88 des Landesbeamtengesetzes (LBG). Die Rückstellungen für Beihilfen nach § 36 Abs. 1 GemHVO unterlagen einer pauschalen Bewertung. Die Beihilferückstellung wurde aus Vereinfachungsgründen als prozentualer Anteil der Rückstellungen für Versorgungsbezüge ermittelt, wobei der Prozentsatz aus dem Verhältnis des Volumens der gezahlten Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger zu dem Volumen der gezahlten Versorgungsbezüge ermittelt wird. Der Prozentsatz für die Beihilferückstellung wurde für das Jahr 2013 gegenüber 2012 von 20,49 % auf 21,06 % geändert. Grundlage dafür war der Durchschnitt der vergangenen drei Haushaltsjahre.

2.3.2.3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

In dem Gesamtbetrag in Höhe von rd. 530,0 TEUR sind Anteile für die Deponien Kemna (rd. 219,0 TEUR) sowie für Lüntenbeck und Eskesberg (saldiert rd. 311,0 TEUR) enthalten.

In der Rückstellung für Altlasten (rd. 358,6 TEUR) entfallen rd. 20 TEUR auf das Gaswerk Fr.-Ebert-Str., rd. 190,3 TEUR auf die Sanierung des Wurfscheibenschießstandes Mollenkotten sowie rd. 148,2 TEUR auf die Sanierung der Kippe Giebel.

2.3.2.3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen waren im Berichtszeitraum nicht zu bilden, weil der laufende Instandhaltungsbedarf regelmäßig aus den hierfür zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln bestritten wird.

2.3.2.3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Gleitzeitguthaben sowie für Jubiläumszuwendungen und Dienstreisekosten wurden im Vorjahr aufgrund von Durchschnittswerten pauschaliert ermittelt und wegen Geringfügigkeit unverändert belassen. Aufgrund der unmittelbar bevorstehenden Einführung eines automatisierten Arbeitszeiterfassungssystems war der personelle Aufwand für Einzelermittlungen nicht zu rechtfertigen.

Nach dem Altersteilzeitgesetz ist die Stadt verpflichtet, hierfür Rückstellungen zu bilden. Diese Rückstellungsart wird nicht unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen, sondern bei den sonstigen Rückstellungen (85,9 Mio. €, Vorjahr 89,9 Mio. €) dargestellt. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Rückstellungen aufgrund der in den Jahren 2011 und 2012 angebotenen Altersteilzeitregelung für Beamte um rd. 3 Mio. € erhöht, die Altersteilzeitrückstellung für Tarifangestellte hat sich um 3,9 Mio. € vermindert.

Bei der Rückstellung für geleistete Überstunden wurden 2012 außergewöhnliche Sachverhalte wie z.B. höchstrichterliche Urteile für Arbeitszeitregelungen bei der Feuerwehr berücksichtigt. Diese Fallgruppe ist inzwischen weitgehend abgewickelt worden (-3,1 Mio. €).

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt verändert:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Betrag in Mio. €		
sonstige Rückstellungen gemäß §36 Abs. 4 und 5	85,9	89,9	-4,0
Davon für:			
Verpflichtungsrückstellungen für nicht genommenen Urlaub	6,8	6,9	-0,1
Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit (Beamte)	8,0	5,1	2,9
Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit (Tarifbeschäftigte)	24,6	28,4	-3,8
Verpflichtungsrückstellungen für geleistete Überstunden [1)]	4,4	7,5	-3,1
Verpflichtungsrückstellungen bei Dienstherrenwechsel	13,7	12,8	0,9
Andere Verpflichtungsrückstellungen [2)]	26,4	25,4	1,0
Drohverlustrückstellungen	2,0	3,8	-1,8

[1)] Hierin sind rd. -3,1 Mio. € für Arbeitszeitüberschreitungen im Bereich der Feuerwehr enthalten

[2)] Unter anderem sind zum Stand 31.12.2013 noch 5,6 Mio. € für Verpflichtungen aus dem Schwebebahnausbau gegenüber den WSW enthalten.

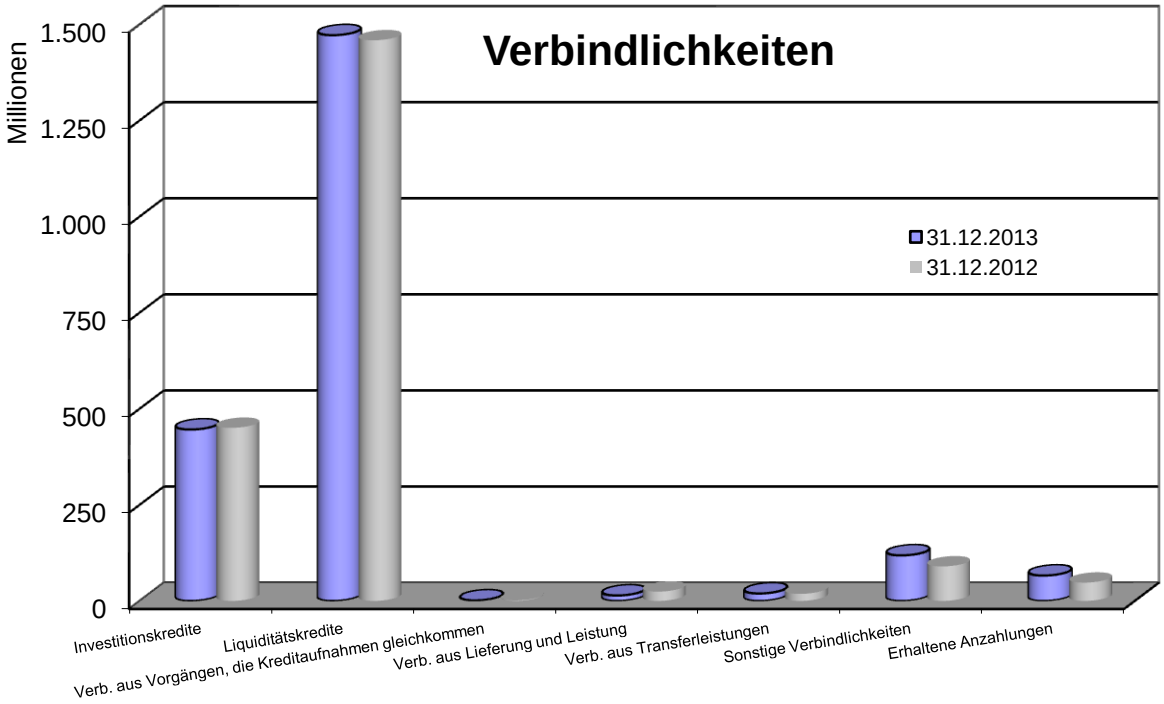
Weitere Angaben sind dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen (s. Punkt 2.11 im Anhang zur Bilanz).

2.3.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten (2.137,3 Mio. €, Vorjahr 2.090,2 Mio. €) wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Verbindlichkeiten sind grundsätzlich einzeln erfasst. Arten, Strukturen und Fälligkeiten sind dem beigefügten Verbindlichkeitenspiegel zu entnehmen (s. Punkt 2.10 Verbindlichkeitenspiegel). Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bestanden zum Bilanzstichtag weiterhin jeweils in gleicher Höhe nur noch für ein Kreditgeschäft auf Basis US-Dollar, in dem die Bayerische Landesbank und die Hypovereinsbank beteiligt sind. Forderungen und Verbindlichkeiten für dieses Geschäft werden nach einer vorliegenden, gutachterlichen Stellungnahme weiterhin jeweils in gleicher Höhe fortgeschrieben. Eine Rückstellung für Fremdwährungsrisiken ist deshalb entbehrlich.

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Betrag in Mio. €		
Gesamt	2.137,3	2.090,2	47,1
hiervon entfallen u.a. auf:			
Kredite für Investition[1]	445,9	450,3	-4,4
Kredite zur Liquiditätssicherung[1]	1.471,9	1.458,6	13,3
Lieferung und Leistung	14,2	24,2	-10,0
Transferleistungen	19,4	18,4	1,0
Sonstige Verbindlichkeiten	118,5	89,8	28,7
Erhaltene Anzahlungen	66,0	47,6	18,4

[1] In der Bilanzposition sind 5,7 Mio. € als Kredite zur Liquiditätssicherung zusätzlich ausgewiesen, die bilanziell den Krediten für Investitionen zuzuordnen sind, da zum Ende des Jahres eine langfristige Kreditaufnahme für Investitionen aus Gründen des Zinsniveaus wirtschaftlich nicht vertretbar war und somit der investive Kreditbedarf aus aufgenommenen Kassenkrediten finanziert wurde.



2.3.2.4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten, Derivate

Trotz des gegenüber dem Vorjahr um rund 3 Mio. € verbesserten Jahresergebnisses der Ertragsrechnung haben sich die Verbindlichkeiten aus Krediten um 9 Mio. € erhöht. Ausschlaggebend hierfür sind u.a. die gegenüber dem Vorjahr um rund 15 Mio. € verminderten Schlüsselzuweisungen von Land und die um rund 10,9 Mio. € verringerten Zuwendungen nach dem Stärkungspaktgesetz. Der Bestand an kurzfristigen Krediten hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 13,3 Mio. € erhöht, der Bestand an Krediten für Investitionen um rd. 4,4 Mio. € vermindert.

Die Stadt Wuppertal steuert ihren bestehenden Schuldenbestand über ein aktives Zinsmanagement. Zur Zinssicherung von Krediten hat die Stadt Wuppertal zum Bilanzstichtag Zinsderivate für ein Volumen von 220.189.517,99 € (Vorjahr 276.683.116,74 €) abgeschlossen. Mit den zugrunde liegenden Krediten in gleicher Höhe wurden jeweils Bewertungseinheiten gebildet. Als Zinssicherungsinstrumente wurden hierbei variable Zinsen in Festzinsen getauscht und eine Zinsobergrenze eingesetzt, um das Kreditportfolio gegen Zinsschwankungen stabiler zu machen. Die Zinsbelastung des städtischen Haushalts wird hierdurch für die Jahre der Haushaltsplanung kalkulierbarer. Die Wirkungsweise der eingesetzten Zinssicherungsinstrumente wird fortlaufend überwacht. Die Stadt Wuppertal beabsichtigt zur Risikominimierung in den folgenden Jahren weiterhin derivative Finanzinstrumente zur Zinssicherung abzuschließen.

Die Zinsschuldenquote der Stadt Wuppertal (Berechnungsbasis: durchschnittliche Schuldenbeträge) für Investitionskredite (ohne Förderkredite aus dem KfW-Infrastrukturprogramm) für das Jahr 2013 beträgt 4,05 % (Vorjahr 4,15 %). Die Stadt Wuppertal hatte zum Stichtag 31.12.2013 Liquiditätskredite (einschließlich Giroüberziehungen) zum Nominalbetrag in Höhe von 1.471.908.104,29 € (Vorjahr 1.458.611.312 €) vom privaten Kreditmarkt aufgenommen, wobei wie bereits erläutert, 5,7 Mio. € als Kredite zur Liquiditätssicherung ausgewiesen werden, die bilanziell den Krediten für Investitionen zuzuordnen sind, da zum Ende des Jahres eine langfristige Kreditaufnahme für Investitionen aus Gründen des Zinsniveaus wirtschaftlich nicht vertretbar war und somit der investive Kreditbedarf aus Kassenkrediten finanziert wurde. Die Zinsschuldenquote für das Jahr 2013 beträgt 1,85 % (Vorjahr 2,08 %).

Zum Ende des Rechnungsjahres 2013 ist nur noch ein Fremdwährungsgeschäft in Höhe von 38,7 Mio. € (Vorjahr 39,1 Mio. €) darzustellen. Hierfür bestanden Forderungen oder Verbindlichkeiten jeweils in gleicher Höhe für ein Kreditgeschäft auf Basis US-Dollar, in dem die Bayerische Landesbank und die Hypovereinsbank beteiligt sind. Forderungen und Verbindlichkeiten für dieses Geschäft werden nach einer vorliegenden, gutachterlichen Stellungnahme jeweils in derselben Höhe fortgeschrieben. Eine Rückstellung für Fremdwährungsrisiken ist deshalb entbehrlich.

2.3.2.4.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Hierzu gehören unter anderem:

Leibrentenverträge

Aus früheren Grundstückskäufen existieren noch Zahlungsverpflichtungen in Form von Leibrenten (1,36 Mio. €, Vorjahr: 1,41 Mio. €). Sie wurden mit ihrem Kapitalwert, d.h. mit dem zum 31.12.2013 errechneten Rentenbarwert auf der Grundlage der Sterbetafeln des statistischen Bundesamtes (Stand 2009/2011, veröffentlicht am 02.10.2012) mit einem Abzinsungsfaktor von 5 % dargestellt.

Leasingverträge

Die Stadt Wuppertal hat zum Stand vom 31.12.2013 Verpflichtungen aus Leasingverträgen mit jährlichen Zahlungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €) abgeschlossen. Die Verträge haben teilweise noch eine Laufzeit bis Anfang 2017. Bei diesen Verträgen liegt hinsichtlich der Vermögensgegenstände das wirtschaftliche Eigentum nicht bei der Stadt Wuppertal, so dass in diesen Fällen keine Bilanzierung erfolgte.

2.3.2.4.3 Sonstige Verträge, die mittel- oder langfristige Verpflichtungen beinhalten

Wartungsverträge
Der Stadtbetrieb Informations- und Kommunikationssysteme der Stadt Wuppertal hat Wartungs- und Pflegeverträge mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Mio. €, das Ressort „Straßen und Verkehr“ hat Verträge über insgesamt rund 1,6 Mio. €, u.a. für die Straßenbeleuchtung und die Lichtsignalanlagen, abgeschlossen.

Mietverträge
Die Stadt Wuppertal hat Mietzahlungen von insgesamt rund 73,1 Mio. € (Vorjahr 71,4 Mio. €) geleistet. Davon entfielen auf angemietete Räume vom Gebäudemanagement ca. 69,1 Mio. € (Vorjahr 68,0 Mio. €). rund 1,3 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €) auf Mietverträge für den IT-Verfahrensbetrieb sowie auf angemietete Kopiergeräte rd. 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €).

Andere sonstige Verträge
Bei der Feuerwehr wurden Verträge mit einem Volumen von 3,5 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €) abgeschlossen. Darin enthalten sind z.B. Entgelte für die Gestellung von Notärzten der verschiedenen Kliniken, Betriebskostenerstattungen an Rettungsdienste und für leasingähnliche Verträge für Dienst- und Schutzkleidung.

Zur Erbringung der Rechenzentrumsleistungen für das in der Stadt Wuppertal eingesetzte SAP-System sowie für die Überlassung von Standardsoftware SAP inklusive der SAP-Komponente PSCD wurden im Jahr 2013 rund 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) bezahlt.

Forfaitierungen
Forfaitierungen sind zum Bilanzstichtag nicht durchgeführt worden.

Verlustabdeckungen
Aus dem Gesellschaftsvertrag der Historischen Stadthalle Wuppertal GmbH ergibt sich für die Stadt Wuppertal die folgende Verpflichtung:

„Die Stadt Wuppertal wird einen etwaigen, sich aus den Jahresabschlussunterlagen ergebenden, Fehlbetrag bis zur Höhe von 1,5 Mio. DM (entspricht etwa 0,8 Mio. €) pro Geschäftsjahr alleine übernehmen und die anderen Gesellschafter insoweit von Ansprüchen Dritter freistellen."

Mit Drucksache Nr. 2351/01 vom 17.09.2001 hat der Rat der Stadt beschlossen, die erwarteten Defizite des Technologiezentrums für die Dauer von 15 Jahren auszugleichen, um den Landeszuschuss für die Reorganisation der W-tec sicherzustellen. Die W-tec GmbH hat aber aufgrund ihrer erfolgreichen Geschäftstätigkeit seit 2005 keine Betriebskostenzuschüsse mehr in Anspruch nehmen müssen, sondern stets Überschüsse erwirtschaftet.

2.3.2.4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

Alle vertraglichen Vereinbarungen, bei denen die Stadt Wuppertal die Leistung bereits erhalten hat, ohne die entsprechende Gegenleistung, d.h. Zahlung, erbracht zu haben, sind hier zu bilanzieren. Dazu zählen z.B. Kauf- und Dienstleistungsverträge sowie Miet- und Pachtverträge. Sie wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag (14,2 Mio. €, Vorjahr 24,2 Mio. €) bilanziert.

2.3.2.4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Transferleistungen sind Leistungen im sozialen Bereich wie z.B. Sozial- und Jugendhilfeleistungen, die dann bilanziert werden, wenn die Kommune die Zahlung noch nicht geleistet hat. Sie wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Für 2013 wurden 19,4 Mio. €, Vorjahr: 18,4 Mio. € bilanziert.

2.3.2.4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter diesem Posten (118,5 Mio. €, Vorjahr 89,8 Mio. €) sind u.a. Verbindlichkeiten ausgewiesen, die sich aus Abführungspflichten (Lohn-und Kirchensteuer sowie Sozialabgaben) der Stadt als Arbeitgeber ergeben sowie antizipative Posten. Die bisher hier dargestellten „Erhaltenen Anzahlungen" einschließlich der erhaltenen aber noch nicht verwendeten Zuschussmittel sind ab dem Jahresabschluss 2013 unter einem eigenen Bilanzknoten dargestellt.

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten zählt die Position „Unklare Einzahlungen PSCD", in der insgesamt rd. 6,7 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €) auf Personenkonten gebucht wurden. Hierbei handelt es sich überwiegend um Zahlungseingänge aus dem Dezember 2013, die erst im Januar 2014 den entsprechenden Sollstellungen zugeordnet werden konnten. Darüber hinaus wurden Verbindlichkeiten aus Verwahrgeldern mit einem Volumen von rd. 13,2 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) gebucht. Die Steigerung von rd. 6,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf eingegangene Zahlungen zur Bildungs- u. Sportpauschale zurückzuführen, die an das GMW weitergeleitet werden müssen. Diese Eingänge konnten erst Anfang 2014 zutreffend zugeordnet werden.
Hier ist auch eine Verbindlichkeit in Fremdwährung zum Bilanzstichtag dargestellt, zu der in gleicher Höhe eine Forderung für ein Kreditgeschäft auf Basis US-Dollar besteht, in dem die Bayerische Landesbank und die Hypovereinsbank beteiligt sind. Forderungen und Verbindlichkeiten für dieses Geschäft werden nach einer vorliegenden, gutachterlichen Stellungnahme jeweils in gleicher Höhe fortgeschrieben. Eine Rückstellung für Fremdwährungsrisiken ist deshalb entbehrlich.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Sonderhaushalten (Eigenbetriebe, Landeshaushalt usw.) wurden mit einem Gesamtbetrag von rd. 25,1 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) hier gebucht. Dem stehen Forderungen gegen Sonderhaushalte in Höhe von rd. 22,6 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) gegenüber.

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem auch noch die zukünftigen Sonderposten dargestellt, die pauschal gezahlt wurden oder einem noch nicht fertig gestellten bzw. in Anschaffung befindlichen Vermögensgegenstand zugeordnet werden können, diese Beträge sind von der Kommune zweckentsprechend zu verwenden. Gegenüber dem Vorjahr werden aber hier nur noch die Ablösungsbeträge ausgewiesen, die private Bauherren entrichten, um sich von der Verpflichtung zum Erstellen von Stellplätzen entbinden zu lassen (2,4 Mio. €, Vorjahr 2,3 Mio. €).

2.3.2.4.7 Erhaltene Anzahlungen

Unter erhaltene Anzahlungen (66,0 Mio. €, Vorjahr 47,6 Mio. €) werden die zukünftigen Sonderposten dargestellt, die pauschal gezahlt wurden oder einem noch nicht fertig gestellten bzw. in Anschaffung befindlichen Vermögensgegenstand zugeordnet werden können. Diese Beträge sind von der Kommune zweckentsprechend zu verwenden.

Die Verarbeitung der Investitionspauschalen 2012 konnte nicht fristgerecht im Jahresabschluss 2012 durchgeführt werden, so dass hier ca. 3,1 Mio. € Investitionspauschalen aus 2012 in 2013 gebucht wurden. Der weitere Anstieg dieser Bilanzposition ist auf Sonderposten für laufende noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen wie Döppersberg und Nordbahntrasse zurückzuführen.

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Betrag in Mio €		
Erhaltene Anzahlungen	66,0	47,6	18,4
Hiervon entfallen auf:			
Schul- und Bildungspauschale	4,3	4,1	0,2
Sportpauschale	4,3	4,2	0,1
Allgemeine Investitionspauschale	13,1	7,3	5,8
Darüber hinaus gehende Zuschüsse für konkrete Baumaßnahmen u.a. wie:	43,8	32,4	11,4
Döppersberg	22,6	15,8	6,8
Nordbahntrasse	19,7	13,7	6,0
Brückenpark Müngsten (in 2013 aktiviert)	0,0	1,4	-1,4
sonstige Infrastrukturmaßnahmen	1,5	1,4	0,1

2.3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden bei der Stadt Wuppertal u. a. Beträge für die Abgrenzung von Versorgungszahlungen für Beamte, die den Dienstherrn gewechselt haben sowie Bußgelder aufgrund von Ordnungsverfügungen ausgewiesen. Hier ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung bei der Abgrenzung von Versorgungslasten zu verzeichnen. Bei der Bilanzposition „Passive Rechnungsabgrenzung“ besteht die Möglichkeit von Geringfügigkeitsgrenzen Gebrauch zu machen. Die Stadt Wuppertal hat eine Geringfügigkeitsgrenze von 10.000 € je Einzelvorgang festgelegt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich wie folgt verändert:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Gesamt	6,7	4,0	2,7
Hiervon entfallen auf:			
Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	1,2	-0,2	1,4
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,8	0,0	0,8
privatrechtliche Leistungsentgelte	4,7	4,2	0,5

Der negative Betrag 2012 bei Zuwendungen und allgemeinen Umlagen resultiert aus bereits 2011 vereinnahmten Zuwendungen von rd. 0,6 Mio. €. Die Gegenbuchung für diesen Teilbetrag des passiven Rechnungsabgrenzungspostens ist im Jahr 2013 erfolgt. Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten sind unter anderem auch Pensionsrückstellungen für Dienstherrenwechsel (4,6 Mio. €, Vorjahr 3,4 Mio. €) und die Abgrenzung der Grabnutzungsrechte (0,8 Mio. €) eingeflossen. Dieser Betrag ist gegenüber dem Vorjahr in die Position „öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ um gegliedert worden. Die Rechnungsabgrenzung ist erforderlich, um die von der Stadt im Voraus erhobenen Leistungen für die Vergabe von langfristigen Grabnutzungsrechten periodengerecht auf den Zeitraum der Nutzungsrechte zu verteilen.

2.4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

2.4.1 Allgemeine Hinweise

Der Ergebnisrechnung kommt die Aufgabe zu, über die Art, die Höhe und die Quellen der Ergebniskomponenten vollständig zu informieren. Sie zeigt die Quellen und Ursachen des Ressourcenaufkommens und des Ressourcenverbrauchs auf und ermittelt den Jahreserfolg, der sich als Überschuss oder als Fehlbetrag darstellt. Die Ergebnisrechnung wird in Anlehnung an das Handelsrecht in Staffelform aufgestellt. Sie weist Erträge und Aufwendungen, gegliedert nach Arten in zusammengefassten Positionen sowie das ordentliche und das außerordentliche Ergebnis aus. Dadurch werden die Vorgänge der laufenden Verwaltungstätigkeit, die Finanztransaktionen und die außerordentlichen Vorgänge unterschieden und die Ergebnisse transparent gemacht. Um die Interpretation des reinen Zahlenwerks zu unterstützen, werden gemäß § 44 GemHVO die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Positionen nachstehend erläutert.

Die Personalaufwendungen wurden in den Teilrechnungen nach den im Haushaltsjahr besetzten Stellen ausgewiesen. Die Versorgungs- und die Beihilfeaufwendungen für Versorgungsempfänger wurden zentral nachgewiesen.

Der nach § 75 Abs. 2 GO geforderte Haushaltsausgleich konnte nicht erreicht werden. Die zum 31.12.2013 aufgestellte Ergebnisrechnung schließt mit einem Fehlbetrag von 42.643.416,27 € (Vorjahr: 40.583.767,71 €) ab.

Werden Gegenstände des Anlagevermögens veräußert, so stellen die Verkaufserlöse Einzahlungen dar. Sie sind aber grundsätzlich nicht ergebniswirksam. Nur wenn die Einzahlung aus der Veräußerung den Buchwert zum Zeitpunkt des Verkaufs übersteigt oder unterschreitet, fällt in Höhe des Differenzbetrages ein Ertrag bzw. Aufwand an. Ab 2013 werden auch diese Erträge bzw. Aufwendungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO nicht mehr ergebniswirksam dargestellt, sondern ohne Auswirkung auf das Jahresergebnis mit dem Eigenkapital verrechnet. In der Ergebnisrechnung 2013 ist deshalb nur noch ein nachrichtlicher Hinweis hierzu ausgewiesen.

Die Einzahlungen, die die Gemeinde aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen bzw. den Beiträgen erhalten hat, sowie die Erträge aus der Auflösung der zu bildenden Sonderposten werden unterschiedlichen Perioden zugeordnet.

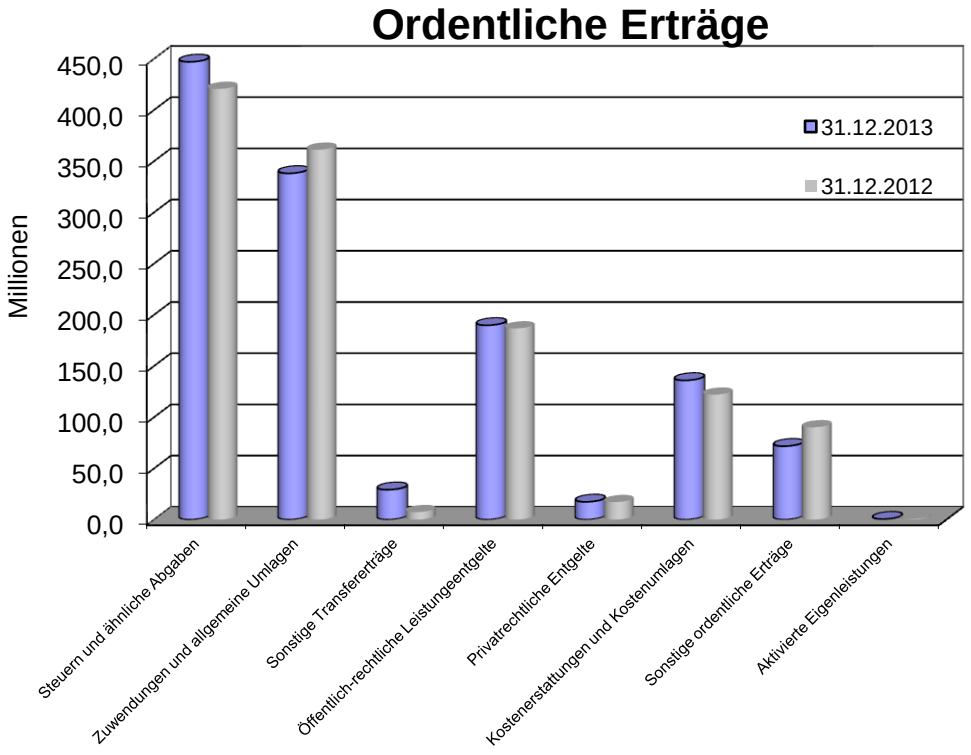
Investitionen sind Auszahlungen zur Veränderung des Anlagevermögens. Die Auszahlung für eine Investitionsmaßnahme ist ergebnisneutral. In der Ergebnisrechnung wird daher nicht die einmalige Auszahlung, sondern der anteilige Werteverzehr für das Haushaltsjahr in Form des Abschreibungsaufwandes dargestellt. Auszahlung und Aufwand fallen somit insbesondere bei Vermögensgegenständen zeitlich überwiegend auseinander.
Insoweit gibt es zu den Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung zur Investitionstätigkeit keine vergleichbaren Positionen in der Ergebnisrechnung.

Unter das Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit fallen die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Aufnahme und Tilgung von Krediten sowie zusätzlich, gemäß § 39 Satz 4 GemHVO, die Gewährung und die Rückflüsse aus kurzfristigen Darlehen (ohne langfristige Ausleihungen).

2.4.2 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	1.229,7	1.205,7	24,0
Hiervon entfallen auf:			
Steuern und ähnliche Abgaben	447,0	420,6	26,4
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	338,1	361,2	-23,1
Sonstige Transfererträge	29,2	7,4	21,8
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	189,8	186,7	3,1
Privatrechtliche Leistungsentgelte	17,4	17,1	0,3
Kostenerstattung und Kostenumlagen	136,0	122,0	14,0
Sonstige ordentliche Erträge	71,7	90,2	-18,5
Aktivierte Eigenleistungen	0,5	0,5	0,0

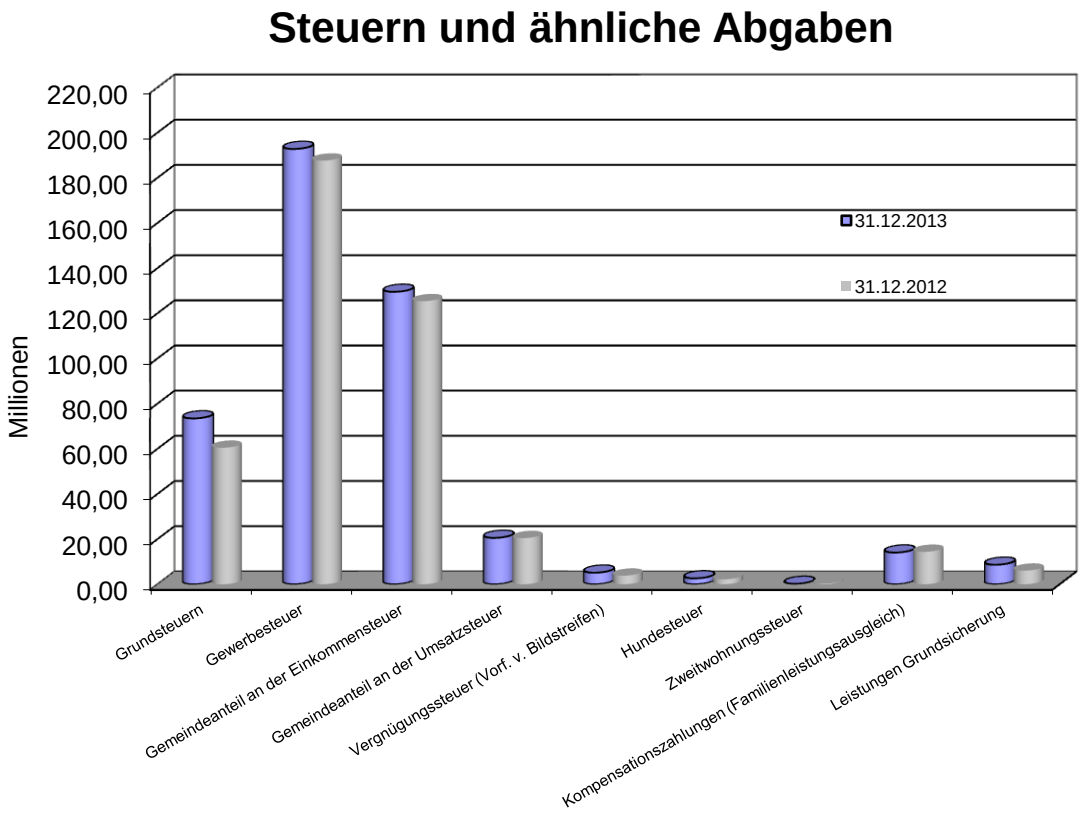


2.4.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Zu den kommunalen Steuern gehören die Realsteuern des § 3 Abs. 2 AO (Gewerbesteuer, Grundsteuer) und die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer). Die übrigen Erträge werden durch sonstige Steuern (u.a. Vergnügungssteuer, Hundesteuer) sowie steuerähnliche Abgaben und Ausgleichsleistungen (Familienleistungsausgleich, anteiliger Leistungsersatz bei der Grundsicherung für Arbeitslose) erzielt.

Die Erträge aus Steuereinnahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr relativ
	Betrag in Mio. €			
Gesamt:	447,0	420,6	26,4	6,3%
Hiervon entfallen auf:				
Grundsteuern	73,5	60,5	13,0	21,5%
Gewerbesteuer	192,8	187,6	5,2	2,8%
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	129,5	125,3	4,2	3,4%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	20,5	20,5	0,0	0,0%
Hundesteuer	2,6	2,2	0,4	18,2%
Kompensationsgelder (Familienleistungs-ausgleich)	14,0	14,4	-0,4	-2,8%
Leistungen Grundsicherung SGB II	8,6	6,0	2,6	43,3%
Sonstiges	5,5	4,1	1,4	34,1%



2.4.2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zu den Zuwendungen zählen Zuweisungen und Zuschüsse aus dem öffentlichen und privaten Bereich, die nicht ausdrücklich für Investitionen geleistet werden. Erträge resultieren auch aus der Refinanzierung von Personalkosten, den diversen Zuweisungen des Landes und der ertragswirksamen Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuwendungen.

Die Erträge aus Zuwendungen und aus allgemeinen Umlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Gesamt:	338,1	361,2	-23,1
Darunter u.a.:			
Schlüsselzuweisungen	206,8	221,8	-15,0
Stärkungspakt Stadtfinanzen (vom Land)	60,0	70,9	-10,9
Zuweisungen vom Land	34,2	32,5	1,7
Bildungspauschale (konsumtiv)	8,9	9,4	-0,5
Zweckgebundene Zuweisungen vom Land	8,1	9,8	-1,7

2.4.2.3 Sonstige Transfererträge

Unter sonstige Transfererträge 29,2 Mio. € (Vorjahr 7,4 Mio. €) fällt die Übertragung von Finanzmitteln, denen keine konkrete Gegenleistung der Stadt gegenübersteht, soweit es sich nicht um Zuwendungen handelt. Solche Erträge sind u.a. der Ersatz von sozialen Leistungen.

Ursache für den erheblichen Anstieg ist eine Umstellung der Buchungssystematik, in Folge derer die bisher in der Nebenrechnung geführten alten niedergeschlagenen Forderungen des Sozialbereichs in Teilen ins Hauptbuch überführt wurden. Die Werthaltigkeit dieser Forderungen wird jährlich im Zuge der Jahresabschlussarbeiten überprüft und im Rahmen der pauschalen Wertberichtigung korrigiert. Im Jahr 2013 entfallen 10,5 Mio. € Pauschalwertberichtigung allein auf dieser Forderungen. Dies führt zu einem insgesamt erhöhten sonstigen ordentlichen Aufwand (2.4.3.6.).

2.4.2.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierunter werden Verwaltungsgebühren aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen (z.B. Genehmigungsgebühren) erfasst, ebenso wie Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme von wirtschaftlichen Dienstleistungen (Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung usw.). Auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und von Sonderposten für den Gebührenausgleich fallen hierunter.

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Gesamt:	189,8	186,7	3,1
Hiervon entfallen u.a. auf:			
Regenwassergebühren	54,0	54,0	0,0
Schmutzwassergebühren	50,5	48,1	2,4
Abfallgebühren	28,1	28,6	-0,5
Straßenreinigungsgebühren	6,6	6,1	0,5
Winterdienst	0,0	3,4	-3,4
Rettungsdienstgebühren	17,6	13,7	3,9

2.4.2.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Unter dieser Ertragsposition werden Leistungsentgelte erfasst, für die stadtseitig eine konkrete Gegenleistung auf privatrechtlicher Grundlage erbracht wird. Hierzu zählen Erträge aus Verkauf, Vermietung und Verpachtung, Eintrittsgelder; aber auch Erträge aus Erbbaurechten werden hier gebucht.

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	17,4	17,1	0,3
Hiervon entfallen u.a. auf:			
Mieten und Pachten	6,6	5,6	1,0
Erträge aus Verkauf (nicht Anlageverm.)	0,6	0,6	0,0
Sonst. Privatrechtl. Leistungsentgelte	8,0	8,7	-0,7
Zweckgeb. Privatrechtl. Leistungsentgelte	2,2	2,2	0,0

2.4.2.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die von der Stadt aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden. Es handelt sich hierbei überwiegend um Erstattungen von Bund und Land für die Grundsicherung nach dem SGB II und SGB XII und weitere soziale Zwecke sowie Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	136,0	122,0	14,0
Hiervon entfallen u.a. auf:			
Erstattungen vom Bund	28,3	25,9	2,4
Erstattungen vom Land [1)]	26,2	18,9	7,3
Erstattungen vom Landschaftsverband	8,4	8,5	-0,1
Erstattungen von verb. Unternehmen, Beteil., Sonderv.	23,6	21,8	1,8
Leistungsbeteiligungen KDU § 22 SGB II	41,9	39,6	2,3

[1)] Nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen ist in einer ersten Stufe geregelt, dass der Bund für das Jahr 2012 die Erstattungsquote für die Übernahme der Kosten der Grundsicherung im Alter auf 45 % erhöht, 2013 ist-sie auf 75 % gestiegen und ab 2014 wird sie 100 % betragen.

2.4.2.7 Sonstige ordentliche Erträge

Hier wurden bis 2012 alle Erträge der Stadt erfasst, die nicht den vorgenannten Ertragspositionen zuzuordnen sind. Dazu zählten die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und Finanzanlagen, ordnungsrechtliche Erträge, Erträge aus Konzessionen und der Verzinsung der Gewerbesteuern, aber auch Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen und der Auflösung von Sonderposten gehörten hierzu.

Ab 2013 werden Erträge bzw. Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und Finanzanlagen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO in Verbindung mit § 90 GO nicht mehr ergebniswirksam dargestellt, sondern ohne Auswirkung auf das Jahresergebnis unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet (Umstellung des Buchungsverfahrens gem. NKFWG). In der Ergebnisrechnung 2013 ist deshalb nur noch ein nachrichtlicher Hinweis hierzu ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung dieser Änderungen haben sich die sonstigen ordentlichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Gesamt:	71,7	90,2	-18,5
Darunter u.a.:			
Erträge aus Konzessionen	17,8	18,8	-1,0
Ertragswirksame Auflösung von Pensionsrückstellungen	10,2	7,0	3,2
Ertragswirksame Auflösung Rückstellungen Übrige	10,3	8,1	2,2
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	15,8	19,1	-3,3

2.4.2.8 Aktivierte Eigenleistungen

Den aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Erstellung von aktivierungsfähigen Vermögensgegenständen (Anlagevermögen) eingesetzt werden, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten i. S. d. § 33 Abs. 3 GemHVO darstellen. Einzubeziehen sind Materialkosten, Fertigungskosten (Personalaufwand) sowie die notwendigen Material-und Fertigungsgemeinkosten. Dieser Posten dient als Ausgleichs- bzw. Korrekturposten, der die gebuchten Aufwendungen für die erbrachten Eigenleistungen durch eine Ertragsbuchung in der Ergebnisrechnung neutralisiert. Die Stadt Wuppertal hat insgesamt 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) u.a. in den Bereichen Stadtentwicklung und Tiefbau an aktivierbaren Eigenleistungen erbracht.

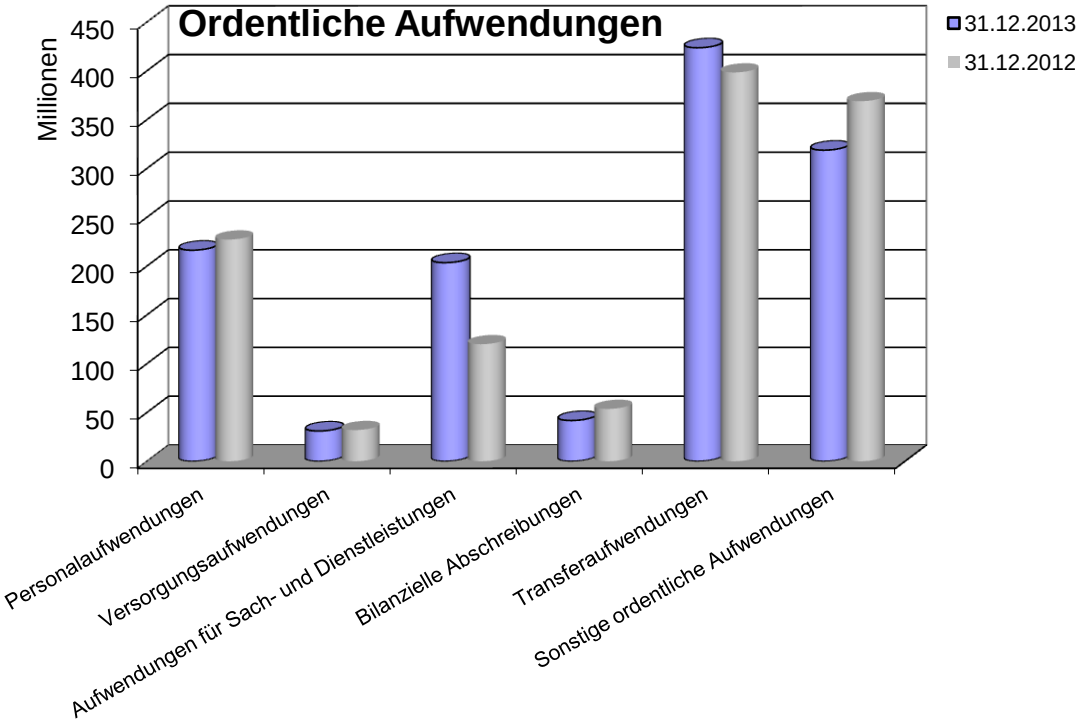
2.4.2.9 Bestandsveränderungen

Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen oder Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr auszuweisen. Diese Position bleibt unbesetzt, weil unfertige und/oder fertige Erzeugnisse, also Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens, die von der Stadt selbst hergestellt werden, nicht vorliegen.

2.4.3 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen haben sich gegenüber 2012 wie folgt geändert:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Gesamt:	1.234,9	1.200,0	34,9
Hiervon entfallen auf:			
Personalaufwendungen	216,3	227,2	-10,9
Versorgungsaufwendungen	31,0	32,0	-1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	203,5	119,9	83,6
Bilanzielle Abschreibungen	41,8	53,7	-11,9
Transferaufwendungen	423,6	398,4	25,2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	318,7	368,8	-50,1



2.4.3.1 Personalaufwendungen

Hier sind alle Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden, erfasst. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten wie bspw. die Sozialversicherungsbeiträge, Beiträge zu Versorgungskassen und das Sanierungsgeld der RZVK zur Sicherung der Rentenverpflichtungen. Neben den Versorgungsaufwendungen und Beihilfen für Beamte gehören auch die jährlichen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und den übrigen Rückstellungen aus dem Personalbereich (u.a. Urlaub, Überstunden) hierzu.

Die Personalaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Gesamt:	216,3	227,2	-10,9
hiervon entfallen auf:			
Beamtenbezüge	45,6	42,1	3,5
Vergütung tariflich Beschäftigte	110,7	111,7	-1,0
Beiträge zur Sozialversicherung	21,9	22,4	-0,5
Zuführung zu Pensionsrückstellungen aktive Beamte	23,9	26,3	-2,4
Zuführung zu Beihilferückstellungen	3,1	3,2	-0,1
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit Beamte	7,0	10,1	-3,1

2.4.3.2 Versorgungsaufwendungen

Diese Position beinhaltet alle Versorgungsaufwendungen der aus dem Dienst ausgeschiedenen Beschäftigten und ggf. auch ihrer Angehörigen. Dabei lagen die Aufwendungen im Haushaltsjahr schwerpunktmäßig bei den Versorgungsleistungen und den Beihilfen für Beamte.

Die Versorgungsaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Gesamt:	31,0	32,0	-1,0
Hiervon entfallen auf:			
Versorgungsaufwendungen für Beamte [1)]	0,5	0,8	-0,3
Beihilfen für Versorgungsempfänger	5,7	5,7	0,0
Zuführung zu Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger	23,0	24,5	-1,5

[1)] Der Aufwand für Versorgungszahlungen ist saldiert zu betrachten, da dem Auszahlungsaufwand in Höhe von 26,4 Mio. € Erträge aus der Inanspruchnahme der Pensionsrückstellung in Höhe von 25,9 Mio. € gegenüberstehen.

2.4.3.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter sind alle Aufwendungen ausgewiesen, die im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung für empfangene Sach-und Dienstleistungen getätigt werden. Dies sind vor allem Aufwendungen für die Fertigung und den Vertrieb von Erzeugnissen und Waren, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens; aber auch Kostenerstattungen an andere Leistungserbringer sowie sonstige Verwaltungs-und Betriebsaufwendungen sind hier gebucht.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Gesamt:	203,5	120,0	83,5
Darunter u.a.			
Betriebskosten / Nebenkosten GMW	40,3	37,3	3,0
Leistungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen [1)]	93,4	14,3	79,1

[1)] In dem Mehrbetrag zum Vorjahr sind rund 77 Mio. € für Zuweisungen an den WAW (Weiterleitung der Gebühreneinnahmen und sonstige Betriebsaufwendungen) enthalten.

2.4.3.4 Bilanzielle Abschreibungen

Die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens verlieren infolge der Abnutzung regelmäßig an Wert. Deshalb müssen diese Wirtschaftsgüter in der Bilanz mit einem Wert angesetzt werden, der diesen Wertverlust berücksichtigt. Dies geschieht durch Abschreibungen. Auch die Bewertung der Unternehmensverbindungen wird im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten regelmäßig vorgenommen und gegebenenfalls durch Zu- und Abschreibungen korrigiert.

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Gesamt:	41,8	53,7	-11,9
Darunter u.a.			
Abschreibungen Straßennetz	25,6	25,6	0,0
Abschreibungen BGA	4,1	4,0	0,1
Abschreibungen Gebäude	3,0	1,8	1,2
Abschreibungen Kanäle [1)]	2,7	8,1	-5,4

[1)] Hier wirkt sich die Ausgliederung des Eigenbetriebes WAW zum 30.04.2013 aus.

Weitere Angaben hierzu sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

2.4.3.5 Transferaufwendungen

Unter Transferaufwendungen werden Leistungen der Stadt an Dritte verbucht, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen: Sie beruhen regelmäßig auf einseitigen Verwaltungsvorgängen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Diese Position beinhaltet überwiegend Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferleistungen und allgemeine Umlagen. Wesentlichen Anteil am Transferaufwand haben die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Zuschüsse im Rahmen des Stadtumbaus, Zuschüsse im sozialen Bereich in Form von Leistungen der Sozialhilfe, der Grundsicherung nach dem SGB XII, der Jugendhilfe, des Pflegegeldes und Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. In diesem Bereich sind seit Jahren deutliche Aufwandserhöhungen zu verzeichnen. Die Gewerbesteuerumlage und allgemeine Umlagen an Gemeinde- und Regionalverbände gehören ebenfalls dazu.

Die Transferaufwendungen haben sich gegenüber 2012 wie folgt geändert:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Transferaufwendungen gesamt	423,6	398,4	25,2
Darunter u.a.:			
Zuweisungen an Bund, Land, Gemeinden, Zweckverbände	4,9	5,4	-0,5
Zuschüsse an verbundene Unternehmen	74,1	63,2	10,9
Zuschüsse an übrige Bereiche	58,7	55,0	3,7
Hilfe zur Pflege	26,1	24,1	2,0
Eingliederungshilfe nach dem SGB XII	8,8	7,9	0,9
Soziale Leistungen	16,2	16,4	-0,2
Jugendhilfeleistungen für stationäre Heimunterbringung	35,7	34,4	1,3
Leistungen zur Grundsicherung nach dem SGB XII	30,5	27,8	2,7
Leistungen nach dem AsylbLG	8,2	6,0	2,2
Leistungen nach dem UVG	5,6	5,6	0,0
Gewerbesteuerumlage	13,1	13,5	-0,4
Landschaftsverbandsumlage	90,0	89,3	0,7
Fonds Deutsche Einheit	12,7	13,1	-0,4

2.4.3.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen zuzuordnen sind. Dies sind im Wesentlichen die sonstigen Personal-und Versorgungsaufwendungen (z.B. Aus- und Fortbildung, Reisekosten), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Mieten, Pachten, Fraktionszuwendungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten und Honorarkräfte), Geschäftsaufwendungen (Büromaterial, Telefonkosten pp.) sowie Aufwendungen für Beiträge (Berufsverbände, Versicherungen), Wertberichtigungen, betriebliche Steueraufwendungen und Aufwendungen für Festwerte.

Festwerte für Vermögensgegenstände, die aus Gründen der Bewertungsvereinfachung gebildet worden sind, haben einen Anteil an dieser Aufwandsart. Der Aufwand für Festwerte wird allerdings weitgehend neutralisiert durch die ertragswirksame Vereinnahmung von Zuwendungen oder der entsprechenden Zuordnung von Mitteln aus den pauschalen Zuwendungen (z.B. Feuerwehr-, Bildungs- und Sportpauschale).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen haben sich gegenüber 2012 wie folgt geändert:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Gesamt:	318,7	368,9	-50,2
hiervon entfallen auf:			
Mieten und Pachten	72,8	71,1	1,7
Inanspruchnahme von Rechten und Dienstleistungen [1)]	55,1	118,3	-63,2
Betriebskostenersatz für Hilfsorganisationen	3,1	3,3	-0,2
Fernmeldegebühren und Porto	2,4	2,4	0,0
Rechts- und Beratungskosten	0,7	0,9	-0,2
Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung	2,8	2,6	0,2
Sachversicherungen	0,9	0,9	0,0
Kosten der Unterkunft	115,5	106,5	9,0
Fraktionszuwendungen	1,4	1,4	0,0
Wertkorrekturen zu Forderungen	32,4	25,2	7,2
Sonstiges	31,6	36,3	-4,7

[1)] Hier wirkt sich die Ausgliederung des Eigenbetriebes WAW zum 30.04.2013 aus.

2.4.4 Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis weist die nachhaltige Ertragskraft aus, die sich aus der laufenden Tätigkeit der Stadt ergibt. Es umfasst alle regelmäßig anfallenden Erträge und Aufwendungen und wird aus dem Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen ermittelt.

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Ordentliches Ergebnis	-5,2	5,7	-10,9
Hiervon entfällt auf:			
Ordentliche Erträge	1.229,7	1.205,7	24,0
Ordentliche Aufwendungen	1.234,9	1.200,0	34,9

2.4.5 Finanzergebnis

Hierin sind Finanzerträge, insbesondere Zinsen aus gewährten Darlehen, Tages-oder Festgeldzinsen, aber auch Dividenden oder andere Gewinnanteile aus Beteiligungen auszuweisen. In den Finanzaufwendungen sind sämtliche Zinsaufwendungen und ggf. Kreditbeschaffungskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital auszuweisen.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Finanzergebnis	-37,4	-46,2	8,8
Hiervon entfallen auf:			
Finanzerträge	9,4	11,6	-2,2
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	46,8	57,8	-11,0

2.4.6 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit setzt sich zusammen aus dem ordentlichen Ergebnis und dem Finanzergebnis.

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-42,6	-40,5	-2,1
Hiervon entfällt auf:			
Ordentliches Ergebnis	-5,2	5,7	-10,9
Finanzergebnis	-37,4	-46,2	8,8

2.4.7 Außerordentliches Ergebnis

Unter den außerordentlichen Erträgen und den außerordentlichen Aufwendungen werden alle Vorgänge erfasst, die nicht durch die originäre Aufgabenerfüllung der Kommunen verursacht wurden und demnach für den normalen Verwaltungsablauf unüblich sind.

Bei der Stadt Wuppertal sind 2013 keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen gebucht worden.

2.4.8 Bedeutsame Geschäftsvorfälle

Siehe Punkt 3.6.1

2.4.9 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis -42,6 Mio. € (Vorjahr -40,6 Mio. €) wird aus der Saldierung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit und des außerordentlichen Ergebnisses gebildet.

2.4.10 Vergleich der Ergebnisrechnung mit dem Ergebnisplan

Eine „Abrechnung“ des abgelaufenen Haushaltsjahres ist nach § 38 Abs. 2 GemHVO nur vollständig, wenn auch in der Ergebnisrechnung ein Plan-/Ist-Vergleich vorgenommen wird, d.h. Planabweichungen durch die Gegenüberstellung von den im Haushaltsplan ausgewiesenen Positionen mit den Ist-Werten gesondert festgestellt und ausgewiesen werden. Hierzu wird insbesondere auf die Teilergebnisrechnung verwiesen.

Der **Ergebnisplan** 2013 weist einen Fehlbedarf von rd. 33,3 Mio. € aus, der nach der 2. Fortschreibung zum HSP auf rd. 33,8 Mio. € erhöht werden musste. Die wenigen Positionen, die bei der HSP-Fortschreibung für das Jahr 2013 berücksichtigt worden sind, sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt worden. Die jetzt aufgestellte Ergebnisrechnung schließt mit einem Fehlbetrag von rd. 42,6 Mio. € ab. Gegenüber den ursprünglichen Annahmen bedeutet dieses eine Verschlechterung von rd. 9 Mio. €. Zum „fortgeschriebenen Haushaltssanierungsplan“, der die gekürzte Landeszuweisung i. H. v. rd. 10 Mio. Euro nicht berücksichtigen konnte, beträgt die Verschlechterung lediglich insgesamt rd. 8,5 Mio. € Dieses Ergebnis ist der Saldo aus z.T. erheblichen Verbesserungen und Verschlechterungen, die nachstehend für größere Ertrags- und Aufwandsarten dargestellt werden.

Ertrags- bzw. Aufwandsart	Ergebnis 2012	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränderung zum Ansatz
		Betrag in Mio. €		
Erträge				
Steuern und steuerähnliche Abgaben	**420,6**	**432,0**	**447,0**	**15,0**
davon u.a.:				
Gewerbesteuer	187,6	182,4	192,8	10,4
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	125,3	124,5	129,5	5,0
Leistungen Grundsicherung SGB II	6,0	8,4	8,6	0,2
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**361,2**	**359,7**	**338,1**	**-21,6**
davon u.a.:				
Schlüsselzuweisungen	221,8	226,4	206,8	-19,6
Zuweisungen im Rahmen des Stärkungspakt-Gesetzes	70,9	72,0	60,0	-12,0
Zuweisungen vom Land (einschl. Anteile aus Bildungs-/Sport-Pauschale und Auflösung von Sonderposten)	65,2	59,4	68,4	9,0
Sonstige Transfererträge	**7,4**	**5,7**	**29,2**	**23,5**
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**186,7**	**185,4**	**189,8**	**4,4**
davon u.a.:				
Rettungsdienstgebühren	13,7	14,5	17,6	3,1
Benutzungsgebühren Stadtentwässerung	102,1	102,6	104,6	2,0
Auflösung von Sonderposten für Beiträge (Städtentwässerung)	1,0	0,0	0,3	0,3
Auflösung von Sonderposten für Gebührenausgleich in den Bereichen Stadtentwässerung und Abfallbeseitigung	4,9	4,8	4,6	-0,2
Privatrechtliche Leistungsentgelte	**17,1**	**17,2**	**17,4**	**0,2**

Ertrags- bzw. Aufwandsart	Ergebnis 2012	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränderung zum Ansatz
		Betrag in Mio. €		
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**122,0**	**119,9**	**136,0**	**16,1**
davon u.a.:				
Leistungsbeteiligung Kosten der Unterkunft	39,6	37,6	41,9	4,3
Erstattungen vom Bund	25,9	27,8	28,3	0,5
Erstattungen vom Land	18,9	24,3	26,2	1,9
Erstattung von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	21,8	19,1	23,6	4,5
Sonstige ordentliche Erträge	**90,2**	**95,4**	**71,7**	**-23,7**
davon u.a.:				
Erträge aus Konzessionen	18,8	17,2	17,8	0,6
Ordnungsrechtliche Erträge/Bußgelder	9,7	9,0	8,7	-0,3
Säumniszuschläge/Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	4,5	3,4	5,3	1,9
Ertragswirksame Auflösungen von Rückstellungen hauptsächlich im Bereich der Personalkosten	15,3	64,0	20,9	-43,1
Auflösung / Herabsetzung Wertberichtigungen auf Forderungen	19,1	0,0	15,8	15,8
Sonstige ordentliche Erträge	12,0	0,0	0,7	0,7
Andere/weitere sonstige ordentliche Erträge	3,1	1,7	2,2	0,5
Aktivierte Eigenleistungen	**0,5**	**0,4**	**0,5**	**0,1**
Ordentliche Erträge zusammen	**1.205,7**	**1.215,8**	**1.229,7**	**13,9**
Finanzerträge	**11,6**	**8,0**	**9,4**	**1,4**
Erträge insgesamt	**1.217,3**	**1.223,8**	**1.239,1**	**15,3**
Aufwendungen				
Personalaufwendungen	**227,2**	**234,3**	**216,3**	**18,0**
Gehälter und Beihilfen	182,0	188,2	179,1	9,1
Rückstellungen im Personalkostenbereich	45,2	46,1	37,2	8,9
Versorgungsaufwendungen	**32,0**	**51,5**	**31,0**	**20,5**
davon u.a.:				
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	24,5	18,7	23,0	-4,3
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**119,9**	**127,2**	**203,5**	**-76,3**
Erstattungen an die gesetzliche Krankenversicherung	5,8	7,6	6,0	1,6
Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	14,3	14,2	93,4	-79,2
Regenwasserbeseitigungsgebühren für die Straßenentwässerung	15,2	14,9	15,3	-0,4
Betriebs- und Energiekosten	41,0	43,7	43,7	0,0

Ertrags- bzw. Aufwandsart	Ergebnis 2012	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränderung zum Ansatz
		Betrag in Mio. €		
Bilanzielle Abschreibungen	**53,7**	**42,3**	**41,8**	**0,5**
Transferaufwendungen	**398,4**	**406,1**	**423,6**	**-17,5**
davon u.a.:				
Zuschüsse	127,3	134,2	141,4	-7,2
An verbundene Unternehmen (Eigenbetriebe, Gesellschaften)	63,2	69,6	74,1	-4,5
An übrige Bereiche (Vereine, Verbände etc.)	55,0	56,2	58,7	-2,5
Sozial- und Jugendhilfe	150,8	150,3	159,3	-9,0
davon:				
Leistungen Grundsicherung a. v. Einrichtungen	26,2	25,8	28,8	-3,0
Eingliederungshilfe SGB XII u. VIII	12,6	11,6	11,3	0,3
Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen	18,3	17,3	19,5	-2,2
Jugendhilfe für stationäre Heimunterbringung	34,4	32,0	35,7	-3,7
Gewerbesteuerumlage / Finanzierungsbeitrag Fond Deutsche Einheit	26,6	26,0	25,8	0,2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	**368,9**	**326,6**	**314,4**	**12,2**
davon u.a.:				
Zuführung zu sonstigen Rückstellung	10,5	0,3	6,6	-6,3
Mieten und Pachten	71,1	71,6	72,8	-1,2
Steuern, Versicherungen	0,5	2,5	1,2	1,3
Kosten der Unterkunft	106,5	105,0	115,5	-10,5
Einmalige Leistungen gemäß §23 III SGB II	3,8	3,1	3,9	-0,8
Sonstige Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten/Dienstleistungen	118,3	119,0	55,1	63,9
Wertkorrekturen zu Forderungen	25,2	0,0	32,4	-32,4
Aufwand aus Korrekturen zu manuellen Buchungen	8,5	0,0	2,5	-2,5
Zuführungen SoPo Gebührenausgleich	0,0	0,0	2,8	-2,8
Ordentliche Aufwendungen zusammen	**1.200,0**	**1.187,9**	**1.234,9**	**-47,0**
Finanzaufwendungen	**57,8**	**69,2**	**46,8**	**22,4**
davon u.a.:				
Zinsen für Investitionskredite	18,3	19,0	17,2	1,8
Zinsen für Liquiditätskredite	36,2	47,0	27,1	19,9
Sonstige Finanzaufwendungen	-7,7	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen insgesamt	**1.257,8**	**1.257,1**	**1.281,7**	**-24,6**

2.4.11 Zahlungsrelevante / nicht zahlungsrelevante Vorgänge der Ergebnisrechnung

Die Aufteilung der Ergebnisrechnung in zahlungsrelevante und nicht zahlungsrelevante Vorgänge ergibt folgendes Bild:

2.4.11.1 Zahlungsrelevante Vorgänge:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Erträge			
Steuern und steuerähnliche Abgaben,	447,0	420,6	26,4
davon u.a.:			
Gewerbesteuer	192,8	187,6	5,2
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	129,5	125,3	4,2
Zuwendungen und allgemeine Umlagen,	324,1	349,0	-24,9
davon u.a.:			
Schlüsselzuweisungen	206,8	221,8	-15,0
Stärkungspakt Stadtfinanzen vom Land	60,0	70,9	-10,9
Zuweisungen vom Land[1)]	34,2	32,5	1,7
Bildungspauschale[1)]	8,9	9,4	-0,5
Investitionspauschale[1)]	1,1	0,5	0,6
Sonstige Transfererträge	29,2	7,4	21,8
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte,	182,3	178,2	4,1
davon u.a.:			
Rettungsdienstgebühren	17,6	13,6	4,0
Benutzungsgebühren Stadtentwässerung	104,6	102,1	2,5
Abfallgebühren	28,1	28,6	-0,5
Straßenreinigung	6,6	6,1	0,5
Winterdienst	0,0	3,4	-3,4
Sonst. Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte	10,0	9,5	0,5
Privatrechtliche Leistungsentgelte	17,4	17,1	0,3
Kostenerstattungen und Kostenumlagen,	136,0	122,0	14,0
davon u.a.:			
Erstattungen vom Bund, Beteiligung des Bundes an den Verwaltungskosten Jobcenter	28,3	25,9	2,4
Erstattungen vom Land	26,2	18,9	7,3
Erstattung von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	23,6	21,8	1,8
Leistungsbeteiligungen KDU § 22 SGB II	41,9	39,6	2,3
Sonstige ordentliche Erträge	34,1	36,1	-2,0
Ordentliche Erträge zusammen	**1.170,1**	**1.130,5**	**39,6**
Finanzerträge	**9,4**	**11,6**	**-2,2**
Erträge insgesamt	**1.179,5**	**1.142,1**	**37,4**

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Aufwendungen			
Personalaufwendungen	192,0	190,3	-1,7
Versorgungsaufwendungen	32,1	31,6	-0,5
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	204,5	120,0	-84,5
davon:			
Erstattungen an verbundene Unternehmen (insbesondere Gebührenweiterleitung WAW)	93,4	14,3	-79,1
Transferaufwendungen	420,7	398,0	-22,7
davon u.a.:			
Zuschüsse	141,4	127,3	-14,1
Sozial- und Jugendhilfe	159,3	150,8	-8,5
Gewerbesteuerumlage	13,1	13,5	0,4
Fonds Deutsche Einheit	12,7	13,1	0,4
Landschaftsumlage	90,0	89,3	-0,7
Sonstige Transferaufwendungen	3,8	3,8	0,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	273,0	323,7	50,7
davon u.a.:			
Sonst. Aufwand für Inanspruchnahme von Rechten/ Dienstlstg. (u. a. für Leistungen der WSW für Abwasser)	55,1	118,3	63,2
Kosten der Unterkunft	115,5	106,5	-9,0
Ordentliche Aufwendungen zusammen	**1.122,3**	**1.063,6**	**-58,7**
Finanzaufwendungen	**46,8**	**57,8**	**11,0**
davon u.a.:			
Zinsen für Investitionskredite	17,3	18,3	1,0
Zinsen für Liquiditätskredite	27,1	36,2	9,1
Sonstige Finanzaufwendungen	2,4	3,1	0,7
Aufwendungen insgesamt	**1.169,1**	**1.121,4**	**-47,7**
Ergebnis zahlungsrelevante Vorgänge	**10,2**	**20,6**	**-10,4**

2.4.11.2 Nicht zahlungsrelevante Vorgänge:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Erträge	**59,7**	**75,2**	**-15,5**
davon entfallen auf:			
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	14,0	12,2	1,8
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und für den Gebührenausgleich	7,5	8,5	-1,0
Erträge aus Veräußerungen und Zuschreibungen	0,3	7,6	-7,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Personalbereich	10,7	7,1	3,6
Erträge aus der Auflösung von übrigen Rückstellungen	10,3	8,1	2,2
Erträge aus der Wertberichtigung von Forderungen	15,7	19,1	-3,4
Sonstige	1,2	12,5	-11,3

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Aufwendungen	**112,5**	**136,4**	**23,9**
davon entfallen auf:			
Zuführung zu Rückstellungen im Personalbereich	23,2	37,2	14,0
Bilanzielle Abschreibungen	41,8	53,7	11,9
Aufwand aus Korrekturbuchungen	2,4	8,5	6,1
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	8,5	10,8	2,3
Wertkorrekturen zu Forderungen	32,4	25,2	-7,2
Zuführung SOPO Gebührenausgleich	2,8	0,0	-2,8
Sonstige	1,4	1	-0,4
Ergebnis nicht zahlungsrelevante Vorgänge	**-52,8**	**-61,2**	**8,4**

2.4.11.3 Zusammenfassung:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Ergebnis zahlungsrelevante Vorgänge	10,2	20,6	-10,4
Ergebnis nicht zahlungsrelevante Vorgänge	-52,8	-61,2	8,4
Gesamtergebnis	-42,6	-40,6	-2,0

2.5 Erläuterungen zur Finanzrechnung

2.5.1 Allgemeine Hinweise

Die Finanzrechnung bildet die Veränderung des Bestandes an liquiden Mittel ab und enthält Angaben über die Zahlungsströme im Bereich der Einzahlungen und der Auszahlungen. Gemäß § 3 GemHVO sind die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen getrennt voneinander nachzuweisen. D.h. auf Grund des Bruttoprinzips dürfen Auszahlungen grundsätzlich nicht mit Einzahlungen verrechnet werden.
Die Entwicklung auflaufender Defizite mündet in neuerliche Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung. Entsprechend reduzieren Überschüsse das Kreditvolumen.

Die Finanzrechnung beinhaltet die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, (im Unterschied zur Ergebnisrechnung auch) Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Finanzrechnung für die laufende Verwaltungstätigkeit enthält die gleichen Konten wie die Ergebnisrechnung. Hinsichtlich der Zahlen unterscheidet sie sich aber erheblich, weil die Ergebnisrechnung zahlreiche Erträge und Aufwendungen beinhaltet, die nicht zahlungsrelevant sind. Außerdem ergibt sich schon ein Unterschied aus der Aufgabenstellung der beiden Rechnungssysteme. Die Ergebnisrechnung enthält z.B. bei den Steuern Erträge, die noch nicht gezahlt sind, und folglich in der Finanzrechnung noch nicht nachgewiesen werden können.

Die Finanzrechnung 2013 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 180.806,13 € (Vorjahr: Überschuss in Höhe von 9.423.150,42 €) ab:

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in Mio. €	
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.178,4	1.146,5	31,9
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.191,4	1.123,5	67,9
a) Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-13,0**	**23,0**	**-36,0**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	33,3	25,5	7,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	41,5	26,1	15,4
b) Ergebnis aus Investitionstätigkeit	**-8,2**	**-0,6**	**-7,6**
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	33,5	86,5	-53,0
Tilgung und Gewährung von Darlehen (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	26,8	84,4	-57,6
c) Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	**6,7**	**2,1**	**4,6**
d) Zwischensumme Salden a - c	**-14,5**	**24,5**	**-39,0**
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.439,3	3.758,9	-2.319,6
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.425,0	3.774,0	-2.349,0
e) Saldo Liquiditionskredite	**14,3**	**-15,1**	**29,4**
f) Änderung Finanzmittelbestand (Summe Salden d und e)	**-0,2**	**9,4**	**-9,6**

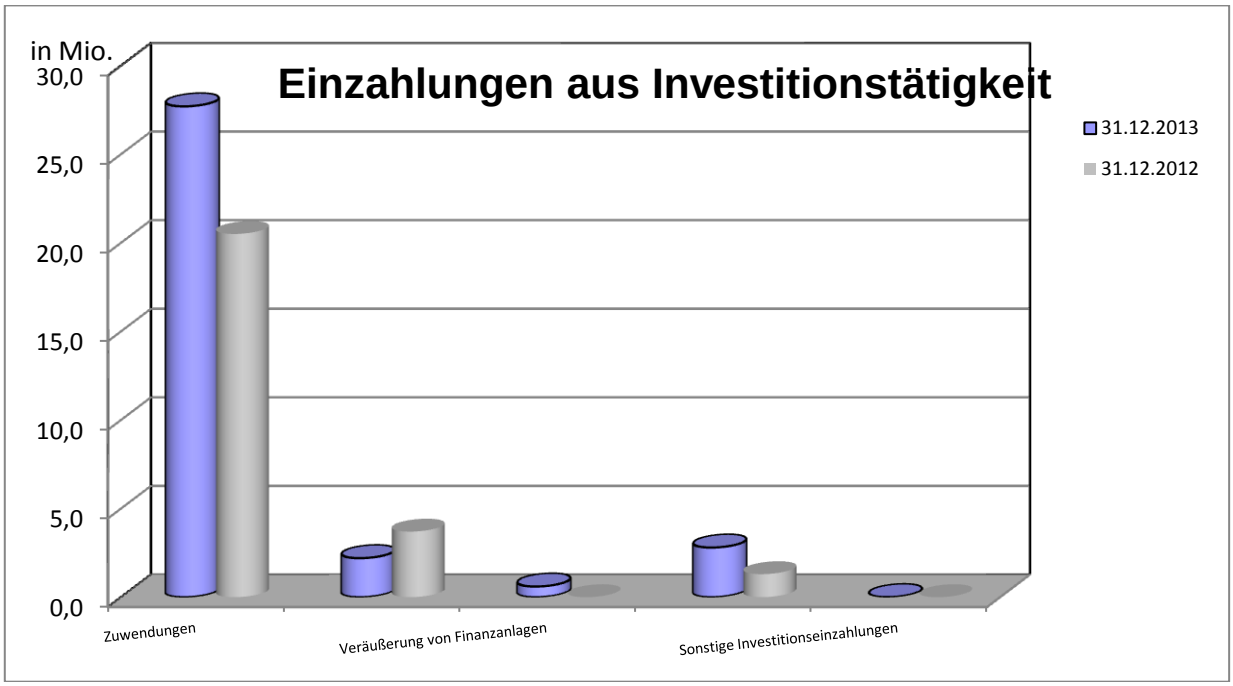
2.5.2 Vergleich der Finanzrechnung mit dem Finanzplan

Für die Aufstellung der Finanzrechnung findet § 38 Abs. 2 GemHVO entsprechende Anwendung.

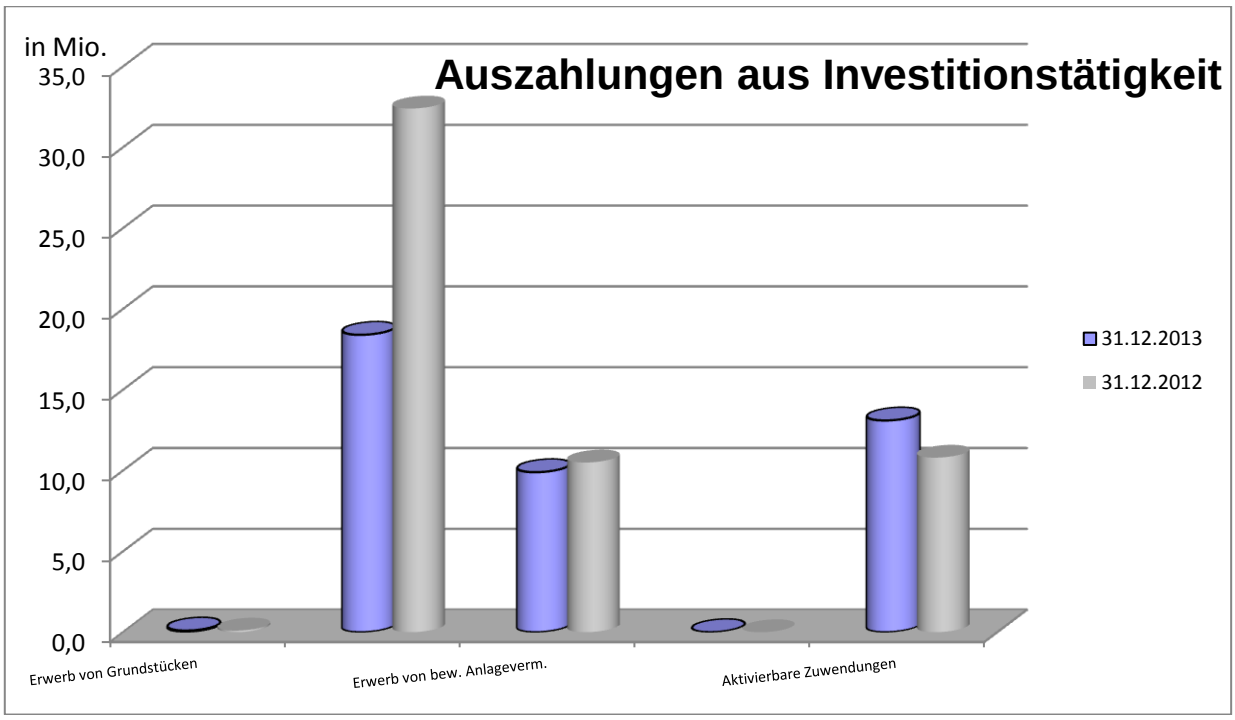
Für den Verweis auf § 38 Abs. 2 GemHVO gilt, dass eine „Abrechnung“ der Finanzmittel des abgelaufenen Haushaltsjahres nur vollständig ist, wenn auch in der Finanzrechnung ein Plan-/Ist-Vergleich vorgenommen wird. Planabweichungen werden deshalb hier durch die Gegenüberstellung der im Haushaltsplan ausgewiesenen und ggf. fortgeschriebenen Positionen mit den Ist-Werten verglichen.

Bei der **Investitionstätigkeit** ergibt sich folgender Abschluss:

Einzahlungs- bzw. Auszahlungsart	Ergebnis 2013	fortgeschr. Ansatz 2013 Betrag in Mio. €	Veränderung zum Ansatz
Einzahlungen			
Zuwendungen	**27,7**	**25,2**	**2,5**
davon:			
Nordbahntrasse	6,0	4,8	1,2
Projekt Döppersberg	6,7	7,0	-0,3
Veräußerung von Sachanlagen	**2,2**	**4,8**	**-2,6**
davon:			
Veräußerung von Grundstücken	2,1	4,8	-2,7
Veräußerung von Finanzanlagen	**0,6**	**4,6**	**-4,0**
davon:			
Anteilige Finanzierung der Maßnahme Döppersberg	0,0	4,6	-4,6
Beiträge und ähnliche Entgelte	**2,8**	**1,2**	**1,6**
Sonstige Investitionseinzahlungen	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**33,3**	**35,8**	**-2,5**

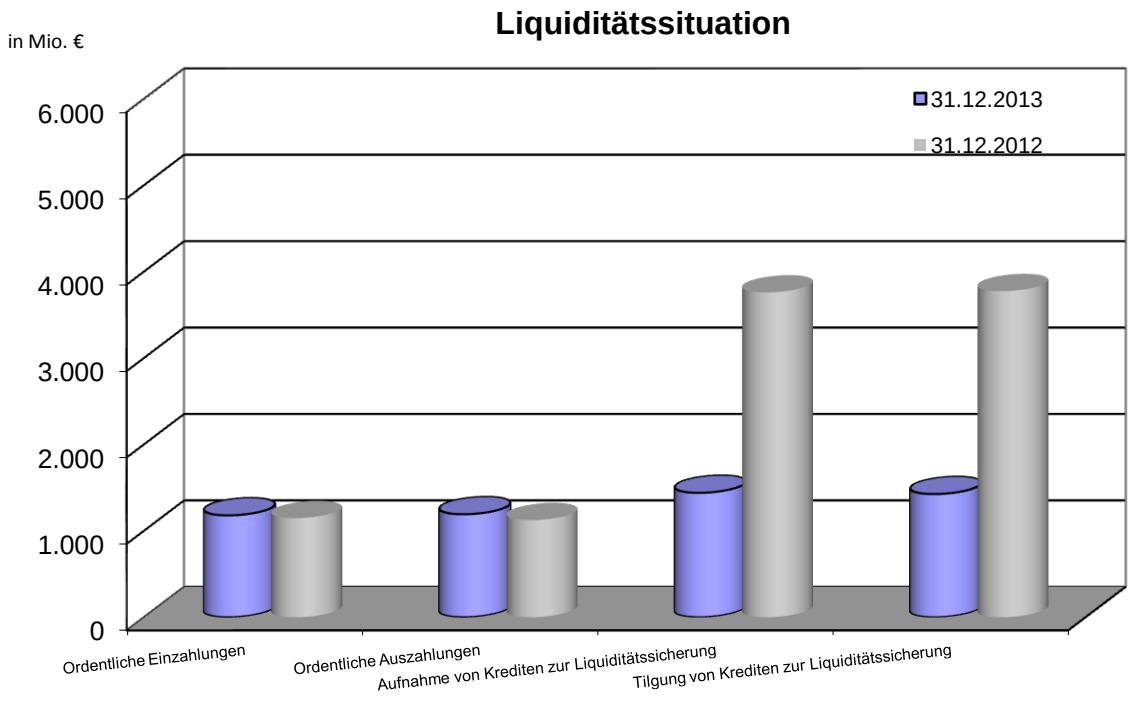


Einzahlungs- bzw. Auszahlungsart	Ergebnis 2013	Ansatz 2013 Betrag in Mio. €	Veränderung zum Ansatz
Auszahlungen			
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0,1**	**0,1**	**0,0**
Baumaßnahmen	**18,4**	**28,9**	**-10,5**
davon (Abweichungen über 0,5 Mio. €):			
Nordbahntrasse	5,2	4,8	0,4
Projekt Döppersberg (vgl. auch niedrigere Zuschüsse)	5,9	12,8	-6,9
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**9,9**	**11,0**	**-1,1**
Erwerb von Finanzanlagen	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Aktivierbare Zuwendungen	**13,1**	**9,9**	**3,2**
davon:			
WSW für Kanalanlagen	12,7	9,7	3,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**41,5**	**49,9**	**-8,4**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-8,2**	**-14,0**	**5,8**



Einzahlungs- bzw. Auszahlungsart	Ergebnis 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Veränderung zum Ansatz
		Betrag in Mio. €	
Einzahlungen			
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	33,5	35,2	-1,7
Davon:			
Rückflüsse von Darlehen	*15,6*	*12,1*	3,5
Kreditaufnahmen	*17,9*	*23,0*	-5,1
Auszahlungen			
Tilgung und Gewährung von Darlehen (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	26,8	29,0	-2,2
Davon:			
Tilgung	*24,0*	*23,0*	1,0
Gewährung von Darlehen (ausschließlich an den Eigenbetrieb Gebäudemanagement)	*2,8*	*6,0*	*-3,2*
Saldo aus Finanzierungstätigkeit ohne Kredite zur Liquiditätssicherung	**6,7**	**6,2**	**0,5**
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	*1.439,3*	*0,0*	1.439,3
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	*1.425,0*	*0,0*	1.425,0
Saldo aus Krediten zur Liquiditätssicherung	***14,3***	***0,0***	***14,3***
Saldo Finanzierungstätigkeit zusammen	***21,0***	***6,2***	***14,8***

Bei der **Finanzierungstätigkeit** ergibt sich folgender Saldo:



2.5.2.1 Investitionskredite

2.5.2.1.1 Kreditbedarf

Der Kreditbedarf ist der Saldo zwischen den investiven Einzahlungen und den investiven Auszahlungen, wobei in Wuppertal die an Eigenbetriebe (insbesondere GMW) weiter zu leitenden Kredite hinzugerechnet werden müssen. Bis zur Genehmigung des Haushaltsplans 2012/2013 und des Haushaltssanierungsplans 2012 - 2021 durften nach dem Leitfaden des Innenministers NRW Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken grundsätzlich nicht zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden. Auf dieser alten Basis erfolgte die Kredit-Genehmigung der Kommunalaufsicht für den Doppelhaushalt 2012/2013 in dem Verständnis, dass die o. g. Vermögenserlöse noch zum Abbau von Altverbindlichkeiten herangezogen werden sollten. Danach ergibt sich folgende Berechnung:

	Ergebnis 2013	fortgeschr. Ansatz 2013 Betrag in Mio. €	Veränderung zum Ansatz
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	33,3	35,8	-2,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	41,5	49,9	-8,4
Zwischensaldo	**8,2**	**14,1**	**-5,9**
Weiterleitung von Krediten an den Eigenbetrieb GMW	2,8	6,0	**-3,2**
Aus Krediten zu finanzierende Auszahlungen	**11,0**	**20,1**	**-9,1**
Verkaufserlöse, die gemäß Leitfaden des IM NRW nicht zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden dürfen	3,1	2,9	0,2
Kreditvolumen gemäß Haushaltssatzung	**12,2**	**23,0**	**-10,8**

2.5.2.1.2 Kreditermächtigung und Kreditaufnahmen

Die in der Haushaltssatzung für 2012/2013 festgesetzten Kredite für das Jahr 2013 in Höhe von rd. 23,0 Mio. € (davon rentierlich = rd. 10,3 Mio. € und unrentierlich = rd. 12,7 Mio. €) hat die Kommunalaufsicht im Rahmen der Verfügung vom 28. Juni 2012 grundsätzlich genehmigt; auf die „Einschränkung“ im Zusammenhang mit der Anwendung des alten IM-Erlasses wurde ergänzend hingewiesen. Dadurch reduzierte sich die Kreditsumme 2013 auf rd. 20,0 Mio. €. Darüber hinaus stand der volle Betrag (15,5 Mio. €) aus der Kreditgenehmigung 2012 als Übertrag zur Verfügung.

Insgesamt wurde 2013 ein Kreditbetrag in Höhe von rd. 17,9 Mio. € kassenwirksam in Anspruch genommen (hiervon rd. 0,9 Mio. €, für den Eigenbetrieb Gebäudemanagement), zu dem allerdings ein Betrag von rd. 1,9 Mio. € auf eine Kredit-Umschuldung im Bereich des Eigenbetriebs Alten- und Pflegeheime hinzuzurechnen ist und somit nicht der genehmigten Kreditermächtigung zuzurechnen ist. Letztlich sind von den genehmigten Krediten noch rd. 19,5 Mio. € als Kredit-Ermächtigung nach 2014 vorgetragen worden.

2.5.2.1.3 Nettoneuverschuldung

Bei der Nettoneuverschuldung ist folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Einzahlungs- bzw. Auszahlungsart	Ergebnis 2013	Ansatz 2013 Betrag in Mio. €	Differenz
Nettoneuverschuldung			
Kreditaufnahmen 2013	17,9	23,0	-5,1
Tilgung	-24,0	-23,0	-1,0
Netto-Neuverschuldung (+)			
Rückführung der Verschuldung (-)	-6,1	0,0	-6,1

Die - gemessen am Haushaltsansatz - um rd. 6,1 Mio. € höhere Entschuldung ergibt sich daraus, dass die für 2013 vorgesehene und genehmigte Kreditaufnahme als Ermächtigung nach 2014 vorgetragen worden ist.

2.5.2.2 Liquidität

Zur Liquiditätsentwicklung (Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen) ergibt sich ohne Aufnahme und Tilgung von Liquiditätskrediten folgendes Bild:

	Ergebnis 2013	fortgeschr. Ansatz 2013 Betrag in Mio. €	Veränderung zum Ansatz
Lfd. Verwaltungstätigkeit			
Einzahlungen	1.178,4	1.140,8	37,6
Auszahlungen	1.191,4	1.147,0	44,4
Saldo	**-13,0**	**-6,2**	**-6,8**
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen	33,3	35,8	-2,5
Auszahlungen	41,5	49,9	-8,4
Saldo	**-8,2**	**-14,1**	**5,9**
Finanzierungstätigkeit (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)			
Einzahlungen	33,5	35,2	-1,7
Auszahlungen	26,8	29,0	-2,2
Saldo	**6,7**	**6,2**	**0,5**
Zusammenfassung (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)			
Einzahlungen	1.245,2	1.211,8	33,4
Auszahlungen	1.259,7	1.225,9	33,8
Saldo	**-14,5**	**-14,1**	**-0,4**

Aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung) ergibt sich damit ein Liquiditätsabfluss von rd. 14,5 Mio. € und somit eine geringfügige Verschlechterung um rd. 0,4 Mio. € gegenüber dem im Haushalt geplanten Liquiditätsabfluss von rd. 14,1 Mio. €.

2.6 Sonstige Angaben gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO NRW

2.6.1 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungs- und Straßenbaumaßnahmen gemäß § 44 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO

Art	Straße	Von	Bis	Einnahme-erwartung
				Überschläglich
KAG	**Adolf-Vorwerk-Str.**	Hohenzollernstr.	Marpe	**26.000,00**
BauGB	**Am Walde**	Alte Ronsdorfer Str.	Wendehammer	**100.000,00**
BauGB	**Clausenstr.**	Brücke BAB	Konsumstr.	**40.000,00**
KAG	**Dellbusch**	Haselrain	Haus Nr. 121	**27.000,00**
KAG	**Detmolder Str.**	Insgesamt		**20.000,00**
KAG	**Düsseler Höhe**	Haus Nr. 17	Ende der E'anlage	**13.000,00**
KAG	**Elberfelder Str.**	Haspeler Schulstr.	Plüschowstr.	**15.000,00**
KAG	**Fuchsstr.**	Haus Nr. 31	Am Unterbarmer Friedhof	**10.000,00**
BauGB	**Gibichostr.**	Inselstr.	Ende	**14.000,00**
KAG	**Hindenburgstr.**	Eddastr.	Haus Nr. 14	**5.000,00**
KAG	**Hirschstr.**	Gemsenweg	Haspeler Schulstr.	**40.000,00**
KAG	**Hohenstein**	Loher Str.	Adlerstr.	**95.000,00**
KAG	**Hubertusallee**	Boettinger Weg	Selmaweg	**50.000,00**
KAG	**Kiefernstr.**	Insgesamt		**30.000,00**
KAG	**Klingelholl**	Melanchthonstr.	Bürgerallee	**10.000,00**
BauGB	**Kuckelsberg**	Schmachtenbergweg 20	Kuckelsberg 13	**100.000,00**
KAG	**Lippestr.**	Insgesamt		**46.500,00**
KAG	**Lüttringhauser Str.**	Am Stadtbahnhof	Geranienstr.	**9.000,00**
KAG	**Öhder Str.**	Bockmühle	Haus Nr. 71	**10.000,00**
KAG	**Oldenburgstr.**	Lippestr.	Detmolder Str.	**13.500,00**
KAG	**Opphofer Str./Weinberg**	Am Schnapsstüber	Bornberg	**40.000,00**
KAG	**Rheinische Str.**	Insgesamt		**25.000,00**
KAG	**Schloßstr.**	Schluchtstr.	Meckelstr.	**15.000,00**
KAG	**Schluchtstr.**	Schloßstr.	Rudolf-Steiner-Str.	**15.000,00**
BauGB	**Schmachtenbergweg**	Kuckelsberg	Wendehammer	**32.000,00**
KAG	**Steinmetzstr.**	Insgesamt		**50.000,00**
KAG	**Wasserstr.**	Unterdörnen	Oberdörnen	**9.000,00**
KAG	**Westring**	Brucher Str.	Gräfrather Str.	**10.000,00**
KAG	**Württembergstr.**	Lippestr.	Detmolder Str.	**17.500,00**
KAG	**Zur Waldesruh**	Haus Nr. 132	Haus Nr. 77	**75.000,00**
			Summe	**962.500,00**

Diese Maßnahmen sind zur Abrechnung in 2014 (tlw. von 2013 nach 2014 verschoben) vorgesehen. Je nach Schwierigkeitsgrad und Aufwand der Datenermittlung, je nach erforderlicher Mitwirkung anderer Stellen und unvorhergesehener Rechtsproblematik können betroffene Verfahren ggf. auch nach 2015 verschoben werden, weil sie in 2014 dann nicht mehr abgewickelt werden können. Städtische Grundstücke sind noch nicht berücksichtigt.

2.6.2 Kurs der Währungsumrechnung bei Fremdwährungen gemäß § 44 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO

Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bestanden zum Bilanzstichtag weiterhin jeweils in gleicher Höhe für ein Kreditgeschäft auf Basis US-Dollar, in dem die Bayerische Landesbank und die Hypovereinsbank beteiligt sind. Forderungen und Verbindlichkeiten für dieses Geschäft werden nach einer vorliegenden, gutachterlichen Stellungnahme weiterhin jeweils in gleicher Höhe fortgeschrieben. Eine Rückstellung für Fremdwährungsrisiken und das Aufzeigen von Kursdifferenzen ist deshalb entbehrlich.

2.6.3 Kostenunterdeckungen / -überdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen

Gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO sind Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte für Bereiche, in denen Benutzungsgebühren gemäß § 6 KAG erhoben werden, in der Bilanz als Sonderposten für den Gebührenausgleich anzusetzen. Kostenrechnende Einrichtungen, für deren Inanspruchnahme ein privatrechtliches Entgelt gemäß § 6 Abs. 1 S. 1 KAG NRW erhoben wird, können von dieser Regelung ausgeschlossen werden. Die Stadt Wuppertal macht von dieser Ausschlussmöglichkeit Gebrauch. Über die so in einem Jahr von Gebührenzahlern zu viel gezahlten Beträge kann die Kommune gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW nicht frei verfügen. § 6 KAG NRW schreibt zwingend vor, dass Kostenüberdeckungen innerhalb von 4 Jahren ausgeglichen werden müssen. Durch die Auflösung des Sonderpostens innerhalb dieses Zeitraumes können die Gebührenzahlungen ihrem eigentlichen Zweck zugeführt werden.

Kostenunterdeckungen sind in der Bilanz 2013 nicht ausgewiesen. Konkret werden solche Kostenunterdeckungen im Wege der Nachkalkulation ermittelt und innerhalb eines Zeitraums von 4 Jahren ausgeglichen. Der Abschluss der gebührenrechnenden Einrichtung im Bereich Straßenreinigung lag zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2013 noch nicht vor. Hieraus ergeben sich u.a. Veränderungen bei den kalkulatorischen Erträgen/Aufwendungen aus der Auflösung/Zuführung von/zu Sonderposten und anderen Positionen für den Gebührenbereich. Aus Vorsichtsgründen ist an anderer Stelle eine „sonstige Verpflichtungsrückstellung“ in Höhe von 2.500.000 € gebildet worden, um notwendige Zuführungen zu Sonderposten und ggfls. ausstehende Abrechnungen für externe Leistungen periodengerecht auffangen zu können. In den Veränderungen dieser Bilanzposition (-5,9 Mio. €) sind 3,7 Mio. € enthalten, die anlässlich der Neugründung des WAW aufgelöst und dem WAW übertragen wurden. Zudem wurde der Übersichtlichkeit wegen der Sonderposten für Gebühren feiner untergliedert, um die Überdeckungen für jeden Gebührenbereich separat darstellen zu können.

2.7 Anlagenspiegel gemäß § 45 GemHVO

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen							Buchwert	
	AHK 01.01.2013	Zugang 2013	Abgang 2013	Umbuchung 2013	Nach-aktivierung 2013	AHK 31.12.2013	AfA vor 2013	AfA 2013	AfA Abgang 2013	AfA Umbuchung 2013	AfA Nach-aktivierung 2013	Zu-schreibungen 2013	kumulierte AfA	Buchwert 01.01.2013	Buchwert 31.12.2013
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände															
Lizenzen und Software	13.852.354,59	621.269,51	-1.826,32	11.722,27	0,00	14.483.520,05	-10.956.600,19	-1.233.346,39	1.786,65	0,00	0,00	0,00	-12.188.159,93	2.895.754,40	2.295.360,12
Lizenzen	*433,65*	*337,96*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*771,61*	*-260,16*	*-131,50*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-391,66*	*173,49*	*379,95*
DV Software	*13.831.405,48*	*523.320,99*	*-1.826,32*	*11.722,27*	*0,00*	*14.364.622,42*	*-10.935.824,57*	*-1.135.604,33*	*1.786,65*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-12.069.642,25*	*2.895.580,91*	*2.294.980,17*
DV Software GWG	*20.515,46*	*97.610,56*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*118.126,02*	*-20.515,46*	*-97.610,56*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-118.126,02*	*0,00*	*0,00*
1.2 Sachanlagen															
1.2.1 Unbebaute Grundstücke + grundstücksgleiche Rechte															
1.2.1.1 Grünflächen	172.365.815,91	211.779,21	-1.716.873,91	-33.824.347,72	443.587,02	137.479.960,51	-45.168.037,19	-1.467.832,25	1.613.731,34	20.041.301,81	-30.832,44	0,00	-25.011.668,73	127.197.778,72	112.468.291,78
Grünflächen; Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	*70.709.670,04*	*33.732,18*	*-84.525,91*	*62.388,11*	*0,00*	*70.721.264,42*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*70.709.670,04*	*70.721.264,42*
Grünflächen; Aufbauten	*46.123.760,06*	*137.895,61*	*0,00*	*-33.016.222,06*	*400.000,00*	*13.645.433,61*	*-29.048.445,22*	*-223.354,82*	*0,00*	*20.010.190,36*	*-16.666,66*	*0,00*	*-9.278.276,34*	*17.075.314,84*	*4.367.157,27*
Grünflächen; Betriebsvorrichtungen	*55.524.422,57*	*39.717,06*	*-1.632.348,00*	*-870.513,77*	*43.587,02*	*53.104.864,88*	*-16.111.628,73*	*-1.244.043,07*	*1.613.731,34*	*31.111,45*	*-14.165,78*	*0,00*	*-15.724.994,79*	*39.412.793,84*	*37.379.870,09*
Grünflächen; Betriebsvorrichtungen GWG	*7.963,24*	*434,36*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*8.397,60*	*-7.963,24*	*-434,36*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-8.397,60*	*0,00*	*0,00*
1.2.1.2 Ackerland	4.317.947,16	0,00	-428,00	0,00	0,00	4.317.519,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.317.947,16	4.317.519,16
Ackerland; Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	*4.317.947,16*	*0,00*	*-428,00*	*0,00*	*0,00*	*4.317.519,16*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*4.317.947,16*	*4.317.519,16*
1.2.1.3 Wald und Forsten	8.754.180,25	152.188,27	-54.514,10	-234,04	0,00	8.851.620,38	-933,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-933,08	8.753.247,17	8.850.687,30
Wald u. Forsten; Grundst. + grundstücksgl. Rechte	*8.753.247,17*	*152.188,27*	*-54.514,10*	*-234,04*	*0,00*	*8.850.687,30*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*8.753.247,17*	*8.850.687,30*
Wald und Forsten; Betriebsvorrichtungen GWG	*933,08*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*933,08*	*-933,08*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-933,08*	*0,00*	*0,00*
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	46.472.664,16	49.571,56	-2.533.514,64	46.184,27	0,00	44.034.905,35	-332.786,80	-1.581,41	0,00	0,00	0,00	0,00	-334.368,21	46.139.877,36	43.700.537,14
Sonst. unbebaute Grundst.; Grd.st. und gl. Rechte	*46.138.928,51*	*48.096,56*	*-2.533.514,64*	*46.184,27*	*0,00*	*43.699.694,70*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*46.138.928,51*	*43.699.694,70*
Sonstige unbebaute Grundst.; Betriebsvorrichtungen	*332.983,18*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*332.983,18*	*-332.034,33*	*-106,41*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-332.140,74*	*948,85*	*842,44*
Sonstige unbebaute Grundst.; Betriebsvorr. GWG	*752,47*	*1.475,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*2.227,47*	*-752,47*	*-1.475,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-2.227,47*	*0,00*	*0,00*
1.2.2 Bebaute Grundstücke + grundstücksgleiche Rechte															
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.768.558,21	0,00	0,00	0,00	0,00	1.768.558,21	-2.982,27	-577,20	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.559,47	1.765.575,94	1.764.998,74
Kindertageseinr.; Betriebsvorrichtungen	*1.768.558,21*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*1.768.558,21*	*-2.982,27*	*-577,20*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-3.559,47*	*1.765.575,94*	*1.764.998,74*
1.2.2.2 Schulen	1.729.265,08	38.920,43	0,00	28.625,61	0,00	1.796.811,12	-513.908,03	-127.376,56	0,00	7,98	0,00	0,00	-641.276,61	1.215.357,05	1.155.534,51
Schulen; Aufbauten	*509,59*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*509,59*	*-360,97*	*-63,69*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-424,66*	*148,62*	*84,93*
Schulen; Betriebsvorrichtungen	*1.727.898,69*	*38.920,43*	*0,00*	*28.625,61*	*0,00*	*1.795.444,73*	*-512.690,26*	*-127.312,87*	*0,00*	*7,98*	*0,00*	*0,00*	*-639.995,15*	*1.215.208,43*	*1.155.449,58*
Schulen; Betriebsvorrichtungen GWG	*856,80*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*856,80*	*-856,80*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-856,80*	*0,00*	*0,00*

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen							Buchwert	
	AHK 01.01.2013	Zugang 2013	Abgang 2013	Umbuchung 2013	Nach-aktivierung 2013	AHK 31.12.2013	AfA vor 2013	AfA 2013	AfA Abgang 2013	AfA Umbuchung 2013	AfA Nach-aktivierung 2013	Zu-schreibungen 2013	kumulierte AfA	Buchwert 01.01.2013	Buchwert 31.12.2013
1.2.2.3 Wohnbauten	183.220,00	0,00	0,00	0,00	0,00	183.220,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	183.220,00	183.220,00
Wohnbauten; Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	*183.220,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*183.220,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*183.220,00*	*183.220,00*
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	12.430.296,77	24.735,92	-4.154,82	51.516.661,96	3.050.000,00	67.017.539,83	-4.576.344,18	-1.419.240,95	3.425,59	-21.955.074,10	-292.291,67	0,00	-28.239.525,31	7.853.952,59	38.778.014,52
Sonst. Gebäude; Grundst. und grundstücksgl. Rechte	*3.663.394,92*	*0,00*	*-14,00*	*0,00*	*0,00*	*3.663.380,92*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*3.663.394,92*	*3.663.380,92*
Sonst. Gebäude; Aufbauten	*7.753.017,89*	*0,00*	*0,00*	*47.064.912,44*	*3.050.000,00*	*57.867.930,33*	*-4.089.146,00*	*-1.342.673,63*	*0,00*	*-21.941.344,56*	*-292.291,67*	*0,00*	*-27.665.455,86*	*3.663.871,89*	*30.202.474,47*
Sonst. Gebäude; Betriebsvorrichtungen	*1.009.272,03*	*24.466,00*	*-4.140,82*	*4.451.749,52*	*0,00*	*5.481.346,73*	*-482.586,25*	*-76.297,40*	*3.425,59*	*-13.729,54*	*0,00*	*0,00*	*-569.187,60*	*526.685,78*	*4.912.159,13*
Sonst. Gebäude; Betriebsvorrichtungen GWG	*4.611,93*	*269,92*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*4.881,85*	*-4.611,93*	*-269,92*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-4.881,85*	*0,00*	*0,00*
1.2.3 Infrastrukturvermögen															
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	226.620.061,51	56.947,26	-84.503,00	234,04	0,00	226.592.739,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	226.620.061,51	226.592.739,81
Infrastrukturverm.; Grundst. u. grundst.gl. Rechte	*226.620.061,51*	*56.947,26*	*-84.503,00*	*234,04*	*0,00*	*226.592.739,81*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*226.620.061,51*	*226.592.739,81*
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	105.336.940,34	0,00	0,00	0,00	0,00	105.336.940,34	-52.131.575,11	-1.359.688,10	0,00	0,00	0,00	0,00	-53.491.263,21	53.205.365,23	51.845.677,13
Brücken	*94.802.906,73*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*94.802.906,73*	*-46.415.934,84*	*-1.228.012,67*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-47.643.947,51*	*48.386.971,89*	*47.158.959,22*
Tunnel	*10.534.033,61*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*10.534.033,61*	*-5.715.640,27*	*-131.675,43*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-5.847.315,70*	*4.818.393,34*	*4.686.717,91*
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungs-anlagen; Kanalisation	401.765.915,31	2.411.754,13	-398.009.529,56	0,00	0,00	6.168.139,88	-44.780.087,90	-2.736.295,04	41.497.487,56	0,00	0,00	17.430,01	-6.001.465,37	356.985.827,41	166.674,51
Schmutz- und Regenwasserkanalanlagen	*401.515.903,56*	*2.411.754,13*	*-398.009.529,56*	*0,00*	*0,00*	*5.918.128,13*	*-44.710.640,20*	*-2.722.405,50*	*41.497.487,56*	*0,00*	*0,00*	*17.430,01*	*-5.918.128,13*	*356.805.263,36*	*0,00*
Kanalisation (Zoo)	*250.011,75*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*250.011,75*	*-69.447,70*	*-13.889,54*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-83.337,24*	*180.564,05*	*166.674,51*
1.2.3.4 Straßennetz, Wege, Plätze, Verkehrslenkungs-anlagen	1.015.098.228,41	529.155,59	-94.248,82	292.598,01	0,00	1.015.825.733,19	-736.920.099,37	-25.621.240,25	71.337,38	-129.000,06	0,00	0,00	-762.599.002,30	278.178.129,04	253.226.730,89
Straßen und Sinkkästen	*876.255.860,63*	*231.206,77*	*-15.288,92*	*15.288,92*	*0,00*	*876.487.067,40*	*-630.155.644,99*	*-22.255.024,80*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-652.410.669,79*	*246.100.215,64*	*224.076.397,61*
Kreisverkehre und Kreuzungen	*1.222.486,56*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*1.222.486,56*	*-523.433,82*	*-30.904,69*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-554.338,51*	*699.052,74*	*668.148,05*
Wege	*704.334,09*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*704.334,09*	*-92.569,23*	*-24.717,77*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-117.287,00*	*611.764,86*	*587.047,09*
Treppen	*28.419.683,58*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*28.419.683,58*	*-18.178.870,59*	*-325.858,62*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-18.504.729,21*	*10.240.812,99*	*9.914.954,37*
Plätze	*10.170.293,98*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*10.170.293,98*	*-5.244.415,58*	*-294.376,96*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-5.538.792,54*	*4.925.878,40*	*4.631.501,44*
Verkehrslenkungsanlagen	*30.581.024,80*	*186.150,59*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*30.767.175,39*	*-24.473.986,52*	*-1.097.233,49*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-25.571.220,01*	*6.107.038,28*	*5.195.955,38*
Beleuchtungsanlagen	*66.206.149,88*	*91.064,88*	*-78.959,90*	*0,00*	*0,00*	*66.218.254,86*	*-57.756.595,30*	*-1.241.632,88*	*71.337,38*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-58.926.890,80*	*8.449.554,58*	*7.291.364,06*
Beschilderungen und Parkscheinautomaten	*1.535.870,69*	*20.292,51*	*0,00*	*277.309,09*	*0,00*	*1.833.472,29*	*-492.059,14*	*-351.050,20*	*0,00*	*-129.000,06*	*0,00*	*0,00*	*-972.109,40*	*1.043.811,55*	*861.362,89*
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsl.anl., etc. GWG	*2.524,20*	*440,84*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*2.965,04*	*-2.524,20*	*-440,84*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-2.965,04*	*0,00*	*0,00*

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen							Buchwert	
	AHK 01.01.2013	Zugang 2013	Abgang 2013	Umbuchung 2013	Nach-aktivierung 2013	AHK 31.12.2013	AfA vor 2013	AfA 2013	AfA Abgang 2013	AfA Umbuchung 2013	AfA Nach-aktivierung 2013	Zu-schreibungen 2013	kumulierte AfA	Buchwert 01.01.2013	Buchwert 31.12.2013
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	14.943.802,60	6.598,55	0,00	-13.985.584,43	0,00	964.816,72	-2.007.441,89	-29.606,61	0,00	1.919.897,75	0,00	0,00	-117.150,75	12.936.360,71	847.665,97
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	*14.943.802,60*	*6.598,55*	*0,00*	*-13.985.584,43*	*0,00*	*964.816,72*	*-2.007.441,89*	*-29.606,61*	*0,00*	*1.919.897,75*	*0,00*	*0,00*	*-117.150,75*	*12.936.360,71*	*847.665,97*
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
Bauten auf fremden Grund und Boden	*1,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*1,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*1,00*	*1,00*
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	701.764.569,01	252.868,62	-550.019,00	0,00	9.610.200,00	711.077.618,63	-17.591,62	-550.000,00	550.000,00	0,00	0,00	0,00	-17.591,62	701.746.977,39	711.060.027,01
Kunstgegenstände	*605.310.811,65*	*252.868,62*	*-550.019,00*	*0,00*	*9.610.200,00*	*614.623.861,27*	*-17.591,62*	*-550.000,00*	*550.000,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-17.591,62*	*605.293.220,03*	*614.606.269,65*
Kunstgegenstände des Sondervermögens	*96.413.659,36*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*96.413.659,36*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*96.413.659,36*	*96.413.659,36*
Kulturdenkmäler	*40.098,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*40.098,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*40.098,00*	*40.098,00*
1.2.6 Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	33.825.944,89	2.218.875,38	-979.291,81	76.705,77	90.233,30	35.232.467,53	-19.345.705,30	-2.578.775,33	930.962,37	558,76	-90.233,30	0,00	-21.083.192,80	14.480.239,59	14.149.274,73
Maschinen und technische Anlagen	*5.400.246,95*	*162.847,61*	*-50.884,82*	*-1.064,30*	*0,00*	*5.511.145,44*	*-2.699.937,77*	*-409.768,13*	*44.767,66*	*558,76*	*0,00*	*0,00*	*-3.064.379,48*	*2.700.309,18*	*2.446.765,96*
Maschinen und technische Anlagen GWG	*206.653,13*	*17.897,51*	*-1.206,01*	*0,00*	*0,00*	*223.344,63*	*-206.653,13*	*-17.897,51*	*1.206,01*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-223.344,63*	*0,00*	*0,00*
Zweiräder	*13.847,22*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*13.847,22*	*-3.779,95*	*-1.434,35*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-5.214,30*	*10.067,27*	*8.632,92*
Personenkraftwagen	*1.782.037,12*	*351.843,31*	*-85.934,88*	*0,00*	*0,00*	*2.047.945,55*	*-1.182.065,14*	*-142.411,24*	*80.634,67*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-1.243.841,71*	*599.971,98*	*804.103,84*
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	*6.173.517,07*	*583.723,33*	*-384.016,05*	*0,00*	*90.233,30*	*6.463.457,65*	*-3.747.731,39*	*-443.360,80*	*357.349,01*	*0,00*	*-90.233,30*	*0,00*	*-3.923.976,48*	*2.425.785,68*	*2.539.481,17*
Anhänger	*400.447,68*	*11.089,40*	*-28.850,00*	*0,00*	*0,00*	*382.687,08*	*-320.257,28*	*-14.865,45*	*28.850,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-306.272,73*	*80.190,40*	*76.414,35*
Feuerwehrfahrzeuge	*15.519.181,68*	*476.055,67*	*-27.320,09*	*-124.177,24*	*0,00*	*15.843.740,02*	*-8.590.726,21*	*-850.979,03*	*17.075,06*	*6.731,57*	*0,00*	*0,00*	*-9.417.898,61*	*6.928.455,47*	*6.425.841,41*
Krankenkraftwagen	*4.307.085,00*	*615.418,55*	*-401.079,96*	*201.947,31*	*0,00*	*4.723.370,90*	*-2.578.805,23*	*-697.132,39*	*401.079,96*	*-6.731,57*	*0,00*	*0,00*	*-2.881.589,23*	*1.728.279,77*	*1.841.781,67*
Boote	*14.028,90*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*14.028,90*	*-6.849,06*	*-926,43*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-7.775,49*	*7.179,84*	*6.253,41*
Fahrzeuge GWG	*8.900,14*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*8.900,14*	*-8.900,14*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-8.900,14*	*0,00*	*0,00*
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.831.496,24	4.287.297,33	-3.270.102,59	-73.954,82	1.300,04	68.776.036,20	-37.441.003,71	-4.696.933,56	2.997.987,45	122.307,86	-195,65	0,00	-39.017.837,61	30.390.492,53	29.758.198,59
Betriebs- und Geschäftsausstattung	*63.303.789,80*	*3.674.242,08*	*-3.194.975,06*	*-82.447,98*	*1.298,04*	*63.701.906,88*	*-32.913.299,27*	*-4.075.142,12*	*2.922.859,92*	*122.064,83*	*-193,65*	*0,00*	*-33.943.710,29*	*30.390.490,53*	*29.758.196,59*
Betriebs- und Geschäftsausstattung GWG	*4.527.706,44*	*613.055,25*	*-75.127,53*	*8.493,16*	*2,00*	*5.074.129,32*	*-4.527.704,44*	*-621.791,44*	*75.127,53*	*243,03*	*-2,00*	*0,00*	*-5.074.127,32*	*2,00*	*2,00*
1.2.8 Geleistete Anzahlung, Anlagen im Bau	56.587.227,43	18.500.603,08	-3.948,09	-4.087.947,98	0,00	70.995.934,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.587.227,43	70.995.934,44
Anlagen im Bau	*56.587.227,43*	*18.500.603,08*	*-3.948,09*	*-4.087.947,98*	*0,00*	*70.995.934,44*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*56.587.227,43*	*70.995.934,44*

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen							Buchwert	
	AHK 01.01.2013	Zugang 2013	Abgang 2013	Umbuchung 2013	Nach-aktivierung 2013	AHK 31.12.2013	AfA vor 2013	AfA 2013	AfA Abgang 2013	AfA Umbuchung 2013	AfA Nach-aktivierung 2013	Zu-schreibungen 2013	kumulierte AfA	Buchwert 01.01.2013	Buchwert 31.12.2013
1.3 Finanzanlagen															
1.3.1 Anteile an verbund. Unternehmen	780.977.257,72	0,00	0,00	0,00	0,00	780.977.257,72	-74.910.233,61	-61.256,36	0,00	0,00	0,00	251.958,80	-74.719.531,17	706.067.024,11	706.257.726,55
Anteile an verbundenen Unternehmen	*780.977.257,72*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*780.977.257,72*	*-74.910.233,61*	*-61.256,36*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*251.958,80*	*-74.719.531,17*	*706.067.024,11*	*706.257.726,55*
1.3.2 Beteiligungen	7.941.767,54	0,00	0,00	0,00	0,00	7.941.767,54	-23,83	-5.383,34	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.407,17	7.941.743,71	7.936.360,37
Beteiligungen: Anteile an Kapitalgesellschaften	*6.960.924,36*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*6.960.924,36*	*-23,83*	*-5.383,34*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-5.407,17*	*6.960.900,53*	*6.955.517,19*
Beteiligungen: Anstalten öffentlichen Rechts	*60.000,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*60.000,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*60.000,00*	*60.000,00*
Beteiligungen: Anteile an sonst. jur. Personen	*790.843,18*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*790.843,18*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*790.843,18*	*790.843,18*
Beteiligungen: Personengesellschaften	*130.000,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*130.000,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*130.000,00*	*130.000,00*
1.3.3 Sondervermögen	386.874.731,23	18.164.366,00	0,00	0,00	0,00	405.039.097,23	-2.546.678,60	-58.591,76	0,00	0,00	0,00	40.777,36	-2.564.493,00	384.328.052,63	402.474.604,23
Sondervermögen	*386.874.731,23*	*18.164.366,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*405.039.097,23*	*-2.546.678,60*	*-58.591,76*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*40.777,36*	*-2.564.493,00*	*384.328.052,63*	*402.474.604,23*
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	95.973.315,72	26.822,98	0,00	0,00	0,00	96.000.138,70	-757.742,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-757.742,43	95.215.573,29	95.242.396,27
Wertpapiere des Anlagevermögens	*84.068.220,96*	*26.822,98*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*84.095.043,94*	*-757.742,43*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-757.742,43*	*83.310.478,53*	*83.337.301,51*
Finanzanlagen des Sondervermögens	*11.905.094,76*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*11.905.094,76*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*11.905.094,76*	*11.905.094,76*
1.3.5 Ausleihungen															
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	36.131.418,99	206.067,90	-1.083.000,90	0,00	0,00	35.254.485,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.131.418,99	35.254.485,99
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	*36.131.418,99*	*206.067,90*	*-1.083.000,90*	*0,00*	*0,00*	*35.254.485,99*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*36.131.418,99*	*35.254.485,99*
1.3.5.2 an Beteiligungen	237.440,93	0,00	-91.089,98	0,00	0,00	146.350,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	237.440,93	146.350,95
Ausleihungen an Beteiligungen	*237.440,93*	*0,00*	*-91.089,98*	*0,00*	*0,00*	*146.350,95*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*237.440,93*	*146.350,95*
1.3.5.3 an Sondervermögen	244.410.541,58	284.837.706,36	-13.837.096,68	0,00	0,00	515.411.151,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	244.410.541,58	515.411.151,26
Ausleihungen an Sondervermögen	*244.410.541,58*	*284.837.706,36*	*-13.837.096,68*	*0,00*	*0,00*	*515.411.151,26*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*244.410.541,58*	*515.411.151,26*
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	3.656.281,88	3.065,42	-669.711,76	0,00	0,00	2.989.635,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.656.281,88	2.989.635,54
Sonstige Ausleihungen	*3.656.281,88*	*3.065,42*	*-669.711,76*	*0,00*	*0,00*	*2.989.635,54*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*3.656.281,88*	*2.989.635,54*
Summe	**4.441.851.244,46**	**332.600.593,50**	**-422.983.853,98**	**662,94**	**13.195.320,36**	**4.364.663.967,28**	**-1.032.409.775,11**	**-41.947.725,11**	**47.666.718,34**	**0,00**	**-413.553,06**	**310.166,17**	**-1.026.794.168,77**	**3.409.441.469,35**	**3.337.869.798,51**

2.8 Sonderpostenspiegel gemäß § 43 GemHVO

Fortschreibung / Art der Sonderposten	Gesamtbetrag am 31.12.2012	Veränderung im Haushaltsjahr			Gesamtbetrag am 31.12.2013
		Zuführung	laufende Auflösung	Grund entfallen	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen					
Zuweisungen vom Bund	321.978,84	0,00	-31.458,89	0,00	290.519,95
Zuweisungen vom Land	127.106.993,84	7.635.109,95	-12.384.835,42	-5.349.270,51	117.007.997,86
Zuweisungen von Gemeinde / Gemeindeverbände	2.290.413,06	11.515,07	-125.440,21	1.111,25	2.177.599,17
Zuweisungen von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Bereich	9.775.747,09	0,00	-222.537,11	0,00	9.553.209,98
Zuschüsse von verbundenen Unternehmen / Beteiligungen	10.375,98	570,01	-512,28	0,00	10.433,71
Zuschüsse von sonstiger öffentlicher Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse von privaten Unternehmen	1.034.204,84	0,00	-77.829,89	-15.000,00	941.374,95
Zuschüsse von übrigen Bereichen	114.933.010,13	110.240,64	-180.118,28	149.778,37	115.012.910,86
2.2 Sonderposten für Beiträge					
Beiträge u. ä.; Straßen	25.987.086,25	0,00	-2.541.786,44	-336,58	23.444.963,23
Beiträge u. ä.; Kanäle	53.454.627,69	224.617,94	5.042.594,86	-58.721.840,49	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich					
Abfall, Rettungsdienst, Regen- u. Abwasser	7.541.970,65	6.345.998,02	-8.273.502,49	-3.698.502,49	1.915.963,69
2.4 Sonstige Sonderposten					
Spende, Schenkung u. ä.	412.172.673,92	4.354.135,19	-497.136,98	3.483.483,91	419.513.156,04
Summe	**754.629.082,29**	**18.682.186,82**	**-19.292.563,13**	**-64.150.576,54**	**689.868.129,44**

2.9 Forderungsspiegel gemäß § 46 GemHVO

Art der Forderungen	Gesamtbetrag zum 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag zum 31.12.2012
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	**57.133.706,85 €**	41.629.494,57 €	12.119.921,65 €	3.384.290,63 €	**61.275.131,10 €**
1.1 Gebühren	10.983.293,83 €	8.638.784,03 €	2.344.509,80 €	0,00 €	12.708.135,94 €
1.2 Beiträge	1.139.225,27 €	862.103,22 €	277.122,05 €	0,00 €	1.533.378,08 €
1.3 Steuern	10.383.596,31 €	4.771.758,61 €	5.611.837,70 €	0,00 €	8.661.995,98 €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	7.138.174,55 €	6.416.984,00 €	721.190,55 €	0,00 €	3.957.672,29 €
1.5 Sonstige öffentl.-rechtl. Forderungen übrige	27.421.642,25 €	20.872.090,07 €	3.165.261,55 €	3.384.290,63 €	34.348.852,35 €
1.6 Sonstige öffentl.-rechtl. Forderungen LHH	67.774,64 €	67.774,64 €	0,00 €	0,00 €	65.096,46 €
2. Privatrechtliche Forderungen	**44.369.200,30 €**	30.784.589,11 €	199.835,19 €	13.384.776,00 €	**15.468.392,10 €**
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1.796.591,12 €	1.750.070,33 €	46.520,79 €	0,00 €	-5.618.246,46 €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	3.900.037,05 €	3.787.802,65 €	112.234,40 €	0,00 €	2.355.037,81 €
2.4 gegen Beteiligungen	15.972.178,81 €	2.587.322,81 €	80,00 €	13.384.776,00 €	13.838.028,31 €
2.5 gegen Sondervermögen	136.484,68 €	95.484,68 €	41.000,00 €	0,00 €	3.719.515,17 €
2.6 gegen Sonderhaushalte	22.563.908,64 €	22.563.908,64 €	0,00 €	0,00 €	1.174.057,27 €
3. Summe aller Forderungen	**101.502.907,15 €**	72.414.083,68 €	12.319.756,84 €	16.769.066,63 €	**76.743.523,20 €**

2.10 Verbindlichkeitenspiegel mit Rasterung nach Restlaufzeiten gemäß § 47 GemHVO

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten am 31.12. des Haushalts-jahres 2013	mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag des Vorjahres
		von bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	**0,00 €**
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	**445.947.814,11 €**	-121.581.266,12 €	292.765.847,37 €	274.763.232,86 €	**450.313.505,78 €**
2.1 von verbundenen Unternehmen	80.300,00 €	80.300,00 €	0,00 €	0,00 €	80.300,00 €
2.2 von Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3 von Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4 vom öffentlichen Bereich	12.305.313,65 €	-3.387.226,26 €	3.191.257,74 €	12.501.282,17 €	12.780.060,51 €
2.4.1 vom Bund	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.4.2 vom Land	12.250.513,38 €	-3.358.634,82 €	3.191.257,74 €	12.417.890,46 €	
2.4.3 von Gemeinden (GV)	54.800,27 €	-28.591,44 €	0,00 €	83.391,71 €	
2.4.4 von Zweckverbänden und dergl.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.5 vom privaten Kreditmarkt	433.562.200,46 €	-118.274.339,86 €	289.574.589,63 €	262.261.950,69 €	437.453.145,27 €
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	433.122.370,92 €	-117.578.489,82 €	289.206.342,47 €	261.494.518,27 €	
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	439.829,54 €	-695.850,04 €	368.247,16 €	767.432,42 €	
3. Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	**1.471.908.104,29 €**	653.408.104,29 €	422.500.000,00 €	396.000.000,00 €	**1.458.611.312,08 €**
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3.2 vom privaten Kreditmarkt	1.471.908.104,29 €	653.408.104,29 €	422.500.000,00 €	396.000.000,00 €	
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.353.843,67 €	254.781,40 €	997.163,96 €	101.898,31 €	**1.415.097,66 €**
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	14.165.402,48 €	14.165.402,48 €	0,00 €	0,00 €	**24.186.698,73 €**
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	19.354.053,47 €	11.490.610,98 €	7.863.442,49 €	0,00 €	**18.379.899,47 €**
7. Sonstige Verbindlichkeiten	184.550.409,05 €	184.550.409,05 €	0,00 €	0,00 €	**137.341.871,80 €**
8. Summe aller Verbindlichkeiten	2.137.279.627,07 €	742.288.042,08 €	724.126.453,82 €	670.865.131,17 €	**2.090.248.385,52 €**
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten				**Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse**	
(nachrichtlicher Ausweis)				**am 31.12. des Haushaltsjahres 2013**	
Sicherheiten zur Sicherung von Krediten § 86 Abs. 5 GO					0,00 €
Sicherheiten zugunsten Dritter § 87 Abs. 1 GO					272.677.566,44 €
Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen					0,00 €
Rechtsgeschäfte, die Bürgschaften u. Verpflichtungen aus Gewährverträgen gleichkommen					205.000,00 €

2.10.1 Erläuterung der im Verbindlichkeitenspiegel genannten Haftungsverhältnisse (Stand 31.12.2013)

2.10.1.1 Sicherheiten zugunsten Dritter § 87 Abs. 1 GO

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr
		Betrag in €	
Gesamt:	272.677.566,44	290.624.554,46	-17.946.988,02
hiervon entfallen auf:			
GWG (insgesamt)	104.911.499,29	107.584.715,01	-2.673.215,72
Sonstige, Selbsthilfeprojekt "Steinbeißer e.V."	19.528,26	23.540,45	-4.012,19
Sonstige, Schlossbauverein e.V.	31.468,95	34.108,82	-2.639,87
Sonstige, W-Tec	353.103,75	371.225,88	-18.122,13
WSW	167.361.966,19	182.610.964,30	-15.248.998,11

Diese Bürgschaften dienen der Sicherung aufgenommener Investitionsdarlehen. Sie werden mit den jeweiligen Darlehensrestkapitalständen zum 31.12.2013 ausgewiesen und zwar auf der Grundlage der Saldenbestätigungen der darlehensgebenden Banken oder, soweit diese noch nicht vorliegen, gemäß den Tilgungsplänen oder Darlehensverträgen.

2.10.1.2 Rechtsgeschäfte, die Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen gleichkommen § 87 Abs. 3 GO

Die ehemalige Wuppertal GmbH hat sich in Vorjahren vertraglich zur Zahlung einer Leibrente verpflichtet, die im Zuge der Umstrukturierung auf die Delphin Verwaltungs-GmbH übergegangen ist. In diesem Zusammenhang hat die Stadt eine selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen, d.h. bei einem Zahlungsausfall der Delphin Verwaltungs-GmbH tritt die Stadt Wuppertal ein. Diese Rentenverpflichtung wird zurzeit mit rund 205 T € bewertet.

2.11 Rückstellungsspiegel

Konto	Bezeichnung	Bestand der Rückstellungen zum 31.12.2012	Inanspruchnahme	Ertragswirksame Auflösung	Zuführung	Umbuchungen	Bestand der Rückstellungen zum 31.12.2013
Pensionsrückstellungen		**579.356.871,00 €**	**31.623.223,52 €**	**10.238.328,00 €**	**57.572.538,52 €**	**-441.413,00 €**	**594.626.445,00 €**
251110	Pensionsrückstellungen	215.269.933,00 €	0,00 €	2.421.433,00 €	23.897.047,00 €	-12.392.582,00 €	224.352.965,00 €
251115	Pensionsrückstellungen VE	265.564.053,00 €	25.914.117,52 €	7.807.409,00 €	23.036.592,52 €	11.951.169,00 €	266.830.288,00 €
251125	Beihilferückstellung	98.522.885,00 €	5.709.106,00 €	9.486,00 €	10.638.899,00 €	0,00 €	103.443.192,00 €
Rückstellungen für Deponien und Altlasten		**1.205.149,55 €**	**790.164,41 €**	**315.532,52 €**	**344.163,80 €**	**445.000,00 €**	**888.616,42 €**
261110	Rückstellungen für Deponien	56.456,13 €	0,00 €	315.532,52 €	344.163,80 €	445.000,00 €	530.087,41 €
261115	Rückstellungen für Altlasten	1.148.693,42 €	790.164,41 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	358.529,01 €
Sonstige Rückstellungen gem. § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO		**89.904.826,72 €**	**10.749.606,52 €**	**17.962.090,97 €**	**25.664.772,57 €**	**-1.004.132,69 €**	**85.853.769,11 €**
281110	Verpflichtungsrückstellung für nicht in Anspr. gen. Urlaub	6.945.579,10 €	0,00 €	160.000,00 €	0,00 €	0,00 €	6.785.579,10 €
281111	ATZ-Rückstellungen (Beamte)	5.077.741,67 €	661.870,93 €	65.287,43 €	3.690.453,77 €	0,00 €	8.041.037,08 €
281112	ATZ-Rückstellungen (Beschäftigte)	28.429.421,17 €	6.856.464,69 €	371.678,00 €	3.355.917,31 €	0,00 €	24.557.195,79 €
281115	Verpflichtungsrückstellungen für geleistete Überstunden	7.466.639,43 €	3.084.993,90 €	0,00 €	1.088.445,69 €	-1.088.445,69 €	4.381.645,53 €
281120	Verpflichtungsrückstellungen bei Dienstherrenwechsel	12.766.982,00 €	144.277,00 €	245.166,00 €	1.259.694,00 €	84.313,00 €	13.721.546,00 €
281125	Andere Verpflichtungsrückstellungen	25.424.726,65 €	0,00 €	14.380.036,45 €	15.370.261,80 €	0,00 €	26.414.952,00 €
281130	Drohverlustrückstellungen	3.793.736,70 €	2.000,00 €	2.739.923,09 €	900.000,00 €	0,00 €	1.951.813,61 €

3 Lagebericht zur Bilanz zum 31.12.2013

3.1 Vorjahresergebnis

Schlussbilanz zum 31.12.2012
Die Bilanzsumme der Stadt Wuppertal belief sich zum Stand 31.12.2012 auf 3.555.980.058,31 €.

Ergebnisrechnung 31.12.2012
Die Ergebnisrechnung 2012 schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von 40.583.767,71 € ab.

Finanzrechnung 31.12.2012
Die Finanzrechnung 2012 schloss mit einem Überschuss in Höhe von 9.423.150,42 € ab.

Gesamtanalyse und Ausblick
Das Eigenkapital hatte sich zum Stichtag 31.12.2012 gegenüber dem Stand des 31.12.2011 wie folgt verändert:
Stand 31.12.2011: 78.187.931,74 €
Stand 31.12.2012: 36.612.466,00 €

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2012 wurde am 21.03.2012 vom Stadtkämmerer aufgestellt und vom Oberbürgermeister bestätigt. Am 29.04.2013 wurde er in den Rat der Stadt eingebracht und von dort an den Rechnungsprüfungsausschuss überwiesen. Nach Durchführung der Prüfung hat der Rechnungsprüfungsausschuss am 12.12.2013 dem Rat der Stadt empfohlen, den Prüfungsbericht mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes entgegen zu nehmen und den Jahresabschluss 2012 festzustellen, den Fehlbetrag des Jahres 2012 in Höhe von 40.583.767,71 € durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage zu decken und dem Oberbürgermeister für das Haushaltsjahr 2012 die Entlastung zu erteilen. Der Rat der Stadt hat daraufhin am 16.12.2013 die entsprechenden Beschlüsse erfasst und den Jahresabschluss 2012 Stadt (gem. § 95 Abs. 3 GO i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW) festgestellt.

Der festgestellte Jahresabschluss 2012 ist der Bezirksregierung Düsseldorf am 19.12.2014 zur Kenntnisnahme zugestellt worden. Die Veröffentlichung erfolgte am 02.01.2014 im amtlichen Mitteilungsblatt der Stadt Wuppertal (Nr. 1/2014).

3.2 Rahmenbedingungen der städtischen Verwaltungstätigkeit 2013

Die Bezirksregierung hat am 02. Juli 2012 den vom Rat der Stadt beschlossenen Haushaltssanierungsplan 2012-2021 genehmigt. Damit war erstmals seit vielen Jahren eine rechtskräftige Haushaltssatzung für die Jahre 2012 und 2013 erreicht.

Rat und Verwaltung haben damit nach langer Zeit das Nothaushaltsrecht verlassen und wieder eigenverantwortlich über Investitionen, Einstellungen, Ausbildungsplätze oder die Teilnahme an Förderprogrammen im Rahmen des HSP entscheiden können. Damit waren unter anderem wieder Personalentwicklung und die Ausbildung von Nachwuchskräften möglich.

Die Stadt Wuppertal ist gesetzlich verpflichtet, den Haushaltssanierungsplan (HSP) fortzuschreiben, um auf eventuelle Änderungen, die den Haushaltsausgleich gefährden könnten, reagieren zu können. Dies hat der Rat der Stadt am 17.09.2012 in einer ersten Fortschreibung im Zusammenhang mit der Einführung der Infrastrukturabgabe (Übernachtungssteuer) vollzogen. Am 12. November 2012 hat der Rat die zweite Fortschreibung beschlossen.

Zusammen mit dem Haushaltsplan 2014/2015 hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 18.11.2013 die dritte Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2012 - 2021 beschlossen; beides wurde von der Aufsichtsbehörde am 06.02.2014 genehmigt.

3.3 Ergebnisüberblick

Die Bilanzsumme der Stadt Wuppertal beläuft sich zum Stand 31.12.2013 auf 3.517.372.917,08 € (Vorjahr: 3.555.980.058,31 €).

Die Ergebnisrechnung 2013 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 42.643.416,27 € (Vorjahr: 40.583.767,71 €) ab. Dies bedeutet gegenüber den Erwartungen der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans (33.803.162,52 €) eine Verschlechterung von rd. 8,8 Mio. €.

Die Finanzrechnung 2013 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 180.806,13 € (Vorjahr: Überschuss in Höhe von 9.423.150,42 €) ab. Gegenüber dem Haushaltsplan ergibt sich damit eine Verbesserung von rd. 13,9 Mio. €.

Diese Ergebnisse wurden unter anderem durch Verbesserungen gegenüber den Ansätzen des Haushaltssicherungsplanes bei den Steuereinnahmen (saldiert rd. 6,5 Mio. €) und Verbesserungen bei den Zinsausgaben (saldiert rd. 8,9 Mio. €), aber auch durch Mindereinnahmen aus den Zuweisungen nach dem Stärkungspaktgesetz (10,9 Mio. €) sowie durch Mehraufwendungen im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe (9 Mio. €) erzielt.

3.3.1 Eigenkapitalentwicklung der Stadt Wuppertal

	Eigenkapital	Fehlbeträge	Bemerkungen
Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008	664.922.456,95 €		Feststellung gemäß Ratsbeschluss vom 20.12.2010 zu Drs. VO/0809/10
Jahresabschluss 2008	536.426.330,92 €	133.216.524,41 €	Feststellung gemäß Ratsbeschluss vom 19.12.2011 zu Drs. VO/0789/11
Jahresabschluss 2009	360.353.792,57 €	171.800.117,08 €	Feststellung gemäß Ratsbeschluss vom 02.07.2012 zu Drs. VO/0299/12
Jahresabschluss 2010	147.774.749,18 €	203.151.314,93 €	Feststellung gemäß Ratsbeschluss vom 17.12.2012 zu Drs. VO/0820/12
Jahresabschluss 2011	78.187.931,74 €	77.242.937,08 €	Feststellung gemäß Ratsbeschluss vom 15.07.2013 zu Drs. VO/0498/13
Jahresabschluss 2012	36.612.466,00 €	40.583.767,71 €	Feststellung gemäß Ratsbeschluss vom 16.12.2013 zu Drs. VO/1150/13
Jahresabschluss 2013	2.158.437,84 €	42.643.416,27 €	Der Haushaltsplan 2013 sah einen Fehlbetrag in Höhe von 33,3 Mio. € vor, der mit der zweiten Fortschreibung des Haushaltssanierungsplan auf 33,8 Mio. € neu festgelegt wurde.
Haushaltsplan 2014			Der Haushaltsplan 2014 sieht einen Fehlbetrag in Höhe von 35,4 Mio. € vor.

3.3.2 Zukünftige Ertragslage

Der Fehlbetrag des Jahres 2013 kann noch durch die Allgemeine Rücklage gedeckt werden. Hierdurch reduziert sich das Eigenkapital von 36,6 Mio. € auf rd. 2,2 Mio. €.

Der Landtag hat in seiner Sitzung am 08.12.11 das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) beschlossen, mit dem die Stadt Wuppertal ab dem Jahr 2011 bis zum Jahr 2016 eine Zuweisung von rund 71 Mio. € jährlich erhalten sollte. Durch die Gesetzesänderung aufgrund der Neuberechnung der Datengrundlagen zum Stärkungspakt ergaben sich für Wuppertal geringere Landeshilfen im Umfang von rund 10,9 Mio. €. Die Bezirksregierung hat nach Würdigung der Gesamtumstände zugestimmt, den ursprünglich für 2016 geplanten Haushaltsausgleich um ein Jahr hinauszuschieben und nunmehr erst in 2017 darzustellen. Die Landeshilfe, die nach Erreichen des erstmaligen Haushaltausgleichs schrittweise abgebaut wird, vermindert sich so erst ab 2018 - ebenfalls erst ein Jahr später.
Zusammen mit dem Haushaltsplan 2014/2015 hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 18.11.2013 die dritte Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2012 - 2021 beschlossen; beides wurde von der Aufsichtsbehörde am 06.02.2014 genehmigt. Damit verfügt die Stadt Wuppertal über eine rechtskräftige Haushaltssatzung.

Der Gesetzgeber hat mit dem GFG 2014 Verschiebungen im Gemeindefinanzausgleich zu Lasten der großen und größeren Städte umgesetzt. So wird der erst vor kurzem erhöhte Soziallastenansatz (Faktor 15,3 zu 13,85) wieder abgesenkt; gleiches gilt für die Hauptansatzstaffel (Faktor 139 zu 133) und den Zentralitätsansatz (Faktor 0,65 zu 0,46). Gleichzeitig wurde die Verbundmasse angehoben, hierdurch werden die strukturellen Verschlechterungen für die Stadt Wuppertal aber nur temporär gemildert.

3.4 Steuerung und Produktorientierung

3.4.1 Überwachung der Vorgaben des HSP

Gemäß § 6 Abs. 3 Stärkungspaktgesetz war das HSP für die Jahre 2013 bis 2021 anzupassen, die dritte Fortschreibung ist am 18.11.2013 durch den Rat beschlossen worden.

Die 3. Fortschreibung des HSP war vor allem aufgrund der Höhe der reduzierten Landeszuweisung nach dem Stärkungspaktgesetz sowie erkennbarer Verschlechterungen im Rahmen der Sozial- und Jugendhilfe. Weitere Anpassungen waren aufgrund der Daten des Finanzcontrollings der Stadt Wuppertal erforderlich.

3.4.2 Ziele und Zielkennzahlen für den Haushaltsplan der Stadt Wuppertal

Der Haushaltsplan sowie die Teilpläne sind organisatorisch gegliedert und nach Produktgruppen und Produkten aufgestellt. Hierzu sind Ziele und die Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung beschrieben (§4 GemHVO NRW). Ziele und Kennzahlen bilden die Grundlage der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts. Die im Haushaltsplan 2014/2015 für die Produktgruppen ausgewiesenen Ziele und Kennzahlen sind von den zuständigen Fachausschüssen beschlossen worden. Sie zeigen Ziele mit besonderer Relevanz für die gemeindliche Aufgabenerfüllung innerhalb der jeweiligen Produktgruppe auf. Der formelle Beschluss des Wuppertaler Haushaltsplanes erfolgte für Teilpläne auf Produktgruppenebene. Die Struktur des Haushaltsplans ist eng verknüpft mit der Organisationsstruktur der Verwaltung.

3.5 Überblick über die wirtschaftliche Lage

3.5.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Ausgehend von einer guten konjunkturellen Lage im Geschäftsjahr 2013 ergibt sich nach einer Umfrage der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid zum Jahresbeginn 2014 weiterhin eine gute konjunkturelle Perspektive. Der Geschäftslageindex erreicht exakt den Frühjahrswert 2013. Der generelle Optimismus gründet sich überwiegend

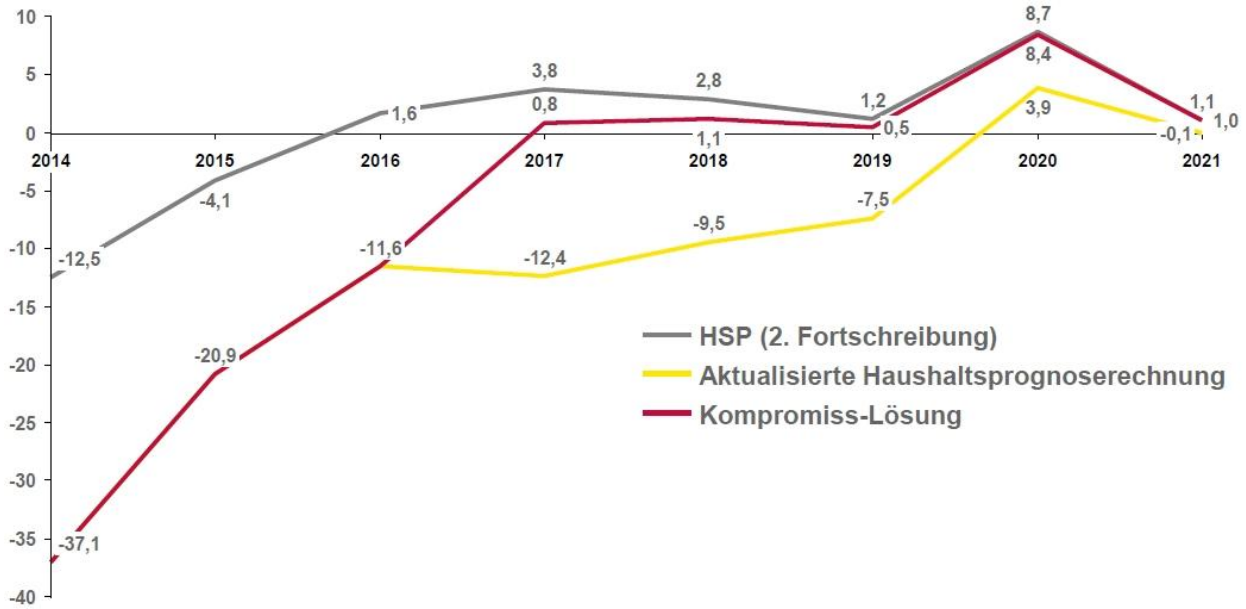
auf positive Umsatz- und Gewinnerwartungen. Im Vergleich der Wirtschaftszweige erreichen die unternehmensnahen Dienstleistungen und die Kreditwirtschaft die besten Werte. Der Index für die Industrie hat sich geringfügig verbessert. Hingegen erreicht die Wirtschaftslage der Handels- und Verkehrsunternehmen nur ein mittleres Niveau. Arbeitskräftemangel beklagt etwa ein Drittel der antwortenden Unternehmen. Gleichwohl, oder vielleicht sogar gerade deshalb kommt es zu einer Reduzierung der Beschäftigungspläne. Der Ausbildungsbereich ist hiervon jedoch nicht betroffen. Auf der anderen Seite ist auf eine Zunahme der Unternehmensinvestitionen insgesamt zu hoffen. Hierbei sind verstärkt Rationalisierungsinvestitionen geplant. Dies könnte dadurch begründet sein, dass viele Unternehmen die steigenden Arbeitskosten als größten Risikofaktor für die künftige Entwicklung sehen.

Die regionale Industriekonjunktur bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau. 30 Prozent der Industrieunternehmen geht es gut, 63 Prozent sind zufrieden und nur sieben Prozent bezeichnen ihre Wirtschaftslage als schlecht. Dies, obwohl sowohl die Industrieumsätze als auch die Erträge zuletzt rückläufig waren. Allerdings hatte der IHK-Bezirk insgesamt, den Daten der Industriestatistik bis Juli zufolge, nur einen Umsatzrückgang von einem halben Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr zu verkraften. Die einzelnen Industriezweige haben sich recht unterschiedlich entwickelt. Besonders positiv verlief das bisherige Geschäftsjahr bei den Industriezweigen Chemie und Nahrungsmittel, Kunststoff und Elektro. Zwei Drittel der Betriebe im Gastgewerbe stufen ihre derzeitige Lage als befriedigend ein. Drei Viertel erwarten eine unveränderte Geschäftslage.

Als ein positives Beispiel ist der Bayer-Konzern anzuführen, der beabsichtigt, in den kommenden Jahren in Wuppertal rund 400 Millionen Euro zu investieren und damit bis zum Jahr 2020 auch 360 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen will. Schon jetzt werden Fachkräfte für Produktion, Logistik und Labor eingestellt.

3.5.2 Haushaltssituation der Stadt Wuppertal

Dritte Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2012 - 2021 ab dem Jahr 2014



Die Kompromiss-Lösung wurde vom Rat beschlossen und durch die Bezirksregierung genehmigt.

3.6 Wichtige Vorgänge und Nachträge

3.6.1 Bedeutsame Geschäftsvorfälle

Der Rat der Stadt Wuppertal hat mit Drucksache VO/1002/13 am 18.11.2013 festgestellt, dass sich die Bau- und Folgekosten der Weiterführung der Neugestaltung Döppersberg mit der Veränderung am Straßensystem und dem Neubau des Busbahnhofs einschließlich der Unterkonstruktion und des Busabstellplatzes sowie der neuen Bahnhofsmall gegenüber dem Ratsbeschluss vom 17.5.2010 (Drucksache VO/0001/10) um 34,9 Mio. € erhöhen.
Die Fördergeber werden unmittelbar über die aktuelle Kostenentwicklung informiert. Die entstehenden Mehrkosten müssen durch Eigenmittel finanziert werden.

3.6.2 Strukturelle Organisationsveränderungen:

3.6.2.1 Wasser und Abwasser Wuppertal

Der Rat der Stadt Wuppertal hat gemäß Ratsbeschlusses vom 04.03.2013 (VO/0104/13) beschlossen, dass zum 01.05.2013 die Gründung des Eigenbetriebs „Wasser und Abwasser Wuppertal“ erfolgt.
Auf der Grundlage der vorläufigen Eröffnungsbilanz des WAW sind zum Stichtag 01.05.2013 die bisher im Kernhaushalt zum Kanalvermögen gehörenden Grundstücke und Kanalanlagen ausgegliedert worden.

3.6.2.2 Orchester / Wuppertaler Bühnen

Die Wuppertaler Bühnen und das Orchester wurden zum 01.01.2013 unter einem organisatorischen Dach in einer gemeinsamen Kulturgesellschaft zusammengeführt (gemäß Ratsbeschluss vom 12.11.2012). Hierdurch sollen vor allem im Verwaltungsbereich Synergie-Effekte realisiert werden.

3.6.3 Klageverfahren

Zusammen mit weiteren 90 NRW-Kommunen hatte die Stadt Wuppertal Verfassungsbeschwerde gegen das Anfang 2010 verabschiedete Einheitslastenabrechnungsgesetz vor dem Landesverfassungsgericht eingelegt.
Das Verfahren wurde zwischenzeitlich beendet, die aus Vorsichtsgründen gebildete Rückstellung wurde nach Zahlung der Abrechnungsbeträge (0,4 Mio. €) mit dem Restwert von rd. 2,3 Mio. € ertragswirksam aufgelöst.

Darüber hinaus ist das Klageverfahren gegen die Neuverteilung aus der Wohngeldersparnis des Landes gemäß § 7 AG SGB II NRW entschieden worden. Diese Regelung belastete die Stadt Wuppertal insgesamt mit ca. 15,7 Mio. € Verbindlichkeiten für die Jahre 2011 bis 2018, um die die Zuweisungen für die Wohngeldausgaben in den nächsten Jahren um jeweils rund 2 Mio. € gekürzt werden.

3.7 Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

3.7.1 Schwebebahn

Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 30.09.2013 gemäß VO/0647/13 beschlossen, die Schwebebahn-Infrastruktur zum 01.01.2014 von den WSW zum Preis von rd. 130 Mio. € (netto) zu erwerben.

Die Schwebebahn soll nach erfolgter Sanierung in das städtische Vermögen überführt werden.
Deshalb soll die Stadt die Schwebebahn-Infrastruktur von der WSW mobil GmbH erwerben und in das städtische Vermögen überführen. Nach der Übertragung der Schwebebahn-Infrastruktur soll diese an die WSW mobil GmbH zur Nutzung verpachtet werden.

Eine Belastung des städtischen Haushalts wird sich hierdurch nicht ergeben.

3.8 Chancen und Risiken

3.8.1 Umfrage der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid

Die bergischen Unternehmen befinden sich im Herbst 2013 weiterhin in einer überwiegend guten wirtschaftlichen Situation (s. auch a.a.O.). Die konjunkturelle Entwicklung hat sich nach dem Aufschwung von Anfang 2010 bis Mitte 2011 im weiteren Zeitverlauf als erstaunlich robust erwiesen. Denn ein deutlicher Abschwung ist bisher nicht eingetreten. So ist seit Beginn des Jahres 2013 bei den bergischen Unternehmen ein von Umfrage zu Umfrage zunehmender Optimismus festzustellen. Während etwa zwei Drittel von einer weiterhin unveränderten Wirtschaftslage ausgehen, hält ein Viertel eine Verbesserung für wahrscheinlich. Nur rund zehn Prozent haben pessimistische Zukunftserwartungen.

3.8.2 Bauverfahren IKEA:

Die IKEA Unternehmensgruppe plant auf dem Gelände am Eichenhofer Weg / Schmiedestraße die Ansiedlung eines Möbelhauses mit integriertem Fachmarktzentrum. Auf einer Verkaufsfläche von 46.600m² ist die Entstehung von 300 neuen Arbeitsplätzen geplant, zudem wird mit zukünftigen Gewerbesteuereinnahmen gerechnet. Durch landesplanerische Eingriffe wurde das Planverfahren zur Errichtung des Möbelmarktes bis Juni 2014 zunächst untersagt. Über die Ansiedlung ist bis Ende des Geschäftsjahres 2013 nicht entschieden worden.

3.8.3 Steuern

Im Zuge des Haushaltssanierungsprogramms ist für 2013 die Grundsteuer B zunächst auf 600 Prozent erhöht worden. In der Folge wurde eine weitere Erhöhung um 20 Punkte vorgenommen, um die Kosten des Winterdienstes im Rahmen der Grundsteuer erheben zu können. Im Gegenzug wurde die Winterdienstgebühr abgeschafft. Etwa 13 Millionen Euro Mehreinnahmen sind hieraus gegenüber dem Aufkommen 2012 erzielt worden. Für 2014 wird ein mindestens gleich hohes Aufkommen wie für 2013 erwartet.

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer 2013 ist auf 490 Prozent angehoben worden mit der Folge, dass die Stadt Mehreinnahmen für 2013 in Höhe von rund 5,2 Millionen Euro gegenüber 2012 erzielt hat.

3.8.4 Zinsrisiko

Die Zinsschuldenquote der Stadt Wuppertal (Berechnungsbasis: durchschnittliche Schuldenbeträge) für Investitionskredite (ohne Förderkredite aus dem KfW-Infrastrukturprogramm) für das Jahr 2013 beträgt 4,05 % (Vorjahr 4,15 %). Die Stadt Wuppertal hatte zum Stichtag 31.12.2013 Liquiditätskredite (einschließlich Giroüberziehungen) zum Nominalbetrag in Höhe von 1.471.908.104,29 € (Vorjahr 1.458.611.312 €) vom privaten Kreditmarkt aufgenommen, , wobei wie bereits erläutert, 5,7 Mio. € als Kredite zur Liquiditätssicherung ausgewiesen werden, die bilanziell den Krediten für Investitionen zuzuordnen sind, da zum Ende des Jahres eine langfristige Kreditaufnahme für Investitionen aus Gründen des Zinsniveaus wirtschaftlich nicht vertretbar war und somit der investive Kreditbedarf aus Kassenkrediten finanziert wurde. Die Zinsschuldenquote für das Jahr 2013 beträgt 1,85 % (Vorjahr 2,08 %).

Ungeachtet dessen beeinträchtigt der hohe Bestand die finanzielle Situation der Stadt Wuppertal erheblich und birgt in Bezug auf die ungewisse Entwicklung des Zinsniveaus auch weiterhin erhebliche Risiken.

Bei den Kassenkrediten i. H .v. rund 1,5 Milliarden Euro birgt eine Zinssteigerung von nur 1 %-Punkt ein zusätzliches jährliches Haushaltsrisiko von 15 Mio. Euro. Gleichwohl sind die Zinsbelastungen für Kassenkredite in den letzten Jahren unterhalb der Haushaltsansätze geblieben. Der Bestand an kurzfristigen Krediten hat sich 2013 nur geringfügig erhöht.

3.9 Örtliche Besonderheiten

Statistische Angaben zur Stadt Wuppertal im Überblick

Einwohnerzahl (Stand 31.12.2013):	348.828 Einwohner/-innen (31.12.2012: 348.014)
Wohnungen (Stand 30.09.2013):	196.976 (30.09.2012: 196.682)
Zugelassene Kraftfahrzeuge (Stand 31.12.2013):	192.220 (31.12.2012: 190.986)
Größe des Stadtgebietes:	168,41 qkm
Länge der Stadtgrenze:	94,5 km
Länge der Wupper im Stadtgebiet:	33,9 km
Länge der Schwebebahn:	10,5 km Flussstrecke
	2,8 km Landstrecke
Stadtbezirke:	10
Höchster Punkt im Stadtgebiet:	Lichtscheid 350 m ü. NN
Niedrigster Punkt im Stadtgebiet:	Wuppersohle bei Müngsten 100 m ü. NN
Geographische Lage:	7° 1’ östlicher Länge (westlichster Punkt)
	7° 19’ östlicher Länge (östlichster Punkt)
	51° 19’ nördlicher Breite (nördlichster Punkt)
	51° 10’ nördlicher Breite (südlichster Punkt)

Wuppertal weist in diesem Jahr eine Zunahme der Einwohnerzahl aus (+814 Einwohner).

3.10 Darstellung der Personalsituation

Zum 31.12.2013 waren bei der Stadt Wuppertal (einschließlich Eigenbetriebe) 5.165 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (das sind 26 Personen weniger gegenüber dem 31.12.2012) beschäftigt. Davon waren

- 1.042 (Vorjahr: 1.064) Beamtinnen und Beamte,
- 2.988 (Vorjahr: 3.039) tariflich Beschäftigte im Kernbereich der Verwaltung und
- 1.135 (Vorjahr: 1.090) tariflich Beschäftigte in den Eigenbetrieben.
- 960 (Vorjahr: 959) Personen erhielten Versorgungsbezüge oder Ruhegelder.

28,5 % des Personals waren teilzeitbeschäftigt.

Das Durchschnittsalter betrug 46,4 Jahre (Vorjahr: 46,6 Jahre).
Der Frauenanteil lag bei 58,3 (Vorjahr: 57,0 %).

108 Personen (Vorjahr: 97 Personen) waren in insgesamt 16 Ausbildungsberufen in einem Ausbildungsverhältnis (plus 11 Auszubildende gegenüber dem 31.12.2012).

Die Besoldung der Beamten ist in der Landesbesoldungsordnung NRW geregelt, für die tariflich Beschäftigten gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

3.11 Bilanzkennzahlen – Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Mit dem Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 (sowie dem Handbuch zum NKF-Kennzahlenset NRW aus 2012) ist das nachfolgend beschriebene NKF-Kennzahlenset als verbindlich erklärt worden.

3.11.1 Analysebereich: Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

3.11.1.1 Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Die Kennzahl trifft eine Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich der Gemeinde die Erträge ausreichen. Sie lässt damit auch eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu. Das finanzielle Gleichgewicht wird durch eine vollständige Deckung erreicht. Die Kennzahl zeigt an, ob der Haushaltsausgleich bereits aus eigener Kraft mit dem ordentlichen Ergebnis erzielt werden kann.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Ordentliche Erträge	*100 =	1.229.705.518,15 €	99,58%	100,47%
Ordentliche Aufwendungen		1.234.914.370,28 €		

3.11.1.2 Eigenkapitalquote 1

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Eigenkapital	*100 =	2.158.437,84 €	0,06%	1,03%
Bilanzsumme		3.517.372.917,08 €		

3.11.1.3 Eigenkapitalquote 2

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.
Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
EK + Sopo Zuwend./Beiträge	*100 =	270.597.447,55 €	7,69%	10,45%
Bilanzsumme		3.517.372.917,08 €		

3.11.1.4 Fehlbetragsquote

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.
Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein.
Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
neg. Jahresergebnis 2013	*100 =	42.643.416,27 €	95,18%	60,27%
Ausgleichsrückl. + Allg. Rückl.		44.801.854,11 €		

Die Ausgleichsrücklage wurde bereits im Jahr 2009 komplett aufgebraucht, so dass für die Kennzahlenberechnung 2013 lediglich die Allgemeine Rücklage herangezogen werden konnte.

3.11.2 Analysebereich: Kennzahlen zur Vermögenslage

3.11.2.1 Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme	*100 =	532.679.488,31 € / 3.517.372.917,08 €	15,14%	26,09%

3.11.2.2 Abschreibungsintensität

Diese Kennzahl gibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen an. Sie zeigt damit, in welchem Umfang der gemeindliche Haushalt durch den Wertverlust des Anlagevermögens belastet wird. In diese Kennzahl fließen sowohl die bilanziellen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen als auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen ein.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Bil. AfA auf Anlagevermögen / Ordentliche Aufwendungen	*100 =	41.781.470,21 € / 1.234.914.370,28 €	3,38%	3,79%

3.11.2.3 Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis, inwieweit Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des jährlichen Haushaltes durch Abschreibungen mindern. Damit wird auch deutlich, in welchem Ausmaß Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren und inwieweit die Gemeinde von der Drittfinanzierung abhängig ist.

In die Kennzahl fließen die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen, für Beiträge, für den Gebührenausgleich und sonstiger Sonderposten ein. Mit den bilanziellen Abschreibungen werden sowohl die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen als auch auf die Finanzanlagen erfasst.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Ertr. aus Auflösung von Sopo / Bil. AfA auf Anlagevermögen	*100 =	14.059.975,03 € / 41.781.470,21 €	15,37%	26,73%

3.11.2.4 Investitionsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen entgegen zu wirken.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Bruttoinvestitionen / Abg. Anlagev. + AfA Anlagev.	*100 =	41.469.177,99 € / 66.922.049,53 €	61,97%	146,30%

3.11.3 Analysebereich: Kennzahlen zur Finanzlage

3.11.3.1 Anlagendeckungsgrad 2

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
EK + Sopo Zuwend./ Beiträge + langfr. FK	*100 =	1.490.087.713,68 €	44,64%	50,77%
Anlagevermögen		3.337.869.798,52 €		

3.11.3.2 Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält.

Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden können. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Effektivverschuldung		2.764.094.504,79 €		
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzrechnung)	*100 =	-12.988.136,34 €	-21281,69%	11.739,90 %

3.11.3.3 Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt stichtagbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde.
Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Liquide Mittel + Kurzfr. Ford.	*100 =	56.926.047,34 €	8,08%	5,97%
Kurzfristige Verbindlichkeiten		704.440.486,54 €		

3.11.3.4 Kurzfristige Verbindlichkeitenquote

Diese Kennzahl zeigt an, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme	*100 =	742.288.042,08 € / 3.517.372.917,08 €	21,10%	28,23%

3.11.3.5 Zinslastquote

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Finanzaufwendungen / Ordentliche Aufwendungen	*100 =	46.800.167,14 € / 1.234.914.370,28 €	3,79%	4,82%

3.11.4 Analysebereich: Kennzahlen zur Ertragslage

3.11.4.1 Nettosteuerquote bzw. Umlagenquote

Die Netto-Steuerquote gibt an, wie groß der Anteil der gemeindlichen Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen des betrachteten Jahres ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Steuererträge ./. GewSt.Umlage ./. Fond Dt. Einheit / Ordentliche Erträge ./. GewSt.Umlage ./. Fond Dt. Einheit	*100 =	421.244.886,96 € / 1.203.960.155,15 €	34,99%	33,41%

3.11.4.2 Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Erträge aus Zuwendungen / Ordentliche Erträge	*100 =	338.131.388,65 € / 1.229.705.518,15 €	27,50%	29,96%

3.11.4.3 Personalintensität

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Die Kennzahl trifft eine Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich der Gemeinde die gesamten ordentlichen Aufwendungen durch die Personalaufwendungen gebunden werden. Sie lässt damit bedingt auch eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Personalaufwendungen	*100 =	216.265.554,70 €	17,51%	18,93%
Ordentliche Aufwendungen		1.234.914.370,28 €		

3.11.4.4 Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Aufwendungen für Sach - und Dienstleistungen	*100 =	203.476.602,18 €	16,48%	10,00%
Ordentliche Aufwendungen		1.234.914.370,28 €		

3.11.4.5 Transferaufwandsquote

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Formel		Beträge	31.12.2013	31.12.2012
Transferaufwendungen	*100 =	423.617.691,86 €	34,30%	33,20%
Ordentliche Aufwendungen		1.234.914.370,28 €		

3.12 Verantwortlichkeiten

(Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsvorstands bzw. zum Bürgermeister und Kämmerer sowie zu den Ratsmitgliedern nach § 95 Abs. 2 GO NRW)

3.12.1 Zusammensetzung des Rates der Stadt Wuppertal

Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Peter Jung (CDU) sind nach der Kommunalwahl 2009 folgende Fraktionen und Gruppierungen zum 31.12.2013 im Rat der Stadt Wuppertal vertreten:

CDU:	24 Sitze
SPD:	19 Sitze
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:	11 Sitze
FDP:	5 Sitze
DIE LINKE:	4 Sitze
WfW:	5 Sitze
REP:	1 Sitz
NPD:	1 Sitz

3.12.2 Angaben zu Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
Agir	Cemal	Alltagsbetreuer	Seniorenbeirat	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	30-Sep-13	
			Integrationsausschuss	Ausschussmitglied	16-Dez-13	
			BV Elberfeld	Bezirksvertreter/in	03-Nov-04	
			Beirat der Menschen mit Behinderung	Stellv. Berat. Beiratsmitglied	16-Dez-13	
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied	16-Dez-13	
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Dez-13	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	05-Dez-13	
---	---	---	---	---	---	---
Argav	Helin	Studentin	Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	12-Jul-10	15-Jul-13
			Integrationsausschuss	Ausschussmitglied	20-Sep-10	31-Jul-13
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	20-Sep-10	31-Jul-13
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	16-Sep-10	31-Jul-13
			Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	12-Jul-10	31-Jul-13
---	---	---	---	---	---	---
August	Elisabeth	Rechtsberaterin	Ältestenrat	Mitglied	06-Dez-11	22-Apr-13
			Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	22-Apr-13
			Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	22-Apr-13
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	22-Apr-13
			Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	22-Apr-13
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	22-Apr-13
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	22-Apr-13
			Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	22-Apr-13
			Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat	24-Jun-10	22-Apr-13

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied	12-Jul-10	22-Apr-13
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Mitglied mit beratender Stimme	15-Nov-10	22-Apr-13
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	22-Apr-13
			Wahlausschuss für die Kommunalwahl	Pers. Vertreter	04-Mrz-13	22-Apr-13
---	---	---	---	---	---	---
Bahr-Hedemann	Lorenz	Historiker	Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	05-Nov-09	
			Kommission Kultur des Erinnerns	Mitglied	01-Jan-52	
			Ehrenrat	Ratsmitglied	17-Mai-10	
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussvorsitzende(r) / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	30-Apr-13
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussvorsitzende(r) / Fraktionssprecher/in	01-Mai-13	
			Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat	16-Nov-09	18-Nov-13
			Landschaftsversammlung Rheinland	Mitglied	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
---	---	---	---	---	---	---
Bayer	Harald	Beigeordneter	Hauptausschuss	Verwaltung	14-Okt-04	15-Apr-13
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Verwaltung	16-Nov-09	15-Apr-13
			Verwaltungsvorstand	Verwaltung	01-Jan-08	15-Apr-13

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Bezirksvertretung Elberfeld-West	Vertr. des Oberbürgermeisters	26-Jun-02	15-Apr-13
			Ausschuss für Umwelt	Verwaltung	21-Okt-09	15-Apr-13
			Rechnungsprüfungsausschuss	Verwaltung	11-Aug-03	15-Apr-13
			Rat der Stadt Wuppertal	Verwaltung	18-Nov-05	15-Apr-13
			Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Verwaltung	21-Okt-09	15-Apr-13
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	15-Apr-13
---	---	---	---	---	---	---
Brücher	Bettina	Fraktionsmitarbeiterin	Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 33 Wuppertal III – Solingen II	stv. Ausschussmitglied	23-Mrz-12	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 102 Wuppertal I	stv. Ausschussmitglied	27-Jun-13	
			Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied	14-Dez-09	
			Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Betriebsausschuss Gebäudemanagement	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	
			Ausschuss für Umwelt	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	
			Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Wahlausschuss für die Kommunalwahl	Ausschussmitglied	04-Mrz-13	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
Dittgen	Volker	techn. Angestellter	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	05-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Persönlicher Vertreter im Verwaltungsrat	10-Okt-11	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 33 Wuppertal III – Solingen II	Ausschussmitglied	23-Mrz-12	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Ausschuss für Verkehr	stv. Ausschussvorsitzen-de(r)	16-Nov-09	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	15-Okt-84	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW Energie & Wasser AG	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammmlung des Verkehrs-verbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Mitglied der Verbandsver-sammlung	16-Nov-09	
			Mitgliederversammlung der Kommunalen Ar-beitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederver-sammlung	16-Nov-09	
			Polizeibeirat	Mitglied	16-Nov-09	
			Gestaltungsbeirat	stellv. berat. Beiratsmitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwer-ke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Aufsichtsrat Verkehrs-Service GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussmitglied	15-Nov-10	
			Wahlausschuss für die Kommunalwahl	Ausschussmitglied	04-Mrz-13	
			Wupperverband-Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	29-Apr-13	
---	---	---	---	---	---	---
Dudda-Dillbohner	Barbara	Angestellte	Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat	10-Okt-11	
			Beirat der Justizvollzugsanstalt Wuppertal-Vohwinkel	Mitglied im Beirat	12-Jul-10	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Okt-89	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der Wuppertal Marketing GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
			Schöffenwahlausschuss	Ausschussmitglied	29-Apr-13	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
Emmert	Karlheinz	Rentner	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	05-Nov-09	
			Wahlprüfungsausschuss	stv. Ausschussvorsitzende(r)	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Okt-89	
			Aufsichtsrat der Hotel AG	Aufsichtsratsvorsitzender	16-Nov-09	
			Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper	Mitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Zweckverband Naturpark Bergisch Land	Mitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Umwelt	Ausschussmitglied	15-Nov-10	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	29-Apr-13
			Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	14-Dez-09	
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
			Wahlausschuss für die Kommunalwahl	Ausschussmitglied	04-Mrz-13	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
Geisendörfer	Ralf	Buchhändler	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Jul-12	
			Beirat der Justizvollzugsanstalt Wuppertal-Ronsdorf	Mitglied im Beirat	02-Jul-12	
			Ausschuss für Gleichstellung	Ausschussmitglied	02-Jul-12	
			Betriebsausschuss Gebäudemanagement	stv. Ausschussvorsitzen-de(r)	02-Jul-12	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied	02-Jul-12	
			Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	01-Aug-12	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckver-bandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsver-sammlung	17-Sep-12	
			Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied	04-Mrz-13	
Glauner	Dorothea	Industriekauffrau i. R.	Ratsgruppe Demokratisch Christliche Wupper-taler	Mitglied	01-Nov-12	27-Sep-13
			Integrationsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	
			Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbauge-sellschaft mbH (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Wupperverband - Finanzausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Mitgliederversammlung der Kommunalen Ar-beitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederver-sammlung	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Seniorenbeirat	Beiratsvorsitzende(r)	16-Nov-09	
			Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied	14-Dez-09	
			Bezirksvertretung Ronsdorf	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	03-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Grätz	Sanda	Dipl.-Ingenieurin	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	05-Nov-09	
			Beirat des Trägervereins "Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V."	stellv. ordentl. Beiratsmitglied	17-Dez-12	
			Veranstaltergemeinschaft Lokalfunk Wuppertal.e. V.	Mitglied	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	
			Aufsichtsrat der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Beirat der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 102 Wuppertal I	Stv. Ausschussmitglied	27-Jun-13	
---	---	---	---	---	---	---
Grüning	Guido	Gewerkschaftssekretär	Beirat Börse Wuppertal gGmbH	Mitglied im Beirat	10-Okt-11	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR	stv. Fachmitglied	10-Okt-11	
			Bezirksvertretung Elberfeld-West	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	16-Jun-10	
			Ausschuss für Kultur	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	15-Nov-10	30-Apr-13
			Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	15-Nov-10	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	16-Jun-10	
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Güster	Helga	Kriminalbeamtin i. R.	BV Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Beirat der Stiftung Sozialfonds Wuppertal	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Persönlicher Vertreter im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Gleichstellung	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Okt-89	
			BV Barmen	Ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Hardt	Claudia	Erzieherin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	06-Dez-12	
			Bezirksvertretung Elberfeld	Bezirksbürgermeister/in	04-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	04-Mrz-13	30-Apr-13

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	04-Mrz-13	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	01-Mai-13	
---	---	---	---	---	---	---
Hartwig	Peter	Prokurist	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied	10-Okt-11	
			Wupperverband - Investitions- und Bauausschuss	Ausschussmitglied	10-Okt-11	
			Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	Bezirksvertreter/in	22-Jun-11	
			Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Beirat des Trägervereins "Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V."	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Persönlicher Vertreter im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	02-Nov-94	
			Sportausschuss	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
			Wahlausschuss für die Kommunalwahlen 2014	Persönlicher Vertreter	04-Mrz-13	
---	---	---	---	---	---	---
Herhausen	Hans-Jörg	Selbst. Steinmetz- und Steinbildhauermeister	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	05-Nov-09	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 33	Ausschussmitglied	23-Mrz-12	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Wuppertal III – Solingen II			
			Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	02-Jul-12	
			Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	05-Jul-12	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	17-Sep-12	
			Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag Nordrhein-Westfalen	Ausschussmitglied	14-Nov-12	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Ältestenrat	Mitglied	16-Jan-12	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	14-Dez-09	
			Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	30-Apr-13
			Aufsichtsrat der Wuppertal Marketing GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Polizeibeirat	Persönlicher Vertreter	14-Dez-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	01-Mai-13	
			Wahlausschuss für die Kommunalwahlen 2014	Persönlicher Vertreter	04-Mrz-13	
			Polizeibeirat	Persönlicher Vertreter	14-Dez-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
---	---	---	---	---	---	---
Izgi	Arif	Dipl.-Ing.	Beirat der Justizvollzugsanstalt Wuppertal-Vohwinkel	Mitglied im Beirat	27-Jun-05	
			Integrationsausschuss	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
			Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Polizeibeirat	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Vohwinkel	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied	15-Nov-10	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Okt-99	
			Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied	15-Jul-13	
---	---	---	---	---	---	---
Jacob	Ralf Otto	Pensionär	Ausschuss für Umwelt	Ausschussmitglied	17-Sep-12	
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	17-Mai-10	
			Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied	17-Mai-10	
			Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied	17-Mai-10	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat	24-Jun-10	
			Ausschuss für Kultur	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Sep-13
			Beirat der Menschen mit Behinderung	stellv. berat. Beiratsmitglied	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	17-Mai-10	
			Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	17-Mai-10	
			Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	17-Mai-10	
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	stv. Ausschussmitglied	15-Nov-10	
---	---	---	---	---	---	---
Jung	Peter	Oberbürgermeister	Ältestenrat	Vorsitzender des Rates/Oberbürgermeister	05-Dez-11	
			Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR	stv. Ausschussvorsitzende(r)	10-Okt-11	
			Findungskommission Schauspielintendanz	Vorsitzender	12-Nov-12	
			Kommission Kultur des Erinnerns	Vorsitzender	00-Jan-00	
			Rat der Stadt Wuppertal	Vorsitzender	13-Okt-04	
			Hauptausschuss	Vorsitzender	08-Nov-04	
			Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Vorsitzender im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH	Aufsichtsratsvorsitzender	16-Nov-09	
			Beirat der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der Wuppertal Marketing GmbH	Aufsichtsratsvorsitzender	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Oberbürgermeister	04-Jan-05	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Vorsitzender im Verwaltungsrat	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Verwaltungsvorstand	Oberbürgermeister	01-Jan-08	
			Deutscher Städtetag	Oberbürgermeister	01-Jan-08	
---	---	---	---	---	---	---
Kanschat	Dirk	Energieelektroniker	Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt Wuppertal-Ronsdorf	Mitglied im Beirat	10-Okt-11	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Integrationsausschuss	stv. Ausschussvorsitzende(r)	16-Nov-09	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Beirat des Trägervereins "Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V."	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied	14-Dez-09	
			Bezirksvertretung Cronenberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	11-Nov-09	
			Jugendhilfeausschuss	stv. Ausschussmitglied	04-Mrz-13	
---	---	---	---	---	---	---
Kik	Thomas	Blechschlosser	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Mitglied mit beratender Stimme	01-Mai-13	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Mrz-13	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			BV Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	01-Mrz-13	
			BV Oberbarmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	01-Mrz-13	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Mitglied mit beratender Stimme	04-Mrz-13	30-Apr-13
---	---	---	---	---	---	---
Klein	Wilfried Josef	Vizepräsident des Landgerichts a.D.	Integrationsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsrat	Persönlicher Vertreter im Verbandsrat	17-Dez-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	
			Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	stv. Ausschussvorsitzende(r)	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Klesser	Eckhard	Kriminalbeamter	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied	12-Jul-10	04-Mrz-13
			Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied	14-Dez-09	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	14-Dez-09	
			Bezirksvertretung Vohwinkel	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Sportausschuss	stv. Ausschussvorsitzende(r)	16-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Köster	Rolf-Jürgen	Rechtsanwalt	Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Bezirksvertretung Elberfeld-West	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	28-Okt-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	13-Feb-12	30-Apr-13
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied	02-Jul-12	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Findungskommission Schauspielintendanz	Mitglied	12-Nov-12	
			Kommission Kultur des Erinnerns	Mitglied	17-Sep-12	
			Ausschuss für Kultur	Ausschussvorsitz	17-Sep-12	
			Kuratorium Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Mitglied	04-Mrz-13	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Okt-99	
---	---	---	---	---	---	---
Kötter	Florian		Ältestenrat	Verwaltung	06-Dez-11	
			Rat der Stadt Wuppertal	Schriftführer	06-Nov-00	
			Deutscher Städtetag	Verwaltung	01-Sep-13	
			Verwaltungsvorstand	Schriftführer	01-Mrz-13	
---	---	---	---	---	---	---
Kring	Thomas	Kaufmann	Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	stv. Ausschussvorsitzen-de(r) / Fraktionssprecher/in	10-Okt-11	
			Mitgliederversammlung der Kommunalen Ar-beitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederver-sammlung	10-Okt-11	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Persönlicher Vertreter im Verwaltungsrat	10-Okt-11	
			Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat	10-Okt-11	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	
			Bezirksvertretung Elberfeld	Bezirksvertreter/in	03-Nov-04	
			Gestaltungsbeirat	berat. Beiratsmitglied	16-Nov-09	
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	stv. Ausschussmitglied	15-Nov-10	
---	---	---	---	---	---	---
Krüger	Dirk	Rentner	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Mai-13	
			Beirat für die Stiftung Sozialfonds Wuppertal	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Ausschuss für Kultur	stv. Sachk. Bürger/in	16-Nov-09	
			Jugendhilfeausschuss	sachk. Bürger/ordentl. Mitglied	16-Nov-09	
			BV Barmen	Bezirksvertreter/in-Fraktionsvorsitzende/r	10-Nov-06	
---	---	---	---	---	---	---
Kühme	Jan Phillip	Finanz-u. Versicherungsmakler	Aufsichtsrat der WSW Energie & Wasser AG	Mitglied im Aufsichtsrat	02-Jul-12	
			Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	17-Sep-12	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	17-Sep-12	
			Schöffenwahlausschuss	Ausschussmitglied	29-Apr-13	
			Ältestenrat	Mitglied	16-Jan-12	
			Barmer Verschönerungsverein	Mitglied im Vorstand	04-Mrz-12	
			Beirat der Justizvollzugsanstalt Wuppertal-Vohwinkel	Vorsitzender	27-Jun-05	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied/Bürgermeister	14-Okt-04	
			Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung	16-Nov-09	
			Beirat Börse Wuppertal gGmbH	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Bezirksvertretung Vohwinkel	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Kühme	Karl-Friedrich	Sonderschuldirektor	Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Bezirksvertretung Elberfeld-West	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	28-Okt-09	
			Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Beirat der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Landschaftsversammlung Rheinland	Mitglied	16-Nov-09	
			Jugendhilfeausschuss	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	2. stellv. Vorsitzende/r im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Okt-99	
---	---	---	---	---	---	---
Dr. Kühn	Stefan	Beigeordneter	Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR	Vorsitzender im Verwaltungsrat	10-Okt-11	
			Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Wuppertal-Solingen	Mitglied	12-Nov-12	
			Seniorenbeirat	Verwaltung	10-Feb-06	
			Verwaltungsvorstand	Verwaltung	01-Jan-08	
			Jugendhilfeausschuss	Vertreter/innen der Verwaltung	25-Mrz-02	
			Bezirksvertretung Oberbarmen	Vertr. des Oberbürgermeisters	07-Mai-02	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Rechnungsprüfungsausschuss	Verwaltung	11-Aug-03	
			Hauptausschuss	Verwaltung	21-Okt-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Verwaltung	18-Nov-05	
			Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Trägerversammlung der ARGE Wuppertal	Mitglied der Trägerversammlung	01-Jan-11	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	14-Dez-09	
			Beirat der Menschen mit Behinderung	berat. Beiratsmitglied	11-Nov-09	
			Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Verwaltung	21-Okt-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Vertr. des Oberbürgermeisters	21-Okt-09	30-Apr-13
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Vertr. des Oberbürgermeisters	01-Mai-13	
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Verwaltung	21-Okt-09	
			Integrationsausschuss	Vertreter/innen der Verwaltung	21-Okt-09	
			Agentur für Arbeit Wuppertal – Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen	Vertreter/innen der Verwaltung	12-Jul-10	
---	---	---	---	---	---	---
Liebert	Anja	Angestellte	Ältestenrat	Mitglied	06-Dez-11	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Lüdemann	Klaus-Dieter	Entwicklungsingenieur	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Integrationsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Elberfeld	2. stellv. Bezirksbürgermeister/in	04-Nov-09	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Aufsichtsrat der WSW Energie & Wasser AG	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Zweckverbandsversammmlung des Verkehrs-verbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussmitglied	15-Nov-10	
---	---	---	---	---	---	---
Mahmoudi	Petra	Dipl. Sozialpädagogin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Aug-13	16-Dez-13
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	30-Sep-13	16-Dez-13
			Beirat der Menschen mit Behinderung	Stellv. Berat. Beiratsmit-glied	18-Nov-13	17-Dez-13
			Jugendhilfeausschuss	stv. sachk. Bürger/in	12-Nov-12	16-Dez-13
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Sachkundige(r) Bürger/in / Fraktionssprecher/in	15-Nov-10	16-Dez-13
---	---	---	---	---	---	---
Mahnert	Gabriele	Dipl. Sozialpädagogin	Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Bezirksvertretung Elberfeld-West	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	28-Okt-09	
			Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag Nordrhein-Westfalen	Ausschussmitglied	14-Nov-12	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	
			Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbauge-sellschaft mbH (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Seniorenbeirat	ordentl. Beiratsmitglied	16-Nov-09	
			Gestaltungsbeirat	stellv. berat. Beiratsmitglied	16-Nov-09	
			Landschaftsversammlung Rheinland	Mitglied	16-Nov-09	
			Sportausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
Mesci-Alpaslan	Sadiye	Dipl. Ökonomin / Gewerkschaftssekretärin	Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Meyer	Frank	Beigeordneter	Aufsichtsrat der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	Mitglied im Aufsichtsrat	13-Feb-12	
			Aufsichtsrat der REGIOBAHN GmbH	Mitglied	29-Apr-13	
			Hauptausschuss	Verwaltung	14-Mrz-08	
			Rat der Stadt Wuppertal	Verwaltung	14-Mrz-08	
			Ausschuss für Umwelt	Verwaltung	01-Sep-08	
			Ausschuss für Verkehr	Vertr. des Oberbürgermeisters	01-Sep-08	
			Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Verwaltung	01-Sep-08	15-Apr-13
			Gestaltungsbeirat	Verwaltung	01-Sep-08	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Verwaltung	01-Sep-08	
			Verwaltungsvorstand	Verwaltung	01-Sep-08	
			Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	Vertr. des Oberbürgermeisters	01-Sep-08	
			Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Zweckverband Naturpark Bergisch Land	Mitglied	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsrat	Mitglied im Verbandsrat	20-Sep-10	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Vertr. des Oberbürgermeisters	26-Okt-09	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 102 Wuppertal I	stv. Ausschussvorsitzende(r)	27-Jun-13	
---	---	---	---	---	---	---
Michaelis	Wilfried	Ver- und Entsorger	Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat	10-Okt-11	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Sachkundige(r) Einwohner/in	01-Mai-13	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Sachkundige(r) Einwohner/in	16-Nov-09	30-Apr-13
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 33 Wuppertal III – Solingen II	stv. Ausschussmitglied	23-Mrz-12	
			Wahlausschuss für die Kommunalwahlen 2014	Persönlicher Vertreter	04-Mrz-13	
			Schöffenwahlausschuss	stv. Ausschussmitglied	29-Apr-13	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	27-Okt-09	
---	---	---	---	---	---	---
Mindt	Ute	Kaufmännische Angestellte	Bezirksvertretung Elberfeld-West	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	28-Okt-09	
			Findungskommission Schauspielintendanz	Mitglied	12-Nov-12	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	20-Jun-05	
			Schöffenwahlausschuss	Ausschussmitglied	29-Apr-13	
			Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Wupperverband - Verbandsrat	Mitglied im Verbandsrat	17-Dez-09	
			Kuratorium Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Mitglied	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Wupperverband - Finanzausschuss	Persönlicher Vertreter	16-Nov-09	
			Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Gleichstellung	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Vohwinkel	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Sportausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Müller	Michael	Schausteller	Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 102 Wuppertal I	Ausschussmitglied	27-Jun-13	
			Wahlausschuss für die Kommunalwahlen 2014	Ausschussmitglied	04-Mrz-13	
			Ältestenrat	Mitglied	06-Dez-11	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Regionalrat	Mitglied	16-Nov-09	
			Gestaltungsbeirat	berat. Beiratsmitglied	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Vohwinkel	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	24-Feb-05	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussmitglied	15-Nov-10	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	02-Nov-94	
---	---	---	---	---	---	---
Nocke	Matthias	Beigeordneter	Kommission Kultur des Erinnerns	Verwaltung	00-Jan-00	
			Hauptausschuss	Verwaltung	24-Mrz-08	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Verwaltung	01-Sep-08	
			Sportausschuss	Vertreter/innen der Verwaltung	01-Sep-08	
			Verwaltungsvorstand	Verwaltung	01-Sep-08	
			Bezirksvertretung Elberfeld	Vertr. des Oberbürgermeisters	01-Sep-08	
			Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Schule und Bildung	Vertr. des Oberbürgermeis-	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
				ters		
			Aufsichtsrat der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Verwaltung	01-Sep-08	
			Ankaufskommission von-der-Heydt-Stiftung	Mitglied	16-Nov-09	
			Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Ausschuss für Gleichstellung	Vertreter/innen der Verwaltung	01-Feb-11	
			Ausschuss für Kultur	Vertr. des Oberbürgermeisters	21-Okt-09	
---	---	---	---	---	---	---
Norkowsky	Arnold	Pensionär (Postbeamter a.D.)	Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat	10-Okt-11	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Beirat der Justizvollzugsanstalt Wuppertal-Vohwinkel	Mitglied im Beirat	02-Jul-12	
			Polizeibeirat	Mitglied im Beirat	02-Jul-12	
			Schöffenwahlausschuss	Ausschussmitglied	29-Apr-13	
			Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	17-Feb-06	
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Beirat der ARGE Wuppertal	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Beirat für die Stiftung Sozialfonds Wuppertal	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	30-Sep-79	
			Bezirksvertretung Oberbarmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	03-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Orth	Regina	Integrationshelferin	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Wahlausschuss für die Kommunalwahlen 2014	Persönlicher Vertreter	04-Mrz-13	
			Ältestenrat	Mitglied	06-Dez-11	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Integrationsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Beirat Börse Wuppertal gGmbH	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Bezirksvertretung Cronenberg	Bezirksvertreter/in	05-Nov-07	
---	---	---	---	---	---	---
Paßmann	Rolf-Peter		Rat der Stadt Wuppertal	Gast	16-Dez-13	
			Hauptausschuss	Gast	16-Dez-13	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Verwaltung	01-Mai-13	
			Verwaltungsvorstand	Verwaltung	00-Jan-00	
			Mittwochs-Runde	Verwaltung	27-Mrz-08	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Verwaltung	21-Okt-09	30-Apr-13
---	---	---	---	---	---	---
Pertz	Bastian	Fachinformatiker	Schöffenwahlausschuss	stv. Ausschussmitglied	29-Apr-13	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Jugendhilfeausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Beirat Börse Wuppertal gGmbH	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Gleichstellung	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			BV Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Pohlmann	Wolfgang	Oberstudienrat i.R.	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	28-Feb-13
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Mitglied mit beratender Stimme	16-Nov-09	28-Feb-13
			Bezirksvertretung Vohwinkel	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	28-Feb-13
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	28-Feb-13
---	---	---	---	---	---	---
Pott	Günter	Polizeibeamter a.D.	Ehrenrat	Ratsmitglied	17-Mai-10	
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper	Mitglied	16-Nov-09	
			Verbandsrat des Abfallwirtschaftsverbandes	Mitglied im Verbandsrat	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			EKOCitiy			
			Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	30-Sep-79	
			Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	14-Dez-09	
---	---	---	---	---	---	---
Priggert	Angela	Sozialversicherungsfachangestellte	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	05-Nov-09	
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
			Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Aufsichtsrat der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Jugendhilfeausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	04-Mrz-13
			Ausschuss für Gleichstellung	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	14-Dez-09	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	14-Dez-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
Radtke	Olaf		Rechnungsprüfungsausschuss	Verwaltung	30-Apr-13	
			Hauptausschuss	Verwaltung	29-Apr-13	
			Rat der Stadt Wuppertal	Verwaltung	29-Apr-13	
Ramette	Paul Yves	Sozialversicherungsfach-angestellter	Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper	Mitglied	16-Nov-09	
			Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Polizeibeirat	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Cronenberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-04	
			Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Okt-99	
Reese	Klaus Jürgen	Dipl-Ingenieur	Ältestenrat	Mitglied	05-Dez-11	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussvorsitz	01-Mai-13	
			Barmer Verschönerungsverein	Mitglied im Vorstand	16-Nov-09	
			Vorstand des Barmer Verschönerungsvereins	Mitglied im Vorstand	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	stv. Ausschussvorsitzende(r) / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	30-Apr-13
			Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der EKOCity GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Verbandsrat des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied im Verbandsrat	16-Nov-09	
			Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Regionalrat	Mitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Aufsichtsratsvorsitzender	16-Nov-09	
			Wupperverband - Investitions- und Bauausschuss	Persönlicher Vertreter	20-Sep-10	
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussvorsitz	15-Nov-10	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Jun-93	
			Bezirksvertretung Oberbarmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	03-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
---	---	---	---	---	---	---
Roß	Detlef-Roderich	Rentner	Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	10-Okt-11	29-Apr-13
			Wahlausschuss für die Kommunalwahlen 2014	Ausschussmitglied	04-Mrz-13	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Integrationsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat	24-Jun-10	
			Seniorenbeirat	ordentl. Beiratsmitglied	16-Nov-09	
			Polizeibeirat	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
			Sportausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Sander	Bernhard	Angestellter	Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Mitglied mit beratender Stimme	29-Apr-13	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Findungskommission Schauspielintendanz	Mitglied	12-Nov-12	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	29-Apr-13	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Wahlprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied	29-Apr-13	
			Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied	29-Apr-13	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Beirat für die Stiftung Sozialfonds Wuppertal	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Ankaufskommission von-der-Heydt-Stiftung	Mitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	stv. Ausschussmitglied	12-Jul-10	29-Apr-13
			Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Schäfer	Ilona	med.-techn. Assistentin	Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR	stv. Fachmitglied	10-Okt-11	
			Beirat für die Stiftung Sozialfonds Wuppertal	Mitglied im Beirat	27-Nov-13	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Bezirksvertretung Barmen	Bezirksvertreter/in	09-Nov-04	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Ausschuss für Umwelt	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Cronenberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	11-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Schiller	Günter	Professor (em.)	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	stv. Ausschussmitglied	10-Okt-11	
			Tierheimbeirat	Mitglied im Beirat	13-Feb-12	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	01-Mai-13	
			Findungskommission Schauspielintendanz	Mitglied	12-Nov-12	
			Ehrenrat	Ratsmitglied	23-Aug-12	
			Ältestenrat	Mitglied	06-Dez-11	
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	17-Sep-12	
			Kommision Kultur des Erinnerns	Mitglied	00-Jan-00	
			Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	30-Apr-13

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	
			Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Schlüter	Gisela	selbst. Kauffrau	Ratsgruppe Demokratisch Christliche Wuppertaler	Mitglied	01-Nov-12	27-Sep-13
			Wahlprüfungsausschuss	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
			Ausschuss für Schule und Bildung	stv. Ausschussvorsitzende(r)	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	
			Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Polizeibeirat	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Persönlicher Vertreter im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	29-Apr-13
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Schmid	Sylvia	Mobilitätsberaterin	Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt Wuppertal-Ronsdorf	Mitglied im Beirat	10-Okt-11	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 33 Wuppertal III – Solingen II	Ausschussmitglied	23-Mrz-12	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat	24-Jun-10	
			Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Heckinghausen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Schmidt	Alexan-der	Geschäftsführer	Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt Wup-pertal-Ronsdorf	Mitglied im Beirat	10-Okt-11	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteue-rung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Beirat der Justizvollzugsanstalt Wuppertal-Ronsdorf	Mitglied im Beirat	02-Jul-12	
			Ältestenrat	Mitglied	06-Dez-11	
			Wupperverband – Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsver-sammlung	29-Apr-13	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat	14-Dez-09	
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussmitglied	15-Nov-10	
			Sportausschuss	stv. Ausschussmitglied	14-Dez-09	
			Bezirksvertretung Ronsdorf	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	03-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Schmidt	Ulf Christian	Student: Lehramt, Biologie, Philosophie, Geschichte Sozialwissenschaften	Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied	29-Apr-13	
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	07-Sep-12	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	07-Sep-12	
			Beirat des Trägervereins "Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V."	Mitglied im Beirat	17-Sep-12	
			Beirat Schlossbauverein Burg an der Wupper e. V.	Mitglied im Beirat	17-Sep-12	
			Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat	17-Sep-12	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	17-Sep-12	
			Jugendhilfeausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Ausschuss für Gleichstellung	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Schnorr	Michael	Verwaltungsangestellter	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Bezirksvertretung Elberfeld-West	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	28-Okt-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Mitglied mit beratender Stimme	01-Mai-13	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Mitglied mit beratender Stimme	07-Mai-12	30-Apr-13
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Schroeder	Eva	PTA	Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR	stv. Fachmitglied	10-Okt-11	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	17-Mai-10	
			Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Integrationsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Schule und Bildung	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Beirat für die Stiftung Sozialfonds Wuppertal	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Kuratorium Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Mitglied	16-Nov-09	
			Beirat des Trägervereins "Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V."	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Vohwinkel	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Beirat der Menschen mit Behinderung	berat. Beiratsmitglied	11-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
---	---	---	---	---	---	---
Schulte	Michael	Industriefachwirt	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	17-Sep-12	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Gestaltungsbeirat	stellv. berat. Beiratsmitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Persönlicher Vertreter im Verwaltungsrat	14-Dez-09	
			Bezirksvertretung Oberbarmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	03-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Schulz	Marc	Wiss. Mitarbeiter f. Wirtschaft, Mittelstand und Technologie, Bündnis90/	Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Persönlicher Vertreter im Verwaltungsrat	18-Nov-13	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
		DIE GRÜNEN im Landtag NRW				
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	
			Bezirksvertretung Barmen	Bezirksvertreter/in	09-Nov-04	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Kommission für die Alfred-Springorum-Stiftung	Mitglied	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Kuratorium Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Mitglied	28-Feb-11	
---	---	---	---	---	---	---
Schulz	Thomas	Junior Controller	Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied	07-Mai-12	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	14-Dez-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Beirat Börse Wuppertal gGmbH	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Vohwinkel	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
			Sportausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Schulz	Ursula	Journalistin	Findungskommission Schauspielintendanz	Mitglied	12-Nov-12	
			Ältestenrat	Mitglied	06-Dez-11	
			Kommission Kultur des Erinnerns	Mitglied	00-Jan-00	
			Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied/Bürgermeisterin	30-Sep-79	
			Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Beirat der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH	Aufsichtsratsvorsitzender	16-Nov-09	
			Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung	16-Nov-09	
			Ausschuss für Kultur	stv. Ausschussvorsitzende(r) / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Landschaftsversammlung Rheinland	Mitglied	16-Nov-09	
			Ankaufskommission von-der-Heydt-Stiftung	Mitglied	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Ausschuss für Gleichstellung	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Schürmann	Maria	Hausfrau	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	05-Nov-09	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 33 Wuppertal III – Solingen II	stv. Ausschussmitglied	23-Mrz-12	
			Beirat der Justizvollzugsanstalt Wuppertal-Vohwinkel	Mitglied im Beirat	02-Jul-12	
			Wahlausschuss für die Kommunalwahlen 2014	Persönlicher Vertreter	04-Mrz-13	
			Beirat der Unteren Lanschaftsbehörde	stv. ordentl. Beiratsmitglied	01-Mrz-13	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	14-Dez-09	
			Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Tierheimbeirat	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Ausschuss für Gleichstellung	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Umwelt	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Zweckverband Naturpark Bergisch Land	Mitglied	14-Dez-09	
			Zweckverband Wildgehege Neandertal	Mitglied	14-Dez-09	
			Zweckverband Ittertal	Mitglied	14-Dez-09	
---	---	---	---	---	---	---
Seidler	Dirk		Rat der Stadt Wuppertal	Gast	12-Aug-13	
---	---	---	---	---	---	---
Siller	Gerta	Juristin	Polizeibeirat	stv. Ausschussmitglied	19-Dez-11	
			Schöffenwahlausschuss	stv. Ausschussmitglied	29-Apr-13	
			Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	
			Bezirksvertretung Elberfeld	Bezirksvertreter/in	03-Nov-04	
			Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Gleichstellung	stv. Ausschussvorsitzen-de(r) / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	stv. Ausschussmitglied	15-Nov-10	
---	---	---	---	---	---	---
Simon	Bernhard	Dipl.-Verwaltungswirt	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	05-Nov-09	
			Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sau-berkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied / Frakti-onssprecher/in	02-Jul-12	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	15-Okt-84	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammmlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Aufsichtsratsvorsitzender	16-Nov-09	
			Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung	16-Nov-09	
			Landschaftsversammlung Rheinland	Mitglied	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW Energie & Wasser AG	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat Verkehrs-Service GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussmitglied	15-Nov-10	
			Sportausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Dr. Slawig	Johannes	Stadtdirektor/Kämmerer	Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat	10-Okt-11	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Vertr. des Oberbürgermeisters	15-Mai-13	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 102 Wuppertal I	Ausschussvorsitz	27-Jun-13	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 33 Wuppertal III – Solingen II	Ausschussvorsitz	23-Mrz-12	
			Ältestenrat	Verwaltung	06-Dez-11	
			Hauptausschuss	Verwaltung	14-Okt-04	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	Ausschussvorsitz	15-Mrz-10	
			Verwaltungsvorstand	Vertr. des Oberbürgermeisters	01-Jan-08	
			Bezirksvertretung Barmen	Vertr. des Oberbürgermeisters	26-Jun-02	
			Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Vertr. des Oberbürgermeisters	21-Okt-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Verwaltung	11-Aug-03	
			Rat der Stadt Wuppertal	Verwaltung	27-Okt-04	
			Aufsichtsrat HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammmlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Aufsichtsratsvorsitzender	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Aufsichtsratsvorsitzender	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW Energie & Wasser AG	Aufsichtsratsvorsitzender	16-Nov-09	
			Trägerversammlung der ARGE Wuppertal	Mitglied der Trägerversammlung	01-Jan-11	
			Aufsichtsrat Verkehrs-Service GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	
			Aufsichtsrat der EKOCity GmbH	Verbandsvorsteher	21-Okt-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Vertr. des Oberbürgermeisters	21-Okt-09	30-Apr-13
---	---	---	---	---	---	---

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
Stenzel	Heribert	Öffentl. bestellter Vermessungsingenieur	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	10-Okt-11	30-Apr-13
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Ältestenrat	Mitglied	06-Dez-11	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	17-Sep-12	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Integrationsausschuss	stv. Mitgl. m. ber. Stimme	16-Nov-09	
			Ausschuss für Verkehr	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Mitglied mit beratender Stimme	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Elberfeld-West	Bezirksvertreter/in	10-Nov-04	
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	stv. Mitgl. m. ber. Stimme	15-Nov-10	
---	---	---	---	---	---	---
Stergiopoulos	Ioannis	Händler	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	27-Sep-11	
			Bezirksvertretung Oberbarmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Okt-11	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	10-Okt-11	29-Apr-13
			Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied	10-Okt-11	
			Beirat Börse Wuppertal gGmbH	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Sportausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
Stuhlreiter	Christa	Rentnerin	Wahlausschuss für die Kommunalwahlen 2014	Persönlicher Vertreter	04-Mrz-13	
			Integrationsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Beirat der Menschen mit Behinderung	stellv. berat. Beiratsmitglied	16-Nov-09	
			Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Okt-99	
			Bezirksvertretung Ronsdorf	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	03-Nov-09	
Suika	Jörn	Messebauer MDL GmbH & Co KG Wuppertal	Ältestenrat	Mitglied	05-Dez-11	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	01-Mai-13	
			Wahlausschuss für die Kommunalwahlen 2014	Ausschussmitglied	04-Mrz-13	
			Gestaltungsbeirat	stellv. berat. Beiratsmitglied	17-Sep-12	
			Kommission Kultur des Erinnerns	Mitglied	00-Jan-00	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	29-Apr-13	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Gast	22-Nov-13	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung	17-Mai-10	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussvorsitzen-de(r)	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung	16-Nov-09	
			Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	30-Apr-13
			Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Todtenhausen	Manfred	Elektromeister / Geschäftsführer	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	05-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat	10-Okt-11	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 33 Wuppertal III – Solingen II	Ausschussmitglied	23-Mrz-12	
			Ehrenrat	Ratsmitglied	17-Mai-10	
			Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	Ausschussmitglied	15-Mrz-10	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	14-Okt-04	
			Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Beirat der ARGE Wuppertal	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Tierheimbeirat	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Vorsteher	Hans-Peter	Sachbearbeiter	Ältestenrat	Mitglied	05-Dez-11	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	01-Mai-13	
			Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied	16-Nov-09	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied	14-Dez-09	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	stv. Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied / Frakti-	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
				onssprecher/in		
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied	16-Nov-09	30-Apr-13
			Bezirksvertretung Cronenberg	Bezirksvertreter/in	10-Nov-04	
			Zweckverbandsversammmlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Okt-99	
---	---	---	---	---	---	---
Wagner	Oliver Siegfried	Dipl.-Sozialwissenschaftler	Hauptausschuss	Ausschussmitglied	10-Okt-11	
			Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag Nordrhein-Westfalen	stv. Ausschussmitglied	14-Nov-12	
			Schöffenwahlausschuss	Ausschussmitglied	29-Apr-13	
			Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Cronenberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-04	
			Kuratorium Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Mitglied	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Aufsichtsrat der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsratsvorsitzender	21-Okt-09	
			Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Ausschuss für Umwelt	stv. Ausschussvorsitzende(r) / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Okt-99	
			Zweckverband Naturpark Bergisch Land	Mitglied	14-Dez-09	
---	---	---	---	---	---	---
Warnecke	Renate	Hausfrau	Jugendhilfeausschuss	stv. Ausschussvorsitzende(r) / Fraktionssprecher/in	10-Okt-11	
			Aufsichtsrat HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	10-Okt-11	
			Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag Nordrhein-Westfalen	Ausschussmitglied	10-Okt-11	
			Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 102 Wuppertal I	stv. Ausschussmitglied	27-Jun-13	
			Ältestenrat	Mitglied	06-Dez-11	
			Ehrenrat	Ratsmitglied	17-Mai-10	
			Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammmlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung	16-Nov-09	
			Kommission für die Alfred-Springorum-Stiftung	Mitglied	16-Nov-09	
			Kuratorium Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Mitglied	16-Nov-09	
			Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Vorsitzender	16-Nov-09	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	1. stellv. Vorsitzende/r im Verwaltungsrat	16-Nov-09	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	05-Mai-08	
			Bezirksvertretung Heckinghausen	1. stellv. Bezirksbürgermeister/in	05-Nov-07	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	16-Okt-89	
			Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Persönlicher Vertreter im Verwaltungsrat	14-Dez-09	
---	---	---	---	---	---	---
Weidemann	Jörg		Rat der Stadt Wuppertal	Verwaltung	15-Aug-12	
---	---	---	---	---	---	---
Weigel	Andreas	Oberstudienrat	Kommission Kultur des Erinnerns	Mitglied	00-Jan-00	
			Ausschuss für Verkehr	Ausschussvorsitz	16-Nov-09	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper	Mitglied	16-Nov-09	
			Zweckverbandsversammmlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der EKOCity GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	

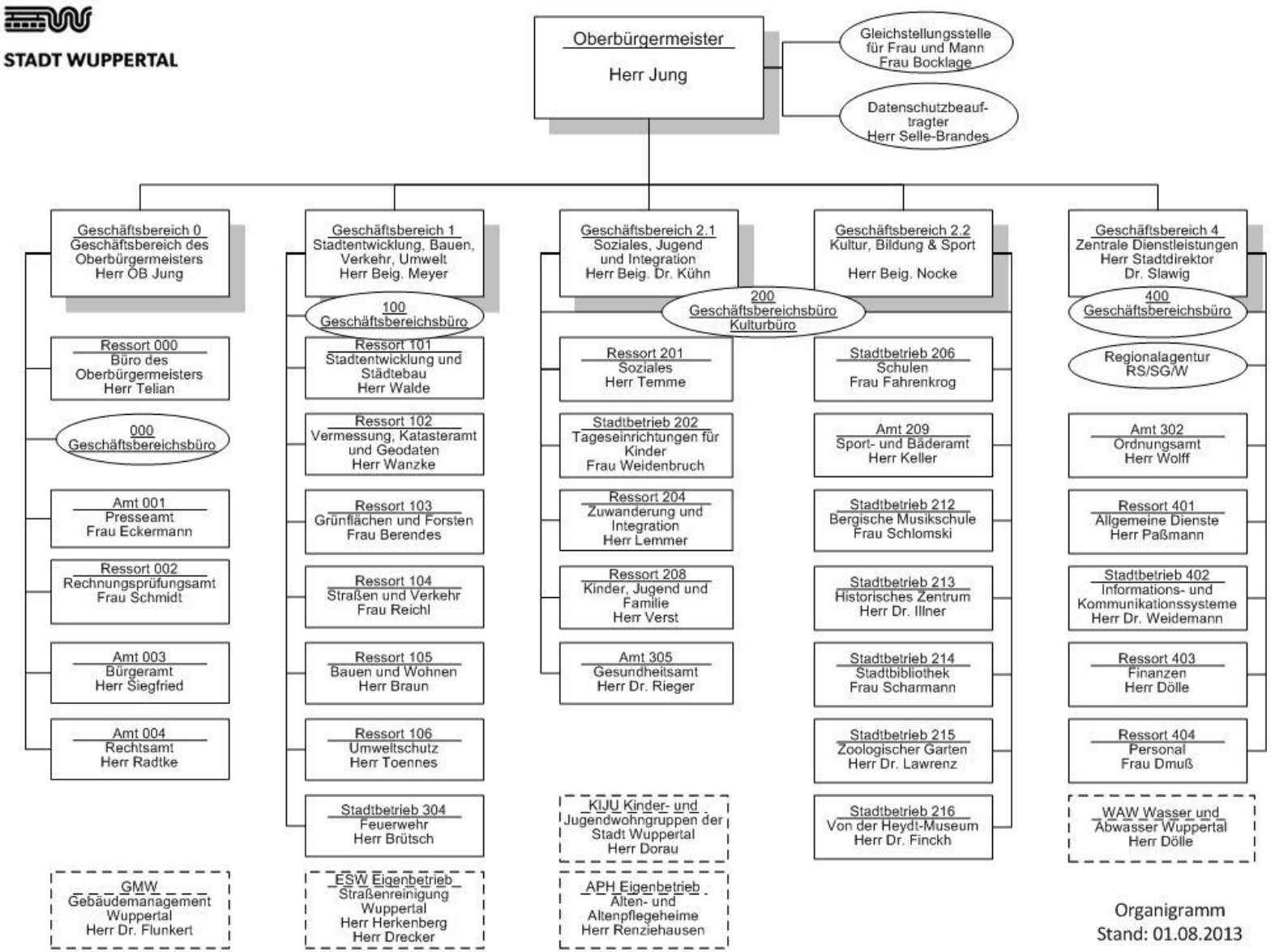
Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Cronenberg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	10-Nov-04	
			Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussmitglied	15-Nov-10	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	01-Okt-99	
			Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Persönlicher Vertreter in der Verbandsversammlung	14-Dez-09	
---	---	---	---	---	---	---
Wessel	Michael	Geschäftsführer	Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR	stv. Fachmitglied	10-Okt-11	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 33 Wuppertal III – Solingen II	stv. Ausschussmitglied	23-Mrz-12	
			Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat	02-Jul-12	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied	04-Mrz-13	
			Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Integrationsausschuss	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Seniorenbeirat	Beiratsmitglied / Fraktions-sprecher	16-Nov-09	
			Beirat der Menschen mit Behinderung	berat. Beiratsmitglied	16-Nov-09	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied	14-Dez-09	
			Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Persönlicher Vertreter im Verwaltungsrat	14-Dez-09	
			Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	27-Okt-09	
---	---	---	---	---	---	---
Wiese	Klaus	Vorsitzender Richter am Landgericht a.D.	Ausschuss für Umwelt	Ausschussmitglied	10-Okt-11	29-Apr-13
			Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Mitglied mit beratender Stimme	10-Okt-11	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	23-Sep-11	
			Bezirksvertretung Ronsdorf	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	01-Okt-11	
---	---	---	---	---	---	---
Wolffgang	Kurt-Joachim	Rentner	Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Persönlicher Vertreter im Verwaltungsrat	17-Sep-12	
			Wupperverband - Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsver-sammlung	29-Apr-13	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat	24-Jun-10	
			Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sau-berkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Kommission für die Alfred-Springorum-Stiftung	Mitglied	16-Nov-09	
			Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Ronsdorf	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	03-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Zielezinski	Gerd-Peter	Rentner	Ältestenrat	Mitglied	06-Dez-11	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	01-Mai-13	
			Wupperverband – Verbandsversammlung	Mitglied der Verbandsversammlung	29-Apr-13	
			Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied	29-Apr-13	
			Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied	15-Mrz-10	
			Ehrenrat	Ratsmitglied	17-Mai-10	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	12-Feb-01	
			Hauptausschuss	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung	16-Nov-09	
			Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	30-Apr-13
			Seniorenbeirat	stellv. ordentl. Beiratsmitglied	16-Nov-09	30-Sep-13
			Beirat der Menschen mit Behinderung	stellv. berat. Beiratsmitglied	16-Nov-09	18-Nov-13
			Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	

Name	Vorname	Beruf	Gremium	Mitarbeit	Beginn	Ende
			Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat	16-Nov-09	
			Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied	20-Sep-10	29-Apr-13
			Bezirksvertretung Elberfeld	ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW	04-Nov-09	
---	---	---	---	---	---	---
Zitlau	Frank	Kundenberater Energie & Wasser	Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat	17-Sep-12	
			Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied	26-Okt-09	
			Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied	16-Nov-09	29-Apr-13
			Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied der Verbandsversammlung	16-Nov-09	
			Zweckverband Naturpark Bergisch Land	Mitglied	16-Nov-09	
			Zweckverband Ittertal	Mitglied	16-Nov-09	
			Zweckverband Wildgehege Neandertal	Mitglied	16-Nov-09	
			Ausschuss für Umwelt	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in	16-Nov-09	
			Bezirksvertretung Barmen	ber. Mitglied BV gem. § 36	10-Nov-09	

3.12.3 Organigramm der Verwaltung



4 Kassenabschluss 2013

Fremde Finanzmittel

Fremde Finanzmittel sind gem. § 16 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO separat zu führen und sie sind für die Bilanz in den liquiden Mittel enthalten. Sie werden zusätzlich in der Schlussbilanz – je nach Ergebnis – über Verbindlichkeiten oder Forderungen abgebildet.

Vereinnahmte Gelder für fremde Finanzmittel stellen grundsätzlich eine Verbindlichkeit der Stadt gegenüber dem Geber der fremden Finanzmittel dar und verausgabte Mittel müssen entsprechend als Forderung abgebildet werden (siehe auch § 39 GemHVO Finanzrechnung).

Änderungen am Bestand der fremden Finanzmittel ergeben sich durch die erfolgten Ein- und Auszahlungen im Wirtschaftsjahr – hier in 2013 -, die damit gleichzeitig eine Veränderung in den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten bewirken. Der jeweilige Saldo aus Ein- und Auszahlungen je Konto wird buchhalterisch in das Folgejahr als Bestand übernommen.

Zur Wahrung der vom Gesetzgeber vorgesehenen Kontinuität in der Darstellung und gem. § 16 Abs. 1 GemHVO werden daher die Einzelabschlüsse der fremden Finanzmittel als Kassenabschluss vorgelegt.
Im Einzelnen sind folgende fremde Finanzmittel im Haushaltsjahr 2013 bewirtschaftet worden, die u.a. in den Summierungen und für die Einzelabschlüsse abgebildet werden:

Landeshaushalt

Die zur Bewirtschaftung des Landeshaushaltes benötigten Mittel werden in der Abwicklung separat über die Finanzstelle 8610 für Einnahmen des Landeshaushaltes und unter 8660 für Ausgaben des Landeshaushaltes dargestellt.

Sonderhaushalte

Für das Geschäftsjahr 2013 wurden folgende Sonderhaushalte mit den zugeordneten Finanzstellen als fremde Finanzmittel geführt:

8702 Bergisches Studieninstitut BSI
8703 AG Mikroverfilmung
8704 Kultursekretariat NRW
8705 Eigenbetrieb ESW
8706 Eigenbetrieb APH
8707 Eigenbetrieb GMW
8708 Eigenbetrieb KIJU
8709 Amtshilfeersuchen
8710 Niederschlagung R. 201
8711 Niederschlagung
8712 Darlehensverwaltung Remscheid
8713 Jobcenter

Verwahr- und Vorschusskonten

Neben den o.a. fremden Finanzmitteln werden sog. Verwahr- und Vorschusskonten benötigt, die gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO als durchlaufende Gelder bezeichnet werden. Über diese Konten werden Einzahlungen- und Auszahlungen verarbeitet, für die noch eine endgültige Abrechnung (in der Regel mit Dritten) erfolgen muss. Zur vollständigen Erfassung aller Ein- und Auszahlungen sind solche Positionen ebenfalls darzustellen.

Sofern es sich um Verwahrkonten handelt, stellen Einzahlungen grundsätzlich eine Verbindlichkeit der Stadt dar. Bei Vorschusskonten werden die Forderungen der Stadt durch die Auszahlungen erhöht.

Die Salden der Ein- und Auszahlungen innerhalb eines Wirtschaftsjahres ergeben - wie bei Landes- und Sonderhaushalten auch - die entsprechenden Bestandsveränderungen, die auch für Verwahr- und Vorschusskonten buchhalterisch in das Folgejahr vorgetragen werden.

Die aufgestellten Kassenabschlüsse werden im Layout entsprechend für die Verwahr- und Vorschusskonten übernommen.

Verwahrkonten

Die als Verwahrkonto geführten Finanzmittel sind zugeordnet und abgebildet unter folgenden Finanzstellen:

9900 Verwahr Umsatzsteuer
9913 Verwahr 103
9914 Verwahr 104
9915 Verwahr 105
9916 Verwahr 106
9924 Verwahr 204
9926 Verwahr 206
9928 Verwahr 208
9929 Verwahr 209
9931 Verwahr 301
9932 Verwahr 302
9934 Verwahr 304
9943 Verwahr 403
9944 Verwahr 404
9955 Verwahr 215

Vorschusskonten

Als Vorschusskonto geführt werden folgende Finanzstellen:

9700 Vorschuss Vorsteuer
9710 Vorschuss 000
9721 Vorschuss 201
9724 Vorschuss 204
9732 Vorschuss 302
9742 Vorschuss 402
9743 Vorschuss 403
9744 Vorschuss 404

4.1 Kassenabschluss Landeshaushalt und Sonderhaushalte 2013

gem. § 39 GemHVO NRW

Ein- und Auszahlungen	Soll 2013	Ist 2013	Kassenrest 2013
* 8610 Einzahlung Landeshaushalt		357,63	
** Landeshaushalt		357,63	
* 8702 BSI Studieninstitut		45.180,56	
* 8703 AG Mikroverfilmung		-1.925,36	
* 8704 Kultursekretariat NRW		-560.537,75	
* 8705 Eigenbetrieb ESW		-2.083.470,77	
* 8706 Eigenbetrieb APH		-565.244,39	
* 8707 Eigenbetrieb GMW		-10.475.110,32	
* 8708 Eigenbetrieb KiJu		-1.033.921,11	
* 8709 Amtshilfeersuchen		-37.182,85	
* 8710 Niederschlagung R201		-562,16	
* 8712 Darlehensverwaltung Remscheid		-31.350,10	
* 8713 Jobcenter		15.314.444,08	
** Sonderhaushalte		570.319,83	
***** Bestandsübernahme 2012 / 2013**		**570.677,46**	
* 8610 Einzahlung Landeshaushalt	-3.340.443,00	-3.340.418,00	-25,00
** Landeshaushalt	-3.340.443,00	-3.340.418,00	-25,00
* 8702 BSI Studieninstitut	-780.279,21	-775.990,86	
* 8704 Kultursekretariat NRW	-2.488.527,49	-2.488.527,49	
* 8705 Eigenbetrieb ESW	-19.062.853,47	-19.027.842,18	-57.866,16
* 8706 Eigenbetrieb APH	-27.736.652,15	-27.736.652,15	
* 8707 Eigenbetrieb GMW	-123.237.644,14	-123.237.644,14	
* 8708 Eigenbetrieb KiJu	-4.778.998,50	-4.778.998,50	
* 8709 Amtshilfeersuchen	-1.125.713,38	-1.125.713,38	
* 8710 Niederschlagung R201	174.561,53		-21.784.711,97
* 8711 Niederschlagung	265.887,35		-8.117.292,59
* 8712 Darlehensverwaltung Remscheid	-182.912,99	-198.493,73	-60.316,39
* 8713 Jobcenter	-324.581.852,81	-324.581.852,81	
* 8714 Eigenbetrieb WAW	-2.000.000,00	-2.000.000,00	
* 8715 Cashpooling GWG	-10.000.000,00	-10.000.000,00	
** Sonderhaushalte	-515.534.985,26	-515.951.715,24	-30.020.187,11
***** Einzahlungen gesamt**	**-518.875.428,26**	**-519.292.133,24**	**-30.020.212,11**

* 8660 Auszahlung Landeshaushalt	3.341.170,69	3.342.704,32	2.004,49
** Landeshaushalt	3.341.170,69	3.342.704,32	2.004,49
* 8702 BSI Studieninstitut	695.541,03	695.432,63	2,00
* 8704 Kultursekretariat NRW	2.499.268,38	2.590.840,85	526.239,12
* 8705 Eigenbetrieb ESW	20.173.526,37	20.233.833,00	60.306,63
* 8706 Eigenbetrieb APH	28.124.243,48	28.124.243,48	
* 8707 Eigenbetrieb GMW	123.411.871,08	123.411.871,08	
* 8708 Eigenbetrieb KiJu	4.900.698,00	4.900.698,00	
* 8709 Amtshilfeersuchen	1.124.834,91	1.143.295,89	18.460,98
* 8712 Darlehensverwaltung Remscheid	186.023,61	186.023,61	
* 8713 Jobcenter	316.513.972,75	316.513.972,75	
* 8714 Eigenbetrieb WAW	5.000.000,00	5.000.000,00	
* 8716 Cashpooling WSW	10.000.000,00	10.000.000,00	
** Sonderhaushalte	512.629.979,61	512.800.211,29	605.008,73
***** Auszahlungen gesamt**	**515.971.150,30**	**516.142.915,61**	**607.013,22**
* 8610 Einzahlung Landeshaushalt		2.643,95	
** Landeshaushalt		2.643,95	
* 8702 BSI Studieninstitut		-35.377,67	
* 8703 AG Mikroverfilmung		-1.925,36	
* 8704 Kultursekretariat NRW		-458.224,39	
* 8705 Eigenbetrieb ESW		-877.479,95	
* 8706 Eigenbetrieb APH		-177.653,06	
* 8707 Eigenbetrieb GMW		-10.300.883,38	
* 8708 Eigenbetrieb KiJu		-912.221,61	
* 8709 Amtshilfeersuchen		-19.600,34	
* 8710 Niederschlagung R201		-562,16	
* 8712 Darlehensverwaltung Remscheid		-43.820,22	
* 8713 Jobcenter		7.246.564,02	
* 8714 Eigenbetrieb WAW		3.000.000,00	
** Sonderhaushalte		-2.581.184,12	
***** Bestandsübernahme 2013 / 2014**		**-2.578.540,17**	

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Wuppertal, 02.04.2014

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, 02.04.2014
zentrale Finanzbuchhaltung

gez.
Dr. Slawig
Stadtkämmerer

gez.
Kullmann
Kassenverwalterin

4.2 Kassenabschluss Verwahrkonten 2013

gem. § 39 GemHVO NRW

Ein- und Auszahlungen	Soll 2013	Ist 2013	Kassenrest 2013
* 9900 Verwahr Umsatzsteuer		-7.126.651,49	
* 9913 Verwahr 103		-30.150,38	
* 9914 Verwahr 104		-85.149,17	
* 9915 Verwahr 105		-46.343,27	
* 9916 Verwahr 106		-2.372.494,83	
* 9924 Verwahr 204		-16.407,36	
* 9926 Verwahr 206		-38.638,65	
* 9928 Verwahr 208		-45.721,12	
* 9929 Verwahr 209		-17.403,01	
* 9931 Verwahr 003		-29.237,88	
* 9932 Verwahr 302		-99.789,12	
* 9934 Verwahr 304		-10.465,24	
* 9943 Verwahr 403		-5.472.541,70	
* 9944 Verwahr 404		-5.017.229,11	
* 9955 Verwahr 215		-195,80	
**** Bestandsübernahme 2012 / 2013**		**-20.408.418,13**	
* 9900 Verwahr Umsatzsteuer	-3.398.851,48	-2.807.758,00	-126.170,37
* 9913 Verwahr 103	-3.550,00	-3.550,00	
* 9914 Verwahr 104	-76.755,83	-83.561,86	-6.806,03
* 9915 Verwahr 105	-216.186,25	-204.468,48	-116.310,36
* 9916 Verwahr 106	-323.667,19	-302.697,20	-40.194,79
* 9924 Verwahr 204	-13.273,85	-15.964,75	-7.643,86
* 9926 Verwahr 206	-169.932,58	-128.791,30	-260.086,86
* 9928 Verwahr 208	-3.605.237,99	-3.605.237,99	
* 9929 Verwahr 209	-2.997,50	-2.997,50	
* 9931 Verwahr 003	-80.074,55	-80.074,55	
* 9932 Verwahr 302	-246.946,94	-243.100,58	15.580,59
* 9934 Verwahr 304			-1.110,36

* 9943 Verwahr 403	-6.902.537,25	-1.897.325,58	-5.161.773,80
* 9944 Verwahr 404	-157,66	-157,66	
* 9955 Verwahr 215	-5.834,90	-5.834,90	
**** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-15.046.003,97**	**-9.381.520,35**	**-5.704.515,84**
* 9900 Verwahr Umsatzsteuer	2.099.555,81	1.710.664,93	1.046,81
* 9913 Verwahr 103	5.050,00	5.050,00	
* 9914 Verwahr 104	36.078,70	36.078,70	
* 9915 Verwahr 105	57.600,81	57.600,81	
* 9916 Verwahr 106	264.280,40	264.280,40	
* 9924 Verwahr 204	13.256,88	13.286,88	30,00
* 9926 Verwahr 206	99.078,79	99.078,79	
* 9928 Verwahr 208	3.594.652,26	3.594.652,26	
* 9929 Verwahr 209	3.150,00	3.150,00	
* 9931 Verwahr 003	107.415,45	107.415,45	
* 9932 Verwahr 302	230.706,14	232.721,34	14.072,10
* 9934 Verwahr 304	125,00	125,00	
* 9943 Verwahr 403	696.817,08	824.962,31	367.544,34
* 9944 Verwahr 404	-169.713,90	-171.804,41	-2.808,33
* 9955 Verwahr 215	6.017,70	5.876,95	
**** Auszahlungen Verwahrkonten**	**7.044.071,12**	**6.783.139,41**	**379.884,92**
* 9900 Verwahr Umsatzsteuer		-7.323.744,56	
* 9913 Verwahr 103		-28.650,38	
* 9914 Verwahr 104		-132.632,33	
* 9915 Verwahr 105		-193.210,94	
* 9916 Verwahr 106		-2.573.878,43	
* 9924 Verwahr 204		-19.085,23	
* 9926 Verwahr 206		-68.351,16	
* 9928 Verwahr 208		-56.306,85	
* 9929 Verwahr 209		-17.250,51	
* 9931 Verwahr 003		-1.896,98	
* 9932 Verwahr 302		-110.168,36	
* 9934 Verwahr 304		-10.340,24	
* 9943 Verwahr 403		-6.544.894,97	
* 9944 Verwahr 404		-5.189.191,18	
* 9955 Verwahr 215		-153,75	
**** Bestandsübernahme 2013 / 2014**		**-22.269.755,87**	

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Wuppertal, 02.04.2014

gez.
Dr. Slawig
Stadtkämmerer

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, 02.04.2014
zentrale Finanzbuchhaltung

gez.
Kullmann
Kassenverwalterin

4.3 Kassenabschluss Vorschusskonten 2013

gem. § 39 GemHVO NRW

Ein- und Auszahlungen	Soll 2013	Ist 2013	Kassenrest 2013
* 9700 Vorschuss Vorsteuer		7.881.055,86	
* 9721 Vorschuss 201		428.501,50	
* 9724 Vorschuss 204		692.309,29	
* 9732 Vorschuss 302		20.759,00	
* 9742 Vorschuss 402		125.834,98	
* 9743 Vorschuss 403		90.152,03	
* 9744 Vorschuss 404		-240.039,84	
**** Bestandsübernahme 2012 / 2013**		**8.998.572,82**	
* 9700 Vorschuss Vorsteuer	-3.451.894,83	-2.224.160,60	
* 9732 Vorschuss 302	-281.025,85	-281.025,85	
* 9743 Vorschuss 403	-4.652,03	-4.652,03	-340,00
* 9744 Vorschuss 404	-59.866.772,80	-60.087.480,38	-643.073,77
**** Einzahlungen Vorschusskonten**	**-63.604.345,51**	**-62.597.318,86**	**-643.413,77**
* 9700 Vorschuss Vorsteuer	6.492.483,05	4.615.292,92	133.417,16
* 9724 Vorschuss 204	-450.594,73	-590.094,73	-139.500,00
* 9732 Vorschuss 302	277.670,00	277.670,00	
* 9743 Vorschuss 403	1.378,78	1.376,89	100,00
* 9744 Vorschuss 404	59.688.076,35	59.685.543,40	2.067.024,32
**** Auszahlungen Vorschusskonten**	**66.009.013,45**	**63.989.788,48**	**2.061.041,48**
* 9700 Vorschuss Vorsteuer		3.701.209,29	
* 9710 Vorschuss 000		-102,26	

* 9721 Vorschuss 201		-1.275.057,75	
* 9732 Vorschuss 302		-6.630,99	
* 9742 Vorschuss 402		204.563,36	
* 9743 Vorschuss 403		92.171,39	
* 9744 Vorschuss 404		20.038,45	
**** Bestandsübernahme 2013 / 2014**		**2.736.191,49**	

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Wuppertal, 02.04.2014

gez.
Dr. Slawig
Stadtkämmerer

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen
mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, 02.04.2014
zentrale Finanzbuchhaltung

gez.
Kullmann
Kassenverwalterin

5 Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a.D.	außer Dienst
AfA	Absetzung für Abnutzung
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AiB	Anlage im Bau
ALB	Automatisiertes Liegenschaftsbuch
AO	Abgabenordnung
ALG 2	Arbeitslosengeld 2
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
APH	Alten- und Pflegeheim
AV	Anlagevermögen
AWG	Abfallwirtschaftsgesellschaft
BauGB	Baugesetzbuch
BgA	Betrieb gewerblicher Art
bzw.	beziehungsweise
CBL	Cross Border Leasing
Co.	Compagnie
d.h.	das heißt
DVV	Delphin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFoG	Gesetz zur Errichtung von Fonds für die Versorgung in Nordrhein-Westfalen (Versorgungsfondsgesetz)
e.G.	eingetragene Genossenschaft
EigVO	Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
EÖB	Eröffnungsbilanz
ESW	Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal
e.V.	eingetragener Verein
EZB	Europäische Zentralbank
GB	Geschäftsbereich
GemHVO NRW	Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung)
gg.	gegen
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GV	Gemeindeverbänden
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft
GWG-SPE	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Stadt- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HSP	Haushaltssanierungsplan
HSK	Haushaltssicherungskonzept
i.d.R	in der Regel
IHK	Industrie- und Handelskammer
i.L.	in Liquidation
i.R.	in Rente/Ruhestand
KAG	Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
KDN	Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	Kommanditgesellschaft

KiJu	Kinder- und Jugendwohngruppen
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
Mio.	Million
NHK	Normalherstellungskosten
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NKFG	Gesetz über das Neue Kommunale Finanzmanagement in den Gemeinden für das Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz)
NKFWG	NKF Weiterentwicklungsgesetz
NN	über Normal Null
NRW	Nordrhein-Westfalen
PSCD	Public Sector Collection and Disbursement
qkm	Quadratkilometer
qm	Quadratmeter
R	Ressort
rd.	rund
SGB	Sozial-Gesetzbuch
SOPO	Sonderposten
SpkG	Sparkassengesetz
T€ oder TEUR	Tausend Euro
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliches
UV	Umlaufvermögen
v.H.	von Hundert
VHS	Volkshochschule
VO	Vorlage
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
VSG	Verkehrs-Service GmbH
WAW	Wasser und Abwasser Wuppertal
WB	Wertberichtigung
WBZW	Wiederbeschaffungszeitwert
WertR	Wertermittlungsrichtlinien
WfW	Wählergemeinschaft für Wuppertal
WSW	Wuppertaler Stadtwerke
W-tec	Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH
WZ	Westdeutsche Zeitung
z.B.	zum Beispiel
ZVK	Zusatzversorgungskasse
z. Zt.	zurzeit